

SC Buochs

Saison 1967 / 68

Sammlung von Urs Barmettler

Buochser schossen sein

30. Juli 1967

Buochs — SV Fautenbach (Deutschland)
9:1 (5:0)

vh Mit Spielen der ersten und zweiten Mannschaft gegen den befreundeten Sportverein Fautenbach aus Deutschland (Serie A entsprechend guter 3. Liga) eröffneten die Buochser am Sonntagnachmittag den Reigen der Vorbereitungsspiele auf die kommende Meisterschaft. Dabei präsentierten sich die Einheimischen trotz der Hitze in bester Spiel- und Schusslaune. Das Resultat darf jedoch nicht überschätzt werden, denn die Gäste aus Südbaden schienen von der langen Reise und vom Empfang vom Samstagabend etwas ermüdet zu sein. Trotzdem waren die sympathischen und fairen Gäste ein idealer Trainingspartner. Ihre offensive Spielanlage ermöglichte es den Buochsern, das gewünschte Spiel zu üben. Konditionell wurden sie jedoch nicht voll gefordert, da sie zu früh entscheidend in Vorsprung lagen. Ein vielversprechendes Debut in der ersten Mannschaft gaben vier Spieler aus dem Junioren-A-Kader der vergangenen Saison. Auch in der zweiten Mannschaft konnte man sich an den guten Nachwuchsleuten die aus den eigenen Junioren hervorgegangen sind freuen. Wenn diese jungen Spieler unter der guten Trainingsleitung fleissig an sich weiterarbeiten, so braucht dem Sportclub für die nächsten Jahre nicht bange zu sein.

Die Buochser zeigten einen furiosen Start und lagen nach fünfzehn Minuten mit vier Toren voran. Die Spieler gaben sich grosse Mühe ein gutes Kombinationsspiel zu zeigen, was auch in regelmässigen Abständen zu Torerfolgen führte. Die Gäste waren im Feld nicht so unterlegen wie es das Resultat vermuten lässt, doch fehlte bei ihren Angriffen der nötige Druck.

Auch die beiden Reservemannschaften zeigten ein frisches Spiel, das die Einheimischen schliesslich 5:4 gewannen.

FC Kickers ungefährdet

Kickersturnier, 6. Aug. 1967

FC Kickers — SC Buochs 5:3 (3:0)

1000 Zuschauer

Kickers: Tanner; O. Müller (Fitze), W. Schumacher, Pasztor, Koller; Buss, Lankes (Dürger); Lauper, Grüter, Böger, Beck II (Ganassi)

Buochs: Galliker; O. Risi (Zimmermann), Ettlin, Haueter (van Halm), H. R. Odermatt; Risi J., Frank; Bühlmann, Willemsen, van Halm (P. Risi), Stadelmann

Schiedsrichter: Anton Buchel, Luzern

Tore: 8. Lauper 1:0, 33. Grüter 2:0, 36. Böger 3:0, 46. Lankes 4:0, 60. Stadelmann 4:1, 64. Grüter 5:1, 83. Stadelmann 5:2, 84. van Halm 5:3

Im abschliessenden Finalspiel kamen die Kickers gegen Buochs zu einem überzeugenden Sieg, der nie in Frage stand. Bereits nach den ersten 45 Minuten, als die Schützlinge von Trainer Lankes mit 3:0 in Front zogen, stand der Sieg der Rotschwarzen praktisch fest. Die ermüdeten Buochser (spielten am Sonntagmorgen noch das Schweizer-Cup-Spiel gegen Goldau und gewannen 4:0) hatten etliche Schwierigkeiten, das vorgelegte Tempo des Platzclubs durchzuhalten. Beim Sieger hinterliess der Angriff mit den spritzigen Sturmspitzen Böger und Grüter einen recht guten Eindruck. Ständig in Bewegung, spielten die Forwards reife Torchancen heraus und geizten auch nicht mit scharfen Schüssen. Mit dieser Formation sollte der FC Kickers in der kommenden Meisterschaft recht gute Figur machen. Buochs Elf enttäuschte keineswegs. Die eingesetzten Ersatzleute schlugen sich bravurös und versprechen einiges für die Zukunft. Vor allem im Schlussabschnitt konterten die Nidwaldner gefährlich und erzielten mit zwei prächtigen Treffern durch Stadelmann und van Halm die dem Spielverlauf entsprechende Resultatverbesserung.

Verdienter Sieg der Unterklassigen

Kickersturnier
5. Aug. 1967

SC Zug — SC Buochs 1:2 (1:1)

300 Zuschauer

SC Zug: Dossenbach; Aklin (Dornbierer), Zürcher, Körner; Birrer, Bühlmann; Nussbaumer (Trautnitz), Steinegger, Singer, G. Seiler (S. Stierli), Dornbierer (Arnold)

SC Buochs: H. Barmettler; Paul Risi, Haueter, Orlando Risi; Waser (Jost), Frank; Jost (J. Bühlmann), Willemsen, Peter Risi, Wolfisberg, Bühlmann (Stadelmann)

Schiedsrichter: Anton Bucheli, Luzern

Tore: 12. Peter Risi 0:1, 42. Steinegger 1:1, 74. Frank 1:2

Der Zweit-Liga-Spitzenclub überraschte gegen den Erst-Liga-Vertreter mit einem überraschend guten Spiel und siegte verdient gegen die auf der ganzen Linie enttäuschenden Zuger. Bereits nach 45 Minuten wäre ein klarer Vorsprung zugunsten der Nidwaldner möglich gewesen, wenn die Stürmer im Abschluss erfolgreicher gewesen wären. Neben der äusserst agilen Sturmlinie, in der Wolfisberg und Willemsen souverän die Fäden zogen, stachen besonders die beiden Scharfschützen Peter Risi und Frank hervor. Nach dem frühzeitig erzielten Führungstreffer durch P. Risi kamen die Zuger erst kurz vor Halbzeit zum Ausgleich. Im zweiten Spielabschnitt blieb der Zweit-Liga-Club überraschend tonangebend und kam eine Viertelstunde vor Schluss auf imponierende Weise zum Siegestreffer, als der vorprellende Frank eine Bombe im Zuger Kasten zum sensationellen 1:2 verwertete. Einen blendenden Eindruck hinterliess zudem Torhüter Barmettler, der durch geschicktes Herauslaufen sämtliche Skoreversuche der Zuger zunichtemachte.

Buochs I - FC Zürich Inter-Junioren 8:0 (3:0)

16. Sept. 1967

VH. Das schlechte Wetter und der glitschige, anhängliche Boden hinderten die Buochser nicht, am Samstag die bei Nachtspielen bald gewohnte Sonderform auszuspielen. Die wenigen Zuschauer kamen in den Genuss einer lebhaften Partie, in der sich die Buochser sehr spielfreudig und torhungrig präsentierten. Der Platzclub zeigte Angriffsfussball modernster Juniorenmannschaften der Schweiz gehören, kamen auf dem tiefen Boden nie richtig ins Spiel. Trotz des beachtlichen fussballerischen Könnens geht diesen Jungen heute noch die Routine und die Kaltblütigkeit ab. Sie vermochten auch nicht das von den Buochsern vorgelegte Tempo mitzuhalten, so dass gutgedachte Angriffe immer wieder mit einem Fehlpass endeten.

Für die Buochser hat diese Trainingspartie den Zweck erfüllt, denn die Gäste, die nicht darauf bedacht waren, durch eine verstärkte Verteidigung ein knappes Resultat zu erreichen, gingen bei jeder Gelegenheit ihrerseits zum Angriff über. Durch ihren fairen Einsatz war auch die Verletzungsgefahr gering.

Nachtspiel Buochs I - Brunnen 1:1 (3:0)
16. Aug. 1967
vh. Buochs ohne Willemsen, Brunnen ohne Tobler und Kyd. Trotzdem die Buochser erst in den ersten Morgenstunden aus Holland zurückgekehrt waren, hatten sie bereits am Abend wieder zu einem Nachtspiel gegen Brunnen, den großen Widersacher der letzten Saison anzutreten. Wer angenommen hatte, die Buochser seien von der Reise ermüdet, der hatte sich schwer getäuscht, denn in solcher Form hatte man den Platzklub noch selten gesehen. Sie legten von Beginn weg ein rasantes Tempo vor, das die Gäste vor große Probleme stellte. Einzig beim Stande von 4:0 nach der Pause ließen die Buochser einige Zeit in der Konzentration nach, was die Gäste prompt zu drei Torerfolgen innert kurzer Zeit ausnützten. Was die Buochser streckenweise an verwirrenden Spielzügen demonstrierten war geradezu verblüffend. Technisch hat jeder Spieler große Fortschritte gemacht. Es ist nur zu hoffen, daß auch die Meisterschaft in diesem Stil durchgespielt werden kann und daß diese Frühform nicht vorzeitig verebbt.

Brunnen kam in der ersten Halbzeit nicht richtig ins Spiel. Sie wurden vom vorgelegten Tempo der Buochser überrascht. In der zweiten Halbzeit lief es dann wenigstens eine halbe Stunde lang besser. Dem rasanten Endspurt der Buochser mußten sie schließlich doch noch den Tribut zollen. Brunnen hat in diesem Treffen eher etwas enttäuscht. Ob wohl die Mannschaft wegen des Meisterschaftsbeginns vom Sonntag eine gewisse Zurückhaltung übt? Auf glitschigem Terrain gingen die Buochser bis zur Pause verdient klar mit drei Toren in Führung und kurz nach der Pause wurde ein weiteres beigesteuert. Als bei Buochs die Konzentration nachließ und Brunnen den Anschlußtreffer erzielt hatte, rüttelte Wolfisberg seine Mitspieler mit Maßvorlagen auf und prompt gelang es ihnen durch einen «Frank-Hammer» die Tordifferenz wieder zu erhöhen. Das war auch zugleich das Signal für einen mitreißenden Endspurt.

Sportclub Buochs fünf Tage in Holland

11. - 15. Aug. 1967

Am letzten Freitag startete die erste Mannschaft des Sportclub Buochs (Spielerkader der vergangenen Saison) mit vier Begleitern zu einer mit großer Begeisterung aufgenommenen Flugreise nach Holland, wo die Mannschaft zu einem Platzeröffnungsspiel in Oldenzaal eingeladen worden war. Es war das erste Mal, daß der Sportclub Buochs eine Reise per Flugzeug unternahm und viele der Beteiligten saßen das erste Mal in einem Flugzeug, was natürlich für jene und auch für alle andern ein ganz besonderes Erlebnis war. Mit einer DC 9 wurde der Flughafen Shipool in Amsterdam anvisiert, von wo die Reise in einer zweimotorigen Fokker nach Enschede weiterging. Auf dem Militärflugplatz in Enschede wurde den Schweizer Gästen von den Gastgebern des FC Berghuizen, die mit einer Schweizerfahne erschienen waren, ein überaus herzlicher Empfang zuteil. Ja sogar die Presse war mit Fotografen zur Stelle und man war nicht wenig erstaunt bereits am andern Tag bebilderte Berichte in den Zeitungen zu finden. Das war aber erst der Beginn eines Aufenthaltes in Holland, der allen einfach unvergeßlich bleiben wird. Die Gastfreundschaft, mit der die Freunde aus Berghuizen den Buochsern den Aufenthalt so angenehm als möglich gestalteten, ist einfach nicht mehr zu überbieten. Außerdem wurden alle Spieler von den Gastgebern privat untergebracht und fürstlich gepflegt. Für die gesamte Aufenthaltszeit war von den zuvorkommenden Gastgebern so viel arrangiert worden, daß es keinen langweiligen Augenblick geben konnte.

Die Platzeröffnung am Samstag-Nachmittag war sehr groß aufgezogen. Es war deshalb auch nicht verwunderlich, daß sich beide in der Spielstärke gleichwertigen Mannschaften große Mühe für ein schönes Spiel gaben. In einer lebhaften Begegnung wechselte die Führung mehrmals, wobei die Buochser schließlich mit 4 : 3 das bessere Ende behielten. Am Sonntag wurde in Enschede gemeinsam ein Meisterschaftsspiel der ersten Division angesehen. Am frühen Dienstag-Morgen flog die Reisegesellschaft nach Amsterdam zurück, wo während des ganzen Tages genug zu sehen war. In einer Caravelle der Swisair kehrten die Buochser schließlich am späten Dienstag-Abend wieder in die Schweiz zurück.

Buochs - Sursee 3:1 (1:1)

27. Aug. 1967

Sportplatz Seefeld. — 800 Zuschauer. —
Schiedsrichter: Bissig, Schlieren.

Buochs: Barmettler, Haueter, Paul Risi, Waser, H. R. Odermatt, Frank, E. Bühlmann, Willemssen, Peter Risi, Wolfisberg, J. Bühlmann.

Sursee: Gisler, Hofstetter, Stocker, Muff, F. Zust, Albisser, Bühlmann, Künzli, A. Zust, Rüssi, Schäfer.

Torschützen: 21. Schäfer (0:1), 33. E. Bühlmann (1:1), 63. Willemssen (2:1), 76. Peter Risi (3:1).

Die vielen Zuschauer kamen trotz der sommerlichen Wärme in den Genuss eines dramatischen Spieles voll Rasse und Spannung, mit vielen prickelnden Torszenen vor beiden Gehäusen, das trotz des grossen Einsatzes beider Mannschaften und dank dem strengen Schiedsrichter sehr fair verlief. Was beide Mannschaften zum Saisonauftakt zeigten, war verblüffend guter Zweitliga-Fussball. Dass schliesslich der glückliche Sieger Buochs hiess, war der besseren Kondition zuzuschreiben.

Trotzdem Sursee, das über ein grosses Spielerkader verfügt, verschiedene Standardspieler ersetzen musste, machte die Mannschaft einen sehr starken Eindruck. Die eingesetzten, ehrgeizigen Ersatzspieler fielen nicht ab, denn sie kämpften bis zum Umfallen. Konditionell baute die Mannschaft in der zweiten Halbzeit mehr und mehr ab. Buochs kämpfte wie noch selten. Die vier aus den Junioren übergetretenen Neulinge machten einen vielversprechenden Eindruck. Die Platzleute zeigten ein geschlossenes Mannschaftsspiel und gefielen durch grosse Wendigkeit. Konditionell sind alle Spieler gut vorbereitet. Buochs hatte anfänglich etwas Mühe ins Spiel zu kommen. Schliesslich steigerte sich die Mannschaft aber grossartig und bekam das Spiel mit der Spieldauer immer mehr in die Hände. Das Treffen begann mit einer halbstündigen leichten Ueberlegenheit der Gäste, die nach 21 Minuten nicht unverdient in Führung gingen. Nach einem prächtig verwerteten indirekten Freistoss setzte die Platzelf aber gewaltig zu, doch gelang vor der Pause kein weiterer Treffer. Beide Mannschaften hatten satte Holztreffer zu beklagen. In der zweiten Halbzeit rollte es den Gastgebern grossartig. Die Einschüsse in der 63. und 76. Minute waren den Chancen entsprechend eher eine geringe Ausbeute.

Urner mit zu wenig Punch

3. Sept. 1967

Schattdorf — Buochs 1:4 (0:2)

Sportplatz «Grünenwald», 350 Zuschauer. SR: Max Liniger, Luzern.

Schattdorf: Camenzind; O. Gisler, Jos. Gisler; Tresch, Zwyszig, Zurfluh; Baumgartner, Stampfli, Müller, Scheiber, Wyrsch (Zgraggen).
Buochs: Barmettler, P. Risi, Hr. Odermatt, Waser, Haueter; Frank, E. Bühlmann; Willemssen, Peter Risi, Wolfisberg, Jos. Bühlmann.

Tore: 6. 0:1 Willemssen, 38. 0:2 Wolfisberg, 50. 0:3 Peter Risi, 54. 1:3 Zgraggen, 83. 1:4 E. Bühlmann.

Bemerkungen: Gemeindevizepräsident Walker gratuliert dem FC Schattdorf zum Aufstieg in die 2. Liga mit Blumenstraus und Matchball.

Die insgeheime Hoffnung der Schattdorfer, dem Favorit Buochs wenigstens einen Remispunkt abzuzwacken, hat sich nicht erfüllt. Zu einem solchen Streich fehlte den Schattdorfern nicht nur die Kraft, sondern auch der Punch. Die Angriffe werden viel zu stumpf vorgetragen. Dazu war er sicher auch taktisch falsch, Wolfisberg als Buochser Spielmacher ausgerechnet durch den sonstigen Spielmacher der Platzherren Zwyszig beschatten zu lassen. Zwyszig war damit viel zu viel beschäftigt und konnte sich fast nie Aufbauarbeiten widmen. Bei einigen recht guten Angriffen haben die Schattdorfer gezeigt, dass sie zu besserem Spiel absolut fähig sind. Hier und da fehlt es auch am Selbstvertrauen. Die Buochser befriedigten auch nur während einer Halbzeit. Von Anfang weg wurde mächtig Dampf aufgesetzt und das frühe Führungstor gab natürlich Auftrieb und Vertrauen. In der 38. Min. profitierten die Gäste übrigens von einem Torhüterfehler der neuen Regel und Wolfisberg buchte durch viele Beine hindurch das 0:2. Nach der Pause bauten beide Mannschaften stark ab, wohl auch wegen der drückenden Hitze. Innert vier Minuten gab's zwar nochmals zwei Tore zu beklatschen, aber dann sah man herzlich wenig Positives mehr. Beide Teams vergaben noch je eine grosse Torchance und sieben Minuten vor Schluss bombte Bühlmann ein präzisen Flankenball Willemssen ins Urner Netz.

● Obergeissenstein — Kriens 0:6, Sursee — Goldau 2:3, Schattdorf — Buochs 1:4, FC Zug — Sarnen 1:2.

1. Kriens	2 4	7. Baar	1 1
2. Buochs	2 4	8. FC Zug	1 0
3. Sarnen	2 4	9. Altdorf	1 0
4. Goldau	2 2	10. Sursee	2 0
5. SCOG	2 2	11. Schattdorf	2 0
6. Kickers	1 1		

Kein Respekt vor Höherklassigen

19. Sept. 1967

Buochs I — SC Zug I 7:3 (1:2)

Seefeld. — 200 Zuschauer. — Dienstagabend. — Schiedsrichter: Lüpold, Luzern.

Buochs: Barmettler, Haueter, Waser, Paul Risi (Jost), H. R. Odermatt, Frank, J. Bühlmann, Willemsen, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann.

SC Zug: Dossenbach, Krummenacher, Zürcher, Bühlmann, Körner, Steinegger, Aklin, Selter, Arnold, Birrer (Fischer), Stierli.

Torschützen, für Buochs: E. Bühlmann (3), Peter Risi (2), Wolfisberg (1), Willemsen (1); für Zug: Stierli (2), Birrer (1).

vh. Das Wetterpech bei Nachtspielen blieb den Buochsern auch am Dienstag treu, denn kurz vor Spielbeginn begann es wie aus Kübeln zu giessen. Blitz und Donner bildeten während der zweiten Halbzeit eine optische und akustische Kulisse zum blendenden «Feuerwerk» der Einheimischen. Das Wolfisberg-Team präsentierte sich wiederum in Prachtsform. Mit Einbezug der Abwehrspieler wurde der Angriff forciert. Die Sturmreihe hat sich zu einer sehr schnittigen Waffe entwickelt, die mit Torschüssen nicht geizt. Die erzielten Prachtstore und die Kombinationen durch die sie von der ganzen Mannschaft herausgespielt wurden, liessen die Zuschauer den Regen fast vergessen.

Der SC Zug war beileibe kein schwacher Gegner. Dem Spielverlauf entsprechend ist für sie das Resultat viel zu unbarmherzig hoch ausgefallen. Ihr Spielaufbau wusste zu gefallen, doch bissen sich die Stürmer besonders in der zweiten Halbzeit an der Buochser Verteidigung die Zähne aus. Die Zuger Verteidigung konnte in der zweiten Halbzeit den Buochser Sturm nicht mehr halten, was zu einem Zusammenbruch und zu diesem hohen Resultat führte.

Schnell und ausgeglichen ...

27. Sept. 1967

Buochs I — Wettingen I 0:2 (0:1)

Seefeld. 800 Zuschauer. — Mittwochabend. —

SR: Heinzer, Emmenbrücke. — Buochs: Barmettler, Haueter, Waser, Paul Risi, H. R. Odermatt, Frank, Jost, Willemsen, Peter Risi, Wolfisberg, J. Bühlmann. — Wettingen: Madaschi, Freiseis, Fischer, Küng, Zeindler, Liechti, Richenberger, Cornioley (Piccard), Voser, Laupper, Schott. — Torschützen: 11. Laupper. 76. Liechti.

vh. Die Zuschauer kamen in den Genuss einer schnellen und fairen Partie, die über weite Strecken ausgeglichen verlief. Während Buochs auf die verletzten E. Bühlmann und E. Odermatt verzichten musste, fehlten bei Wettingen aus dem gleichen Grunde Markwalder, Busslinger und Beichter, während Lenherr im Militärdienst steckt.

Bei Buochs konnte diesmal besonders die Abwehrkette inklusive Torhüter gefallen. Einzig beim zweiten Tor wurde zu wenig energisch angegriffen. Der Aufbau hatte in Wolfisberg die Schaltstation. Im Sturm fehlte sichtlich E. Bühlmann in seiner momentanen Form als Reisser und Scharfschütze. Trotzdem erarbeiteten sich die Forwards mehrere torreife Chancen, die aber von einem katzengewandten Madaschi immer wieder unschädlich gemacht wurden. Als Mannschaft konnte Buochs ganz speziell in der zweiten Hälfte sehr gut gefallen.

Wettingen war überrascht, einem so starken Gegner gegenüberzustehen. Der Nationalliga-B-Leader stellte eine schnelle, vielversprechende Mannschaft. Nach anfänglichen Feldvorteilen für die Gäste und nachdem sich auch die Buochser gefunden hatten, wurde die Partie ausgeglichen. In der elften Minute drehte Laupper aus 17 Metern den Ball direkt aus der Luft herrlich ins Lattenkreuz. In der Folge war aber auch Buochs gefährlich. Bei einem Einzeldurchbruch von Peter Risi wartete er zu lange mit der Schussabgabe. Im Anschluss an einen Corner gegen Wettingen landete der Ball an der Latte. In der zweiten Halbzeit lag der Ausgleich lange näher als ein zweites Tor von Wettingen. In der 76. Minute konnte sich Aufbauspieler Liechti durchsetzen. Gegen dessen Hoheckschuss konnte Barmettler nichts ausrichten. Noch in der letzten Minute zischte eine Direktabnahme von Peter Risi knapp am Tor vorbei.

FC Sarnen alleiniger Zweitliga-Leader

10. Sept. 1967

Altdorf — Sursee 2:2. Sarnen — Obergessenstein 3:2. Kickers — FC Zug 5:5. Goldau — Schattdorf verschoben. Baar — Buochs verschoben.

R. St. Der plötzliche Schlechtwettereinbruch beeinträchtigte die dritte Runde der Inner-schweizer Fussballmeisterschaft gewaltig, da etliche Meisterschaftsspiele bereits am Samstag verschoben werden mussten. In der regionalen Spitzenklasse fielen die Treffen in Baar und Goldau aus, so dass nur drei Partien ausgetragen wurden. Nicht unerwartet setzte sich dabei der FC Sarnen an die Spitze der Rangliste, nachdem die Obwaldner gegen Neuling Obergessenstein zu einem mühevollen 3:2-Sieg gelangten. Auusserst torreich verlief das Treffen zwischen den Kickers und dem FC Zug. Der Platzclub blieb auch in seinem zweiten Spiel sieglos. Beide Verteidigungen zeigten bedenkliche Schwächen, so dass die Zuschauer in den Genuss eines seltenen Torreigens kamen. Zum ersten Punktgewinn kamen auch Altdorf und Sursee, die sich in der Urner Metro-pole unentschieden trennten.

1. Sarnen	3	3	—	—	6	3	6
2. Kriens	2	2	—	—	9	1	4
3. Buochs	2	2	—	—	7	2	4
4. Kickers	2	—	2	—	7	7	2
5. Goldau	2	1	—	1	4	5	2
6. SCOG	3	1	—	1	4	5	2
7. Baar	1	—	1	—	2	2	1
8. FC Zug	2	—	1	1	6	7	1
9. Altdorf	2	—	1	—	4	6	1
10. Sursee	3	—	1	2	5	8	1
11. Schattdorf	2	—	—	2	1	5	0

Buochs in der II. Liga allein

in Führung 7. Okt. 1967

Goldau — Sarnen 3:0, Altdorf — FC Zug 1:0, Kickers — Schattdorf 2:0, Baar — Sursee 1:4.

R. St. Das bisher ungeschlagene Sarnen erlitt in Goldau eine klare Niederlage und musste daher dem pausierenden SC Buochs die alleinige Führung überlassen. Goldau rückt nach dem 3:0-Erfolg über die Obwaldner auf Platz drei vor. Die ersten Meisterschaftssiege feierten Altdorf und die Kickers, wobei die Urner Kantonshauptstädter die Rote Laterne wieder an das auf Tribtschen geschlagene Schattdorf abgeben konnten. Einen überraschend klaren Sieg erreichte Sursee in Baar, wo der Platzclub bei der 1:4-Niederlage ohne Chance war.

Die Tabelle erfuhr daher einige Aenderungen, wobei das Vordringen von Sursee und Goldau besonders zu beachten ist.

1. Buochs	3	3	—	—	10	2	6
2. Sarnen	4	3	—	1	6	6	6
3. Goldau	5	3	—	2	13	11	6
4. Kriens	3	2	1	—	10	2	5
5. Sursee	5	2	1	2	13	9	5
6. Kickers	4	1	2	1	9	11	4
7. Altdorf	4	1	1	2	5	8	3
8. FC Zug	4	1	1	2	8	9	3
9. Baar	3	—	2	1	4	7	2
10. SC OG	4	1	—	3	6	14	2
11. Schattdorf	5	1	—	3	7	12	2

Nidwaldner hatten Mühe

24. Sept. 1967

SC Obergessenstein — SC Buochs 0:3 (0:1)

Sportplatz Wartegg. 350 Zuschauer. SR Hil-fiker, Windisch. — SCOG: Stürnimann; Huf-schmid; Brun (Zünd), Gmür, Zurmühle; Com-bertaldi, Burri; Irniger (Birrer), Schürmann, Ercolani, Vetter. — SC Buochs: Barmetter; Haueter; Paul Risi, Waser, Odermatt; Frank, J. Bühlmann; Willemsen, Peter Risi, Wolfis-berg, E. Bühlmann (Jost). — Torschützen: 38. Willemsen. 64. J. Bühlmann. 87. Peter Risi.

rs. Nach den klaren Siegen des SC Buochs in Freundschaftsspielen gegen SC Zug I mit 7:3 und FC Zürich Junioren-Inter mit 8:0 musste man in den Reihen der Luzerner auf das Schlimmste gefasst sein.

Wohl gibt es am Sieg der Gäste nichts zu rütteln, doch war bald erkenntlich, dass auch sie nur mit Wasser kochen. Die befürchtete Unwiderstehlichkeit liessen sie fast völlig vermissen und bissen sich an der gut organi-sierten OG-Abwehr lange Zeit die Zähne aus.

Ihre Pausenführung entsprang einem eher glücklichen Tor. Kritisch wurde es sogar, als Hufschmid kurz nach dem Wechsel einen Fouln-penalty treten konnte. Der sonst sichere Schütze verpasste jedoch diesmal Tor, Ausgleich und Auftrieb für die Geissensteiner. Nach und nach setzten sich die bessere Technik und das beweg-lichere Spiel der Nidwaldner entscheidend durch. Verursacht durch einige Konzentrations-mängel im einheimischen Team, gelang es ihnen endlich, ihre feldmässige Ueberlegenheit auch in Tore umzumünzen.

1. Buochs	3	3	—	—	10:2	6
2. Sarnen	3	3	—	—	6:3	6
3. Kriens	3	2	1	—	10:2	5
4. Goldau	4	2	—	2	10:11	4
5. FC Zug	3	1	1	1	8:8	3
6. Sursee	4	1	1	2	9:8	3
7. Baar	2	—	2	—	3:3	2
8. Kickers	3	—	2	1	7:11	2
9. Schattdorf	4	1	—	3	7:10	2
10. SCOG	4	1	—	3	6:14	2
11. Altdorf	3	—	1	2	4:8	1

Kriens — Baar 1:1. Sursee — Kickers 4:0. Schattdorf — Altdorf 2:0. FC Zug — Goldau 2:1. Obergessenstein — Buochs 0:3.

Generöser Platzclub

Buochs — Altdorf 2:2 (1:2)

Seefeld. 600 Zuschauer. SR Sperandi, Luzern. — Buochs: Barmettler, Haueter, Paul Risi, Waser, H. R. Odermatt, Frank, E. Odermatt, Willemsen, Peter Risi, Wolfisberg, J. Bühlmann. — Altdorf: Binaghi, Zwysig, Isler, Lusser, Zanzi, Bär, Räber, Inderbitzin, Dittli, Rutishauser, Küttel. — Torschützen: 6. Eigentor 0:1. 9. Dittli 0:2. 29. J. Bühlmann 1:2. 57. Eigentor 2:2.

vh. Es waren die Altdorfer, die mit dem Schlusspfeiff glückstrahlend die Arme hochwarfen, denn mit diesem überraschenden Punktgewinn hatten sie selber nicht gerechnet. Die Gäste stellten eine kämpferische, schnelle Mannschaft.

Mit einer massierten Verteidigung und mit weiten Steilpässen wurde ein Punktgewinn anvisiert, was nicht ganz unverdient gelang. Als die Buochser in der zweiten Halbzeit energisch den Sieg anstrebten, wurden die Bälle mit Wucht nach allen Richtungen weggeschlagen, was ihnen immer wieder Verschnaufpausen verschaffte.

Der Platzclub vergab in der ersten Viertelstunde einen sicheren Sieg. Die Verteidigung wirkte zu Beginn des Spieles ungewohnt unsicher, was den Gästen eine glückhafte 2:0-Führung eintrug. Aber auch einige Stürmer wirkten etwas langsam und reaktionsschwach. Sie hatten es natürlich schwer, denn nach dem frühen Zweitorevorsprung der Gäste versuchten die Urner den Vorsprung zu verteidigen. Nach dem psychologisch wichtigen Ausgleich hätten aber die Chancen für einen Sieg ausreichen müssen.

Die Buochser begannen stilsicher. Sofort brannte es vor dem Gästetor lichterloh. Es war für den Platzclub eine kalte Dusche, als beim ersten gefährlichen Gegenangriff der Gäste in der sechsten Minute eine scharfe Flanke von einem Buochser Abwehrspieler ins eigene Netz gesetzt wurde.

In der neunten Minute rutschte einem Verteidiger der Ball unter der Sohle durch, und Altdorfs Mittelstürmer konnte sich die Ecke aussuchen. In der 29. Minute gelang J. Bühlmann auf Corner der Anschlusstreffer. Als Wolfisberg in der 57. Minute zum Torschuss ansetzen wollte, besorgte ein Altdorfer die Ausführung «entgegenkommenderweise» selber.

1. Buochs	4	7	7. FC Zug	5	5
2. Sursee	6	7	8. Altdorf	5	4
3. Goldau	5	6	9. Schattdorf	6	4
4. Kickers	5	6	10. Baar	4	2
5. Sarnen	5	6	11. SCOG	5	2
5. Kriens	4	5			

Buochs — Altdorf 2:2. Sarnen — Kickers 2:3. Baar — FC Zug 0:2. Schattdorf — SCOG 4:2. Kriens — Sursee 2:3.

Drei Contratto-Tore

Buochs — Goldau 2:3 (0:1)

Seefeld. 400 Zuschauer. SR Zibung, Luzern. — Buochs: Barmettler, Haueter, Waser, H. R. Odermatt, E. Odermatt, Frank, Jost (Wolfisberg), Willemsen, Peter Risi, J. Bühlmann, E. Bühlmann. — Goldau: Niederhauser, Kuny, Barbieri, Cotting, P. Contratto, Lussmann, Jütz, Zimmermann, Birrer (M. Contratto), Heinzer, A. Contratto. — Torschützen: 22. A. Contratto 0:1. 60. E. Bühlmann 1:1. 73. P. Contratto 1:2. 87. A. Contratto 1:3. 91. E. Bühlmann 2:3.

vh. Der treue Buochser Anhang wurde in dieser Begegnung von seiner Mannschaft enttäuscht. So schlecht und lustlos wurde schon lange nicht mehr gespielt. Ein sicherer Punktgewinn wurde nach dem Ausgleich geradezu verscherzt. Einige Spieler wirkten ausgebrannt. Das Angriffsspiel der Einheimischen war zu kompliziert und zu durchsichtig. Die vielen Quer- und Rückpässe erleichterten es der Gästeabwehr, sich immer wieder rechtzeitig zu organisieren. Ein zügiges, steil angelegtes Angriffsspiel sah man von ihnen nur während kurzer Zeit nach dem Ausgleich. Von diesem Zeitpunkt an wäre das Spiel mit etwas mehr Einsatz zu gewinnen gewesen.

Die schnellen Gäste hatten mit ihrer einfachen Spielweise mehr Glück. Während die hart einsteigende Gästeabwehr die Bälle entschlossen wegbeforderte, kämpften die Stürmer um jeden Ball. Mit weiten Pässen gelang es ihnen immer wieder, Unruhe vor dem Buochser Tor zu stiften. Im Sturm konnte A. Contratto kaum gestoppt werden. Er verstand es, die Chancen kaltblütig auszunützen.

Die Buochser begannen das Spiel leicht überlegen. Ihre Innenstürmer wurden aber durch die Schnelligkeit der Gästeabwehr kaltgestellt. Auf ein steiles Zuspiel setzte sich A. Contratto in der 22. Minute unwiderstehlich durch und traf mit Flachschiess prächtig in die rechte Ecke. In der 60. Minute gelang dem angeschlagenen, aber dennoch gefährlichsten Buochser Stürmer, E. Bühlmann der Ausgleich. Als man weitere Buochser Treffer erwartete, waren es aber die Gäste, die auf Penalty die Führung wieder übernahmen. In der 87. Minute baute A. Contratto den Vorsprung sogar noch aus. Der Anschlusstreffer von E. Bühlmann kurz vor Schluss nützte nichts mehr.

● Buochs — Goldau 2:3. Sursee — Obergeissenstein 2:4. Kickers — Kriens 2:3. Schattdorf — Baar 2:0. Sarnen — Altdorf 1:1.

1. Goldau	6	4	-	2	16	13	8
2. Kriens	5	3	1	1	15	7	7
3. Buochs	5	3	1	1	14	7	7
4. Sarnen	6	3	1	2	9	10	7
5. Sursee	7	3	1	3	18	15	7
6. Kickers	6	2	2	2	14	16	6
7. Schattdorf	7	3	-	4	13	14	6
8. FC Zug	5	2	1	2	10	9	5
9. Altdorf	6	1	3	2	8	11	5
10. Obergeissenstein	6	2	-	4	12	20	4
11. Baar	5	-	2	3	4	11	2

Punkteverluste für die Zweitligaclubs

22. Okt. 1967

FC Zug — Sursee 2:3. Sarnen — Kriens 2:2. Goldau — Baar 1:1. Altdorf — Kickers 0:1.

R. St. In der siebten Runde der Zweitliga-meisterschaft ergaben die äusserst knappen Ergebnisse teils beachtliche Rangverschiebungen an der Spitze und im Mittelfeld, wo die Kickers und Sursee den Kontakt mit der Kopfgruppe wieder herstellten. Das pausierende Buochs verlor gleich drei Ränge und rutsche auf Platz sechs ab. Mit dem knappen Erfolg über den FC Zug rückte Sursee wieder auf die zweite Position vor, während Kriens, das nach wie vor nach Verlustpunkten in Führung liegt, einen Rang einbüsste. Am Tabellenende blieb alles beim alten, da Obergeissenstein und Schattdorf pausierten und Altdorf knapp auf der Strecke blieb.

Beinbruch in Sarnen:

In einem hart umkämpften Spiel trennten sich die beiden Spitzenmannschaften unentschieden, wobei der Sarner Verteidiger Zünd einen Beinbruch erlitt. Wir wünschen dem Spieler im Namen unserer Leserschaft gute Genesung und baldige Rückkehr auf das Spielfeld.

1. Goldau	7 9	7. Schattdorf	7 6
2. Sursee	8 9	8. FC Zug	6 5
3. Kriens	6 8	9. Altdorf	7 5
4. Sarnen	7 8	10. O'geissenst.	6 4
5. Kickers	7 8	11. Baar	6 3
6. Buochs	5 7		

Penalty brachte Entscheidung

29. Okt. 1967
Sarnen — Buochs 1:5 (0:1)

Sportplatz Seefeld. — 400 Zuschauer. — SR: Anton Amstutz, Luzern. — Torschützen: 34. Bühlmann 0:1. 65. Penalty Bühlmann 0:2. 70. Willemsen 0:3. 83. Grisiger 1:3. 84. Bühlmann 1:4. 87. Risi 1:5. — Sarnen: Flüeler, von Ah, von Büren, Grisiger, Odermatt, Andrich, Vogt (Durrer), Krummenacher, Schmid, Imfeld, Maire. — Buochs: Barmettler, Odermatt E., Odermatt H. R., Waser, Haueter, Willemsen, Bühlmann J., Jost, Risi, Wolfisberg, Bühlmann E.

(er) Diese Partie begann bei kühler Temperatur sehr lebhaft, wobei die Chancen schön gerecht auf beide Torseiten verteilt waren. Die Sarner Elf, die ohne Zünd antreten musste, wusste einen guten Torkeeper hinter sich, der besonders am Anfang brenzlige Situationen meisterte. Die Sturmspitze der Gäste war zu wenig genau und verpasste viele Chancen. Ausgelöst durch einen Corner, gingen die Buochser in der 34. Min. durch J. Bühlmann 0:1 in Führung.

Die zweite Halbzeit begann mit gefährlichen Aktionen der Gäste, wobei die Sarner Verteidigung alle Hände voll zu tun hatte. Derweil ein Verteidiger der Gäste einen Kopfball noch just auf der Torlinie retten konnte, löste ein Penalty von Buochs, getreten durch J. Bühlmann, der ihn zum 0:2 verwandelte, den Zusammenbruch der Sarner aus. Die Einheimischen wirkten nervös und fanden kein gezieltes Zusammenspiel mehr. Daraus resultierte in der 70. Min. durch Willemsen gar ein drittes Tor. Grisiger rettete für Sarnen die Ehre und schoss in der 83. Min. zum Ehrentor ein. Eine Minute später war bereits wieder E. Bühlmann erfolgreich, und kurz vor Schluss der Partie erzielte noch Risi ein Tor.

1. Sursee	9 11	7. FC Zug	7 6
2. Kickers	8 10	8. Schattdorf	8 6
3. Buochs	6 9	9. Altdorf	7 5
4. Kriens	7 9	10. Baar	7 5
5. Goldau	8 9	11. SCOG	7 4
6. Sarnen	8 8		

Sursee — Schattdorf 5:1, Kickers — Goldau 3:0, Kriens — FC Zug 2:2, Baar — SCOG 4:2, Sarnen — Buochs 1:5.

Sarnen — Buochs 1:5 (0:1)

Sportplatz Seefeld, 400 Zuschauer. SR: Anton Amstutz, Luzern. — Sarnen: Flüeler, von Ah, von Büren, Grisiger, Odermatt, Andrich, Vogt (Durrer), Krummenacher, Schmid, Imfeld, Maire. — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Waser, Haueter, Willemsen, J. Bühlmann, Jost, Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann. — 34. Bühlmann 0:1. 65. Bühlmann 0:2 (Penalty). 70. Willemsen 0:3. 83. Grisiger 1:3. 84. Bühlmann 1:4. 87. Risi 1:5.

vi. Die gestrige Partie auf dem Sportplatz Seefeld begann vor 400 Zuschauern und bei kühler Temperatur sehr lebhaft, wobei die Chancen schön gerecht auf beiden Torseiten verteilt waren. Die Sarner Elf, die ohne Zünd antreten musste, wusste einen guten Keeper hinter sich, der besonders am Anfang brenzlige Situationen meisterte. Die Sturmspitze der Gäste spielte zu zaghaft und verpasste viele Chancen. Ausgelöst durch einen Corner, gingen die Buochser in der 34. Minute durch J. Bühlmann 0:1 in Führung.

Die zweite Halbzeit begann mit gefährlichen Aktionen der Gäste, wobei die Sarner Verteidigung «alle Hände voll» zu tun hatte. Derweil ein Verteidiger der Gäste einen Kopfball noch just auf der Torlinie retten konnte, löste ein Penalty von Buochs (getreten durch J. Bühlmann, der ihn zum 0:2 verwandelte) den Zusammenbruch der Sarner aus. Die Einheimischen wirkten nervös und fanden kein gezieltes Zusammenspiel mehr. Die Gäste dagegen spielten überlegen, und daraus resultierte in der 70. Minute durch Willemsen der dritte Treffer. Grisiger rettete für Sarnen die Ehre und schoss in der 83. Minute zum Ehrentor ein. Eine Minute später hiess es durch E. Bühlmann bereits 1:4, und kurz vor Schluss der Partie erzielte Risi noch ein Tor. Die zweite Halbzeit war, dies besonders auf der Seite der Einheimischen, nicht mehr eines Zweitliga-Spiels würdig.

Knapper Buochser Sieg

5. Nov. 1967

Buochs I : Kickers I 1:0 (1:0)

Seefeld, 600 Zuschauer. — Schiedsrichter: Renggli, Luzern. — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Haueter, Waser, Willemsen, Jost, J. Bühlmann, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann. — Kickers: Genhard II, Mathys, Genhard I, Schumacher II, Buss, Malagoli, Lankes, Geisenhoff, Grüter, Malzsch, Laupper. — Torschütze: 29. Jost.

vh. Der Regen vor dem Spiel hatte leider das Spielfeld sehr weich und glitschig gemacht. Das erforderte von den Spielern ein gutes Stehvermögen. Die Ballkontrolle war sehr schwierig. Bei vielen gutgemeinten Zuspielen bekam der Ball zu viel Fahrt. Trotzdem nahm die faire Partie einen äusserst spannenden Verlauf. Beide Verteidigungen waren den gegnerischen Türmern überlegen. Es war ein zufälliger Treffer, der dieses wichtige Spiel entschied. Beim Buochser Sturm fehlte besonders in der ersten Halbzeit der Zusammenhang. Prächtig schlug sich die gesamte Hintermannschaft, in der sich besonders Haueter durch Sicherheit auszeichnete.

Dass die Buochser das Spiel in der zweiten Halbzeit in die Hände bekamen, war nicht zuletzt das Verdienst der beiden Mittelfeldspieler Willemsen und Wolfisberg, denen bei den schwierigen Bodenverhältnissen ihre gute Technik zugute kam.

Kickers hatte in der ersten Halbzeit mehr vom Spiel, doch bauten die Gäste in der zweiten Hälfte stark ab. Auch ihre Verteidigung war besser als der unglücklich kämpfende Sturm. Beide Mannschaften begannen betont vorsichtig. Kickers fand sich schneller zu guten Aktionen.

Etwas überraschend gelang dem Platzclub in der 29. Min. der Führungstreffer. Jost nutzte ein Missverständnis der Kickers-Verteidigung aus und setzte mit letztem Einsatz den Ball ins Netz.

Kickers hatte in der Folge Pech mit einem herrlichen Schuss an den Pfosten. In der zweiten Halbzeit hätten die Buochser aus mehreren Chancen Nutzen ziehen können, doch zeigten sie dabei einige Abschlusschwächen. Kickers war in der zweiten nur noch ein Schatten der ersten Halbzeit.

1. Buochs	7	11	7. FC Zug	8	7
2. Sursee	9	11	8. Altdorf	8	7
3. Kriens	8	11	9. Schattdorf	9	7
4. Kickers	9	10	10. Baar	8	5
5. Sarnen	9	10	11. SCOG	8	5
6. Goldau	9	9			

Schattdorf — Kriens 0:2, FC Zug — SCOG 2:2, Baar — Sarnen 1:5, Buochs — Kickers 1:0, Goldau — Altdorf 2:3.

Nidwaldner in Glanzform

12. Nov. 1967

Kriens — Buochs 1:5 (0:3)

Sportplatz Kleinfeld. — 1000 Zuschauer. — Schiedsrichter: Gottfried Brunner, Dulliken. Kriens: Wiederkehr, Gerber (Frey), Wähling, Wechsler, Graber, Marti, Amsler, Hupfer, Pedraita, Hartmann, Vogel (Lustenberger). Buochs: Barmettler, E. Odermatt, HR, Odermatt, Haueter, Waser, Willemsen, Paul Risi, J. Bühlmann, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann.

Tore: 30. Minute Peter Risi 0:1. 38. Bühlmann J. 0:2. 43. Wolfisberg 0:3. 58. Wähling 1:3 (Penalty). 60. Bühlmann J. 1:4. 83. Peter Risi 1:5.

r. Vor einer Rekordzuschauermenge wickelte sich dieser Spitzenkampf ab, der von einer glänzend gelaunten Buochser Elf eindeutig dominiert wurde. Das Resultat fiel für die Krienser brutal und bestimmt zu hoch aus. Die Gäste waren gegenüber den letzten Spielen nicht wiederzuerkennen und wuchsen im entscheidenden Spiel über sich selbst hinaus. Sie waren ihrem Gegner in allen Belangen klar überlegen, beeindruckten vor allem durch ein gekonntes Direktspiel und kämpften um jeden Ball. Natürlich war auch eine gehörige Dosis Glück dabei, denn anfänglich war das Spiel absolut ausgeglichen. Auch die Einheimischen zeigten einige sehr gute Spielzüge und hätten ebenso in Führung gehen können. Der in der 30. Minute auf nicht zwingende Art erzielte Führungstreffer versetzte den Grünweissen den moralischen Knacks. Als nur kurz darauf der zweite Treffer, wiederum auf einen groben Verteidigungsfehler, fiel, war die Kadenz der Gastgeber komplett gebrochen. Während sich die Krienser bemühten, ihren Spielrhythmus wieder zu finden, gelang den Gästen einfach alles. Nach dem Wechsel drückten die Einheimischen auf eine Resultatverbesserung. Als Wähling den fälligen Elfmeter verwandelte, durften die Krienser wieder einige Hoffnungen hegen, doch wurden diese nur zwei Minuten später arg geknickt. Wiederum war ein unverzeihlicher Schnitzer Ursache des vierten Buochser Goals. Damit war das Spiel endgültig entschieden. Die Gäste trumpften zeitweise gross auf und erwiesen sich ihrer Spitzenposition würdig. Die beiden Strategen im Gästeteam, Wolfisberg und Willemsen, schickten ihre schnellen Stürmer nach und nach glänzend ins Feuer, und die langsame Krienser Verteidigung hatte einen schweren Stand.

Dieser Spitzenkampf hat die Erwartungen nicht ganz erfüllt. Schuld daran ist hauptsächlich die dritte Spielviertelstunde, in der sich die Krienser Hintermannschaft überrumpeln liess. Ohne diese Unglücksperiode wäre der Match bestimmt anders verlaufen.

● Altdorf — Baar 0:0. Obergeissenstein — Goldau 3:1. Kriens — Buochs 1:5. Sursee — Sarnen 0:1. FC Zug — Schattdorf 1:1.

1. Buochs	8	13	7. FC Zug	9	8
2. Sarnen	10	12	8. Altdorf	9	8
3. Kriens	9	11	9. SCOG	9	7
4. Sursee	10	11	10. Schattdorf	10	7
5. Kickers	9	10	11. Baar	9	6
6. Goldau	10	9			

Buochs schoss drei Tore!

19. Nov. 1967

Buochs I — FC Zug 1 3:0 (2:0)

Seefeld, 500 Zuschauer. SR: Gürber, Littau. — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Waser, Haueter, Willemsen, J. Bühlmann, Paul Risi, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann. — FC Zug: Burkart, Kummer, Camenzind, Blarasin, Häusler, Müller, G. Bonati, Cihan (J. Schütz), H. J. Iten, Herbert Iten, Hecht (G. Seiler). — Torschützen: 6. Peter Risi 1:0. 28. E. Bühlmann 2:0. 56. Wolfisberg 3:0.

vh. Trotz nassem Boden kamen die Zuschauer in den Genuss eines schönen Spieles. Der Sieg der Buochser stand nur in den ersten Minuten in Gefahr, als der Platzclub mit Glück einen Rückstand vermeiden konnte. Als sich aber die Nidwaldner den Bodenverhältnissen besser angepasst hatten und früh in Führung gehen konnten, beherrschten sie das Spiel immer sicherer.

Dass es ein gefälliges Spiel gab, war zum Teil auch das Verdienst der technisch guten Zuger. Sie steckten nie auf, sondern versuchten immer wieder anzugreifen. Ihre Abwehr und der Aufbau spielten recht gut. Der Sturm hatte jedoch gegen die gute Buochser Abwehr wenig zu bestellen.

Buochs zeigte über weite Strecken prächtigen Angriffsfussball. Chancen wurden serienweise herausgespielt, doch war die Auswertung eher mager. Ein letzter Pass in Tornähe zu einem besser stehenden Kameraden hätte bestimmt eine grössere Torausbeute gebracht.

Als ein Zuger Verteidiger in der sechsten Minute einen Steilpass nicht erwischte, setzte Peter Risi den Ball via Pfosten ins Netz. In der 28. Minute schoss E. Bühlmann nach einer schnellen Kombination den zweiten Treffer. Nach einem indirekten Freistoss in der 56. Minute sah Wolfisberg seinen Einsatz vom Erfolg gekrönt.

Buochs — FC Zug 3:0. Obergeissenstein — Kickers 4:0. Kriens — Altdorf 2:1. Goldau — Sursee 5:5.

1. Buochs	9	15	7. SCOG	10	9
2. Kriens	10	13	8. FC Zug	10	8
3. Sarnen	10	12	9. Altdorf	10	8
4. Sursee	11	12	10. Schattdorf	10	7
5. Kickers	10	10	11. Baar	10	6
6. Goldau	11	10			

Nidwaldner starteten fulminant

26. Nov. 1967

Sursee — Buochs 3:4 (0:4)

Sportplatz Neufeld 450 Zuschauer — SR: E. Heiner, Emmenbrücke.

Buochs: Barmettler, E. Odermatt, Hr. Odermatt, Waser, Haueter, Willemsen, J. Bühlmann, Paul Risi, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann.

Sursee: Galliker, Muff, Stocker (ab 16. Min. F. Züst), Glaus (ab 36. Min. Bühlmann), H. Züst, Stadler, Künzli (ab 43. Min. Schäfer), Frauchiger, Bacchetta, Rüssi, A. Züst.

Torschützen: 26. Min. Peter Risi 0:1, 34. Min. Peter Risi 0:2, 39. Min. E. Bühlmann 0:3, 40. Min. Paul Risi 0:4, 59. Min. Bühlmann 1:4, 63. Min. Rüssi 2:4, 71. Min. A. Züst 3:4.

am. Dieses Spiel zeigte zwei grundverschiedene Halbzeiten. Waren es in der ersten Hälfte die Gäste, die durch ihr schnelles Steilspiel klar tonangebend waren, zeigten sich die Einheimischen in der zweiten Halbzeit klar überlegen und nur mit viel Glück konnten die Buochser ihren klaren Vorsprung über die Zeit retten.

In der ersten Hälfte wirkten die Einheimischen unerklärlich matt und die Gäste spazierten fast nach Belieben durch die Verteidigung. Der klare Vorsprung zur Pause war denn auch mehr als verdient und gab ein ziemlich klares Bild des Spielverlaufs wieder. Nach dem Tee kam eine komplett verwandelte Surseer Elf aufs Feld. Mit genauem Zuspiel und viel Einsatz wurden noch und noch Torchancen herausgearbeitet und die Buochser Verteidigung konnte sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Aber mit viel Glück konnten die Gäste zwei wertvolle Punkte mit nach Hause nehmen.

Der Sieg der Gäste darf alles in allem als verdient bezeichnet werden. Sie stellten eine ausgeglichene, vor allem läuferisch und athletisch starke Elf, aus der vor allem unermüdete Willemsen (übrigens sehr fair) sowie die schnellen und unberechenbaren Stürmer Peter Risi und E. Bühlmann hervorstachen.

Bei den Einheimischen zeigten sich vor allem Rüssi (in der zweiten Hälfte), Galliker und Stocker, bis zu seinem Ausscheiden, in guter Form.

Torfolge: In der 26. Min. überläuft Peter Risi mit einem Steilpass die einheimische Verteidigung und lässt Galliker keine Abwehrchance. In der 34. Min. tändelt Stadler im eigenen Strafraum mit dem Ball, verliert ihn an Peter Risi, und das 0:2 ist perfekt. In der 39. Min. entscheidet Schiedsrichter Heinzer knapp ausserhalb des Strafraumes auf Freistoss. Während die Einheimischen noch diskutieren, jagt E. Bühlmann den Ball zum 0:3 ins Netz. Kaum wieder angestossen, bricht J. Bühlmann linksausen durch, seine scharfe Flanke kann von Galliker nur abgeklatscht werden, und Paul Risi hat keine Mühe, den Ball ins leere Tor zu schieben. Nach dem Tee erscheint eine komplett verwandelte Surseer Elf auf dem Rasen. Schon nach drei Minuten erhitzen sich die Gemüter, als Waser dem einschussbereiten H. Züst den Ball mit dem Fuss vom Kopf schlägt. Zum allgemeinen Erstaunen gibt Schiedsrichter Heinzer nur indirekten Freistoss aus fünf Metern, der von Rüssi an die Latte gejagt wird. In der 69. Min. flankt Frauchiger einen Freistoss so präzise in den Strafraum, dass der gutgestartete Bühlmann mit dem Kopf das 1:4 erzielen kann. Nur vier Minuten später trifft Rüssi mit einem seiner gefürchteten Weitschüsse aus 20 Metern genau in die Ecke zum 2:4. In der 71. Min. lässt Barmettler einen harmlosen Bass aus den Händen entgleiten, und der gutgefolgte A. Züst verkürzt auf 3:4. Nun werfen die Einheimischen alles in den Angriff. Corner auf Corner wird getreten, aber es will kein Tor mehr fallen. In der 85. Min. scheint der Ausgleich doch noch Tatsache zu werden, doch schießt Frauchiger aus rund 11 Metern um Zentimeter zu hoch.

Schattdorf — Sarnen 0:1, Sursee — Buochs 3:4, Kriens — Goldau 3:0, SCOG — Altdorf 1:1, Baar — Kickers 0:1

1. Buochs	10	17	7. Goldau	12	10
2. Kriens	11	15	8. Altdorf	11	9
3. Sarnen	11	14	9. FC Zug	10	8
4. Kickers	11	12	10. Schattdorf	11	7
5. Sursee	12	12	11. Baar	10	6
6. SCOG	11	10			

Sursee I — Buochs I 3:4 (0:4)

Neufeld. 800 Zuschauer. SR: Erwin Heinzer, Emmenbrücke. — Sursee: Galliker, Muff, Stocker (ab 24. F. Züst), Glaus (ab 39. Min. Bühlmann), H. Züst, Stadler, Künzli (ab 43. Min. Schäfer), Frauchiger, Bacchetta, Rüssi, A. Züst. — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, R. Odermatt, Waser, Haueter, Willemsen, J. Bühlmann, Paul Risi, Peter Risi, Wolfisberg, Bühlmann. — 26. Min. Peter Risi 0:1, 33. Min. Peter Risi 0:2, 39. Min. Paul Risi 0:3, 40. Min. Paul Risi 0:4, 56. Min. Bühlmann 1:4, 61. Min. Rüssi 2:4, 67. Min. A. Züst 3:4.

BB. Ein Spiel mit zwei verschiedenen Hälften. In der ersten Halbzeit dominierten die Buochser recht deutlich und konnten Galliker viermal bezwingen, wobei die Verteidigung der Platzherren nicht gut aussah. Ein Treffer ging zudem «auf des Hüters Kappe». In dieser Phase wirkten auch die einheimischen Stürmer recht unbeholfen. Die 0:4-Führung der Gäste zur Halbzeit war gerecht und hätte höher lauten können.

Mit dem Eintritt von Bühlmann und Schäfer wendete sich das Blatt: Die Platzherren wirkten wie verwandelt und brachten die Buochser an den Rand der Niederlage. Hätte der lauffreudige und aufmerksame Schiedsrichter in der 48. Minute auf Penalty, statt auf indirekten Freistoss entschieden, als H. Züst im Strafraum gefoult wurde, wäre die Schlussrechnung nicht aufgegangen. Es hat sich einmal mehr erwiesen, dass ein Spiel erst mit dem Schlusspfiff entschieden ist. Frauchiger hatte kurz vor Schluss die Möglichkeit, das 4:4 herzustellen, doch sein scharf getretener Ball flitzte knapp übers Gehäuse.

Für die Buochser war die Begegnung fast ein Heimspiel, denn über die Hälfte der Zuschauer kam «aus den Ländern» und unterstützte ihre Elf kräftig. Die Sieger spielten einen Zweckfussball, der in der zweiten Liga bestimmt zum Erfolg führt.

Ungefährdete Nidwaldner

3. Dez. 1967
 Buochs — Schattdorf 5:1 (3:0)

Seefeld, 350 Zuschauer. Schiedsrichter: Ewald Schwill, Luzern.

Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Haueter, Waser (Jost), Willemsen, J. Bühlmann, Paul Risi, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann.

Schattdorf: Camenzind, O. Gisler, J. Gisler, Zurfluh, T. Gisler, Tresch, Arnold, Baumgartner, Zraggen, Scheiber, Wyrsh (Herger).

Torschützen: 3. Minute Paul Risi 1:0, 7. Bühlmann 2:0, 11. Peter Risi 3:0, 61. Wolfisberg 4:0, 72. Paul Risi 5:0, 75. Arnold 5:1.

Während der Platzclub in bester Besetzung antrat, musste Schattdorf einige Ersatzleute einsetzen, so dass für die Gäste zum vornherein kaum eine Chance bestand.

Die Buochser waren den Gästen in allen Belangen klar überlegen. Sie nahmen dem Spiel die Spannung, denn wie in den letzten Spielen wurde auch gegen Schattdorf eine frühe Entscheidung angestrebt, was auch gelang. Nach elf Minuten stand die Partie schon 3:0. Man konnte es sich dann erlauben, in einem reduzierten Gang wohl prächtig zu kombinieren, aber nicht mehr mit vollem Einsatz den Endeffekt, nämlich Tore, anzustreben. Die Verteidigung stand vor keinen Problemen, so dass sie sich an der Offensive beteiligen konnte. Die Mittelfeldspieler waren bei glänzender Spiellaune, während der Sturm wohl gut kombinierte, jedoch den Zweikämpfen eher auswich.

Die geschwächten Gäste stellten eine willige, faire Mannschaft, die sicher ihr Möglichstes gab, was aber recht bescheidenes Fussballatein war. Bester Mannschaftsteil war die Abwehr mit einem reaktionsschnellen

Torhüter.

Im Sturm konnten die Abwesenden nur ungenügend ersetzt werden, so dass höchstens zwei Spieler Zweitliganiveau aufwiesen.

Die Partie begann mit einer Grossoffensive der Buochser, die schnell zu Erfolg führte. In der dritten, siebten und elften Minute wurde die Gästemannschaft ausgespielt. Erst in der 61. Minute erhöhte Wolfisberg nach einer prächtigen Kombination und nach einer langen Drangperiode auf 4:0., dem in der 72. Minute ebenso schön ein weiterer Treffer folgte. Den Gästen gelang in der 75. Minute der gegönnte Ehrentreffer.

Kickers — SCOG 2:2, Altdorf — Kriens 3:2, Buochs — Schattdorf 5:1, Sarnen — FC Zug 2:0.

1. Buochs	11	19	7. Altdorf	12	11
2. Sarnen	12	16	8. Goldau	12	10
3. Kriens	12	15	9. FC Zug	11	8
4. Kickers	12	13	10. Schattdorf	12	7
5. Sursee	12	12	11. Baar	10	6
6. SCOG	12	11			

Buochs - Schattdorf 5:1 (3:0)

3. Dez. 1967
 Seefeld — 350 Zuschauer — SR. Ewald Schwill (Luzern) — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Haueter, Waser (Jost), Willemsen, J. Bühlmann, Paul Risi, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann — Schattdorf: Camenzind, O. Gisler, J. Gisler, Zurfluh, T. Gisler, Tresch, Arnold, Baumgartner, Zraggen, Scheiber, Wyrsh (Herger) — Torschützen: 3. Paul Risi 1:0, 7. E. Bühlmann 2:0, 11. Peter Risi 3:0, 61. Wolfisberg 4:0, 72. Paul Risi 5:0, 75. Arnold 5:1.

VH. Während der Platzclub in bester Besetzung antrat, musste Schattdorf einige Ersatzleute einsetzen, so dass für die Gäste zum vornherein kaum eine Chance bestand. Die Buochser waren den Gästen in allen Belangen klar überlegen. Sie nahmen dem Spiel bald die Spannung, denn wie in den letzten Spielen wurde auch gegen Schattdorf eine frühe Entscheidung angestrebt, was auch gelang. Nach elf Minuten stand die Partie schon 3:0. Man konnte es sich dann erlauben, in einem reduzierten Gang wohl prächtig zu kombinieren, aber nicht mehr mit vollem Einsatz Tore anzustreben. Die Verteidigung stand vor keinen Problemen, so dass sie sich an der Offensive beteiligen konnte.

Die geschwächten Gäste stellten eine willige, faire Mannschaft, die sicher ihr Möglichstes gab, was aber recht bescheidenes Fussballatein war. Bester Mannschaftsteil war die Abwehr mit einem reaktionsschnellen Torhüter.

Kickers — SCOG 2:2, Altdorf — Kriens 3:2, Buochs — Schattdorf 5:1, Sarnen — FC Zug 2:0.

1. Buochs	11	19	7. SC OG	12	11
2. Sarnen	12	16	8. Goldau	12	10
3. Kriens	12	15	9. FC Zug	11	8
4. Kickers	12	13	10. Schattdorf	12	7
5. Sursee	12	12	11. Baar	10	6
6. Altdorf	12	11			

Zweitligisten in der Winterpause:

"LNN" 7. Dez. 1967

SC Buochs — ein souveräner Leader

CH. Dass der SC Buochs auch in dieser Vorrunde wieder die Tabellenspitze unserer 2. Liga einnahm, war keine Ueberraschung. Viel unerwarteter kommt jedoch, dass die Liebe und vor Saisonbeginn vielgerühmte Konkurrenz überhaupt nicht Schritt zu halten vermag. Während die Wolfisberg-Elf frisch und unbekümmert von Sieg zu Sieg eilte, fiel die Gegnerschaft immer mehr zurück. Gelingt den Nidwaldnern am kommenden

scheint man gar keine Risiken eingehen zu wollen. Spielertrainer Paul Wolfisberg ist natürlich mit den bisher erbrachten Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden: «Ich bin allerdings etwas überrascht, dass die Konkurrenz

so stark nachgelassen

hat. Den Erfolg führe ich auf unsere Stärke im Mittelfeld zurück. Auch profitierten wir von unserer guten Anlage, die es uns erlaubt hat, unter der Woche Freundschafts- und Vorbereitungspartien mit starken Mannschaften zu absolvieren.»

Sofern Buochs die letzte Meisterschaftspartie dieses Jahres gewinnt, wird die Winterpause gezielt verlängert. Im Hinblick auf einen Platz in der Aufstiegsrunde will man so die Form innerhalb der Rückrunde steigern können. Entsprechende Partien gegen Höherklassige werden schon jetzt ins Auge

Die Zwischenbilanz

Nach Verlustpunkten nahm Buochs während der ganzen Saison den ersten Rang ein. Den neun Siegen stehen nur je eine Niederlage und ein Unentschieden gegenüber. Bestehend ist aber auch das Torverhältnis von 37:13. Für die entsprechenden Schwarztreffer sorgten: Peter Risi 12, E. Bühlmann 8, Paul Risi 5, Willemsen und Wolfisberg je 4, J. Bühlmann 3 und Jost 1.

Sonntag in der Nachtragspartie die Erringung von zwei weiteren Zählern, dann muss man sie für eine wohl sehr langweilige Rückrunde verantwortlich machen. Mit einem Fünfpunkterückstand werden sich die Verfolger von Buochs keine grossen Hoffnungen machen können. Hatte sich die Wolfisberg-Elf in der vergangenen Saison vor allem als ausgesprochene Heimmannschaft ins Rampenlicht gerückt, so wurden in dieser Vorrunde

sämtliche Auswärtspartien gewonnen!

Nur gerade zu Hause — Goldau 2:3 und Altdorf 2:2 — mussten die Buochser insgesamt drei Zähler abgeben. Spielertrainer Paul Wolfisberg hat seine Elf in dieser Saison nochmals erheblich verjüngt. Mit dem Eintritt von Fredy Waser, Josef Bühlmann, Peter und Paul Risi sank das Durchschnittsalter der Mannschaft auf rund 21 Jahre. E. Bühlmann ist mit seinen 26 Jahren der Zweitälteste, wogegen sich Paul Wolfisberg (34) im wahrsten Sinne des Wortes als Mannschaftsvater betrachten kann. Die Verjüngung hat sich bestens bewährt. Jede Partie wird sorgfältig vorbereitet und konzentriert durchgespielt. In der vergangenen Meisterschaft wurden die Buochser im allerletzten Moment von Brunnen abgefangen. In diesem Jahr

Zweitliga-Kehraus

CH. Acht Mannschaften konnten am vergangenen Sonntagabend ihre Trainingsmägen verstauen. Drei weitere müssen sich noch etwas gedulden: Baar, Buochs und FC Zug. Sie haben noch Nachtragspartien auszutragen, wobei Schlusslicht Baar gleich zweimal beteiligt ist. Am Sonntag kommt es zur Begegnung zwischen dem Tabellenletzten und dem Leader. Mit dem zu erwartenden Sieg der Buochser könnte die Wolfisberg-Elf ihren Vorsprung auf volle fünf Zähler ausbauen. Das würde den Nidwaldnern natürlich nur zu gut ins Konzept passen, könnten sie doch dann in aller Ruhe ans Rückrundenprogramm gehen und den Blick bereits auf die Aufstiegsrunde richten. Baar müsste allerdings aus seinem Restprogramm unbedingt noch einen oder zwei Zähler herausholen können. Aber Aussichten dazu besitzt die Jürissen-Elf wohl erst eine Woche später, wenn es zum Kantonsrivalenderby mit dem FC Zug kommt.

gefasst. Bis anfangs Februar herrscht absolute Ruhe. Als Entschädigung für die guten Vorrundenleistungen wird sich das Kader auf Einladung des Vereins im Januar zu einem Weekend auf dem Stoons zusammenfinden.

**Buochs Der Samichlaus bei den Junioren
des Sportclubs**

7. Dez. 1967

vh. Der kürzlich im Restaurant Kreuzgarten für die Junioren organisierte Samichlausabend wurde wiederum eine gelungene Sache. Ueber sechzig Junioren folgten der Einladung. Nach einer kurzen Begrüßung der jungen Fußballer und der Juniorenkommission durch Clubpräsident Beny Christen, wartete alles gespannt auf das Eintreffen des Samichlaus mit seinem Gefolge. Würdigen Schrittes betrat er unter großem Applaus, mit zwei schwer beladenen Schmutzli den Saal, wo er sofort Ruhe befahl. Vorerst dankte er der glänzend funktionierenden Juniorenkommission und den Trainern. Zufrieden war er auch mit den Gesamtleistungen aller drei Mannschaften. Die A-Mannschaft habe das Ziel, die Stärkeklasse I erreicht, während die B-Junioren dieses Ziel mit einem guten 3. Rang nur um Haaresbreite verpaßten. Auch den 3. Rang der C-Junioren bezeichnete er als Erfolg. Als Samichlaus-Geschenk darf die vorgesehene Meldung einer weiteren B-Mannschaft bezeichnet werden. Dadurch wird vielen fleißigen Trainingbesuchern, die bisher wegen der großen Anzahl B-Junioren nur selten zum Einsatz kamen, die Teilnahme am Wettspielbetrieb ermöglicht. Wenn der Samichlaus auch viel rühmen konnte, so ist ihm doch während der Saison auch einiges aufgefallen was ihm bei einzelnen Junioren nicht gefiel. Er knöpfte sich alle Jünglinge einzeln vor, um ihnen die guten und weniger guten Seiten vor Augen zu halten und wenn nötig zu mahnen und zur Besserung anzuhalten. Groß war natürlich die Freude an den schönen Geschenktaschen, von denen jedem Junior einer überreicht werden konnte. Nur zu bald war der gut gelungene Chlausabend nach Spiel und Gesang zu Ende, denn kurz vor zehn Uhr mußte die Juniorenschar den Heimweg antreten. Die rührige Juniorenkommission mit Hans Amrhein an der Spitze verdient für den gut organisierten Abend nicht nur den Dank der Junioren, sondern aller Clubmitglieder. Einen speziellen Dank verdienen auch diejenigen Geschäftsleute, die dazu beitrugen, daß der Samichlaus die Junioren so großzügig beschenken konnte, wie auch dem Spender aus Beckenried der die Juniorenabteilung mit einem großzügigen Beitrag unterstützte.

Clevere Nidwaldner

17. Dez. 1967

FC Baar I — FC Buochs I 2:4 (0:3)

Sportplatz Lettich — 200 Zuschauer, Schiedsrichter Sperandi, Luzern

Baar: Fröhlich (Kreis), Süess, Käppeli, Föllmi, Jürissen, Mesaglio, Utiger, Karner (Bütler), Staub, Ruhstaller, Bärlocher (Dossenbach)

Buochs: Barmettler, Odermatt E., Odermatt H., Waser, Haueter, Willemsen, Bühlmann J., Risi P., Risi Peter, Wolfsberg, Bühlmann E.

Torschützen: 40. Wolfsberg, 46. Bühlmann, 47. Risi Peter, 54. Dossenbach, 70. Bühlmann J., 75. Staub

eb — Zu diesem letzten Vorrundenspiel der 2. Liga fanden die Spieler ein schneebedecktes Terrain vor. Das Baarer Team fand sich mit diesen Verhältnissen zu Beginn der Partie besser ab. Unter der guten Schiedsrichterleistung von Herrn Sperandi wurde den Zuschauern eine interessante und torreiche Partie geboten.

Die Buochser, unter der Leitung von Trainer Wolfsberg, boten eine gute Mannschaftsleistung. Es kommt nicht von ungefähr, dass sie mit Vorsprung die Rangliste anführt.

Doch auch der Einsatz der Baarer verdient ein Lob. Speziell Trainer Jürissen durch seinen Einsatz und unbändigen Willen. Mit etwas mehr Druck im Sturm und mit Unterstützung durch die Aufbauer wäre vielleicht ein Teilerfolg in Griffnähe gewesen. Bestimmt werden die Baarer in der Rückrunde ihre Punkte holen. Das Spielmaterial ist ja vorhanden.

Bereits in den ersten Minuten boten sich auf beiden Seiten Möglichkeiten, um zum Erfolg zu kommen. Eine gefährliche Situation ergab sich in der 27. Minute, wo Staub den Ball nur knapp über die Latte lenkte. Kläglich versagte darauf auch Risi Peter, der den Ball aus zwei Metern nicht ins Tor brachte. Odermatt wurde bei den Buochsern durch Jost ausgewechselt. Für Bärlocher erschien für Baar Dossenbach und Karner. In der 40. Minute hiess es dann 0:1 für die Buochser durch Wolfsberg, der aus dem Gedränge heraus einschoss. Den ersten Schuss wehrte Jürissen auf der Linie stehend ab, doch der Nachschuss fand den Weg ins Tor. Sperandi liess zwei Minuten nachspielen. In diesen zwei Minuten wurde die Niederlage besiegelt. 46. Minute Bühlmann Jost und eine Minute später Risi Peter hiessen die Torschützen. Wahrlich eine kalte Dusche. Innert zwei Minuten zwei Tore.

Für den verletzten Torhüter Fröhlich erschien zur zweiten Halbzeit Kreis im Tor der Baarer. In der 54. Minute erzielte Dossenbach das 1:3. Lange Zeit blieb die Partie nun ausgeglichen. In der 70. Minute liess Bühlmann J. einen Weitschuss vom Stapel. Den Aufsetzer konnte Kreis nicht halten und das 1:4 war perfekt. Es war dann Staub, der fünf Minuten später dem Buochser Schlussmann mit einer schönen Aktion das Nachsehen gab und somit auf 2:4 verkürzte. Mit einer herrlichen Parade auf ebenso schönen Kopfstoss von Risi verhütete Kreis einen weiteren Verlusttreffer. Endlich können nun die Akteure ihre wohlverdiente Winterpause antreten. Mit neuem Mumm geht es dann in die Rückrunde.

1. Buochs	12	21	7. SC OG	12	11
2. Sarnen	12	16	8. Goldau	12	10
3. Kriens	12	15	9. FC Zug	11	8
4. Kickers	12	13	10. Schattdorf	12	7
5. Sursee	12	12	11. Baar	11	6
6. Altdorf	12	11			

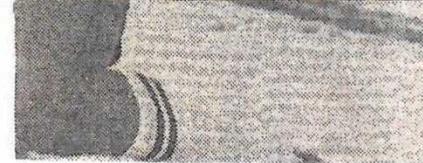
Baar - Buochs 2:4 (0:3)

Sportplatz Lettich — 200 Zuschauer — SR: Sperandi, Luzern — Baar: Fröhlich (Kreis); Süess, Käppeli, Föllmi, Jürissen; Mesaglio, Utiger; Karner (Bütler), Staub, Ruhstaller, Bärlocher (Dossenbach). — Buochs: Barmettler, Odermatt E., Odermatt H., Waser, Haueter, Willemsen, Bühlmann J., Risi P., Risi Peter, Wolfsberg, Bühlmann E. — Torschützen: 40. Wolfsberg, 46. Bühlmann, 47. Risi Peter, 54. Dossenbach, 70. Bühlmann J., 75. Staub.

eb. Zu diesem letzten Vorrundenspiel der zweiten Liga fanden die Spieler ein schneebedecktes Terrain vor. Das Baarer Team, gespickt mit einigen Ersatzleuten, fand sich mit diesen Verhältnissen zu Beginn der Partie besser ab. Unter der guten Schiedsrichterleistung von Herrn Sperandi wurde den Zuschauern eine interessante, faire und torreiche Partie geboten. Die Buochser, unter der Leitung von Trainer Wolfsberg, überzeugten mit einer guten Mannschaftsleistung. Es kommt nicht von ungefähr, dass sie mit Vorsprung die Rangliste anführt. Doch auch der Einsatz der Baarer verdient ein Lob. Speziell Trainer Jürissen verdient eine Anerkennung für seinen Einsatz. Mit etwas mehr Druck im Sturm und mit Unterstützung durch die Aufbauer wäre vielleicht ein Teilerfolg in Griffnähe gewesen.

Bereits in den ersten Minuten boten sich auf beiden Seiten Möglichkeiten, um zum Erfolg zu kommen. Eine gefährliche Situation ergab sich in der 27. Min., wo Staub den Ball nur knapp über die Latte lenkte. Kläglich versagte darauf auch Peter Risi, der den Ball aus zwei Metern nicht ins Tor brachte. Odermatt wurde bei den Buochsern durch Jost ausgewechselt. Auch die Baarer nahmen kurz vor der Halbzeit zwei Änderungen vor. Für Bärlocher erschien Dossenbach und für Karner trat Bütler ein. In der 40. Min. hiess es dann 0:1 für die Buochser durch Wolfsberg, der aus dem Gedränge heraus einschoss. Den ersten Schuss wehrte Jürissen auf der Linie stehend ab, doch der Nachschuss fand den Weg ins Tor. SR Sperandi liess zwei Minuten nachspielen. In diesen beiden Minuten wurde die Niederlage besiegelt. 46. Min. Jost Bühlmann und eine Minute später Peter Risi hiessen die Torschützen. Wahrlich eine kalte Dusche!

Für den verletzten Torhüter Fröhlich erschien zur zweiten Halbzeit Kreis im Tor der Baarer. In der 54. Min. erzielte Dossenbach das 1:3. Lange Zeit blieb die Partie nun ausgeglichen. In der 70. Min. liess Jos. Bühlmann einen Weitschuss vom Stapel. Den Aufsetzer konnte Kreis nicht halten und das 1:4 war perfekt. Es war dann Staub, der fünf Minuten später dem Buochser Schlussmann mit einer schönen Aktion das Nachsehen gab und auf 2:4 verkürzte. Mit einer herrlichen Parade auf Kopfstoss von Risi verhütete Kreis einen



Halbzeit nun auch in der zweiten Liga

aew. Mit dem Nachtragsspiel zwischen Baar und Buochs vom letzten Sonntag ist der erste Teil des Meisterschaftsbetriebes in der Innerschweizer II. Liga zu Ende gegangen. Gespielt wurden in diesem Herbst 65 der insgesamt 110 Spiele. Jede Mannschaft hat also (Ausnahme Baar und FC Zug) 12 der 20 Spiele hinter sich gebracht. — Die Winterpause ist redlich verdient. Das Programm konnte bis kurz vor Schluß ohne Verschiebungen abgewickelt werden. Ausstehend ist das Nachtragsspiel FC Zug—Baar, das durch die Verschiebung der Partie Baar—Buochs in den Schnee fiel und im Frühjahr nachgeholt wird.

Buochs allein in Front

Aus den elf Mannschaften ragt der SC Buochs ganz besonders hervor. Die Nidwaldner gewannen von den zwölf Spielen zehn, spielten gegen Altdorf zu Hause unentschieden und verloren nur die Begegnung mit dem frühern Spitzenreiter Goldau. Damit kamen sie auf 21 Punkte, fünf mehr als Sarnen, das den Ehrenplatz einnimmt. Die Obwaldner bilden die eigentliche Ueberraschung der Runde. Nach den Leistungen des Vorjahres hatte man von ihnen keine derartige Sonderanstrengung erwartet. Bereits mit ihren Anfangserfolgen und dem ersten Platz nach den ersten Runden ließen sie aber aufhorchen. Kriens, Kickers und Sursee hielten sich den Erwartungen entsprechend. Anders der SCOG, der nach einigen Kanterniederlagen sich glänzend auffing und momentan den guten sechsten Platz belegt. Nach einem beachtlichen Start ist Goldau in den letzten Spielen mehr und mehr zurückgefallen und hat jetzt sogar Abstiegssorgen. Altdorf rechnet sich mit dem Eintritt von Trainer Ernst Karrer reelle Chancen zur Verbesserung seiner Position in der Rückrunde aus. Schattdorf wird in der Rückrunde noch vermehrt versuchen müssen, auf eigenem Boden zu Punkten zu kommen. Der FC Zug machte sich große Hoffnungen auf die Rückrunde. Trainer Wespe wird aber nach einem Entscheid des Verbandes erst in der Saison 1968/69 spielberechtigt sein. Die Zuger wollen gegen diesen Entscheid Rekurs einlegen. Baar schließlich trägt bei Halbzeit die rote Laterne. Die Zuger hatten vor allem auf dem eigenen Sportplatz Lettich wenig Glück.

Sarnen und Kriens starke Auswärtsteams

Mannschaften und Trainer haben nun bis Ende Februar Zeit, die Leistungen zu analysieren, Fehler zu suchen und daraus die Lehren zu ziehen. Auch wir haben die einzelnen Ergebnisse unter die Lupe genommen und dabei interessante Feststellungen gemacht. In den 65 Spielen gab es 26 Auswärtserfolge, 15 Unentschieden; 24 Spiele endeten zugunsten des Gastgebers. Die Innerschweizer II.-Ligisten waren also auswärts erfolgreicher als auf dem eigenen Platz. Das hat man noch nicht erlebt. Ist das ein Zeichen mangelhafter Unterstützung durch die Klubanhänger? Sechs der elf Vereine schnitten zwar zu Hause etwas besser ab als auswärts. Buochs gab als Gast keinen

Punkt ab. Kriens bestätigte sich als traditionelle Auswärtself. Ueberraschenderweise waren aber auch Sursee und Sarnen auf fremdem Terrain erfolgreicher als vor eigenem Anhang. Sursee widerlegte damit die These, daß das schmale Spielfeld von Sursee die eigene Spielweise stark begünstige und jedem Gast das Siegen schwer mache. Sarnen schließlich kam auch ohne die lautstarke Unterstützung zum Erfolg. Die nachfolgenden Ranglisten nach Heim- und Auswärtsspielen geben darüber noch näher Auskunft.

Heimspiele

1. Buochs	6	4	1	1	9	16:7
2. Sarnen	7	3	2	2	8	12:13
3. Kickers	6	2	3	1	7	16:12
4. Goldau	6	2	2	2	6	17:16
5. Schattdorf	6	3	0	3	6	9:9
6. Kriens	6	2	2	2	6	11:12
7. Altdorf	6	2	2	2	6	8:9
8. SCOG	5	2	1	2	5	8:11
9. FC Zug	5	1	2	2	4	8:9
10. Sursee	6	2	0	4	4	16:13
11. Baar	6	1	0	5	2	8:18

Auswärtsspiele

1. Buochs	6	6	0	0	12	25:8
2. Kriens	6	4	1	1	9	18:8
3. Sarnen	5	4	0	1	8	9:5
4. Sursee	6	3	2	1	8	18:15
5. Kickers	6	3	0	3	6	5:11
6. SCOG	7	2	2	3	6	18:19
7. Altdorf	6	1	3	2	5	8:10
8. Baar	5	0	4	1	4	4:6
9. FC Zug	6	1	2	3	4	9:13
10. Goldau	6	2	0	4	4	8:15
11. Schattdorf	6	0	1	5	1	7:19

Heim- und Auswärts

1. Buochs	12	10	1	1	21	41:15
2. Sarnen	12	7	2	3	16	21:18
3. Kriens	12	6	3	3	15	29:20
4. Kickers	12	5	3	4	13	21:23
5. Sursee	12	5	2	5	12	34:28
6. SCOG	12	4	3	5	11	26:30
7. Altdorf	12	3	5	4	11	16:19
8. Goldau	12	4	2	6	10	25:31
9. FC Zug	11	2	4	5	8	17:22
10. Schattdorf	12	3	1	8	7	16:28
11. Baar	11	1	4	6	6	12:24

SC Buochs dominiert in der 2. Liga

"Vaterland" 29. Dez. 1967

Unter der glänzenden Regie von Trainer Wolfisberg konnten die Buochser an die grossen Erfolge der letzten Saison anschliessen. Eine kurze Schwächeperiode hatten die Nidwaldner nach der Niederlage gegen Goldau zu verzeichnen, doch mit der Fortdauer der Meisterschaft setzten sich die Buochser wieder souverän an die Spitze der Rangliste und haben sich für die Frühjahrsrunde einen nicht zu übersehenden Fünfpunktevorsprung gesichert. Die Ueberraschungsmannschaft der Meisterschaft ist zweifellos der FC Sarnen, der sich nach einem kurzen Formtief wieder glänzend holte und zurzeit den 2. Tabellenrang belegt. Kickers haben die Erwartungen nicht erfüllt und mussten einige überraschende Niederlagen entgegennehmen. Nicht ganz erwartet wurde der FC Baar am Tabellenende. Die Zuger

werden sich in den entscheidenden Spielen beträchtlich steigern müssen, wenn sie die Relegation abwenden wollen, denn Schattdorf und Obergeissenstein zeigten sich als Liganeulinge recht kampfstark. Altdorf hat sich nach einem schwachen Saisonstart gut aufgefangen und unter Trainer Ernst Karrer bereits beachtliche Fortschritte gemacht, im Gegensatz zu Sursee, das seine Anhänger zeitweise enttäuschte und im Kampf um den Gruppenmeister bereits ausgeschieden ist.

Rangliste 2. Liga

Buochs	12	21	SCOG	12	11
Sarnen	12	16	Goldau	12	10
Kriens	12	15	FC Zug	11	8
Kickers	12	13	Schattdorf	12	7
Sursee	12	12	Baar	11	6
Altdorf	12	11			

Der Sportclub Buochs auf dem Stoos

20. Jan. 1968

Wie im Vorjahr wurde vom Sportclub Buochs über das vergangene Wochenende ein Skiweekend auf dem Stoos durchgeführt. Der Aufenthalt auf dem Stoos war durch Präsident Beni Christen und Vicepräsident Hans Wyrsh bis ins Détail vorbereitet worden, so daß Aktive und Funktionäre einige schöne Tage im Schnee verbringen konnten. In der Küche waltete Guido Odermatt vorzüglich seines Amtes als Küchenchef, während Sepp Zimmermann dafür besorgt war, daß der Durst nie zu groß wurde.

Am Freitag Nachmittag besammelten sich auf dem Dorfplatz 22 gutgelaunte Spieler der ersten und zweiten Mannschaft mit den Funktionären zur Fahrt auf den Stoos, wo im prächtigen Ferienheim Schöneegg Quartier bezogen wurde. Wenn es auch am Freitag nicht mehr viel Zeit zum Skifahren gab, so wurde doch der Abend, der von Spiiko-Präsident Roland Barmettler vorbereitet war, zu einem ersten Höhepunkt. Er überraschte die Teilnehmer mit einer glänzend vorgetragenen Schnitzelbank voll Salz und Pfeffer.

Der Samstag, als erster Schönwettertag des Jahres, wurde trotz der klirrenden Kälte ausgiebig zum Skifahren auf den ausgezeichneten Pisten benützt. Am Abend wurde nebst weiteren Gesellschaftsspielen ein Preisjassen durchgeführt. Groß war die Ueberraschung am Sonntag-Morgen als es nach dem prachtvollen Vortag plötzlich in Strömen regnete und die Temperatur über Nacht um über zwanzig Grad gestiegen war. Trotzdem man völlig durchnäßt wurde, wurde auf der Durchführung des vorgesehenen Riesensloms beharrt, der von Urs Haueter vor E. Bühlmann gewonnen wurde. Als am Sonntag Abend Lawinenniedergänge auf Bahntrasse und Straße eine Heimfahrt verunmöglichten, was zu einem verlängerten Aufenthalt bis Montag führte, war darob niemand unglücklich. Einmal mehr ist es den Verantwortlichen geglückt die Kameradschaft der Spieler zu fördern, so daß diese mit noch gesteigerter Moral in der bevorstehenden Rückrunde starten werden.

Sportclub Zug - FC Buochs

3:4 (1:1)

11. Febr. 1968

Allmend Zug, 300 Zuschauer. SR: Alf. Furrer, Luzern. — SC Zug: Kneup; Bühlmann, Jenny, Zürcher, Dornbierer; Steinegger, Böni; Aklin (Fischer), Zeiter, Stiri, Trautnitz. — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, Haueter, H. R. Odermatt; Jost, Willemsen, J. Bühlmann, Zimmermann, P. Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann. — 5. Zeiter 1:0, 26. Risi 1:1, 47. Risi 1:2, 50. Wolfisberg 1:3 (Handspenalty), 51. Trautnitz 2:3, 64. Jost 2:4, 75. Stierli 3:4.

ix. Nach der längeren Winterpause trafen sich zwei alte Bekannte zu einem ersten Trainingspiel vor der Rückrunde. Um es gleich vorwegzunehmen: die Unterklassigen gingen als verdiente Sieger hervor. Die Begegnung wurde auf einem schlechten Terrain ausgetragen, das aber wenigstens konditionsfördernd wirkte. Trotzdem wurde die Fairness kein einziges Mal verletzt. Während die Besucher in stärkster Formation antraten, mussten die Oberklassigen auf Torhüter Dossenbach, Singer, Seiler und Birrer verzichten. Dafür spielte der nun für die Blauweissen qualifizierte Böni (ex Blue-Stars) sowie der Nachwuchsspieler Zeiter, die ihre Sache ohne Zweifel gut machten. Den frühen Führungstreffer der Gastgeber egalisierte der aufmerksame gegnerische Mittelstürmer Risi auf ähnliche Art. Sein zweiter Treffer kurz nach Wiederbeginn war allerbeste Marke, der Bombenschuss landete genau im Lattenkreuz. Den anschliessenden Handspenalty liess sich Wolfisberg nicht entgehen. Allerdings nur eine Minute später sorgte der blauweisse Linksaussen mit einer prächtigen Leistung für den erneuten Anschluss. Es schien, als würden die Zuger weiter erfolgreich bleiben, aber ausgerechnet in dieser Periode mussten sie einen weiteren Verlusttreffer — Kopfstoss von Jost auf Flanke von Willemsen — einstecken. Eine Viertelstunde vor Spielende jagte Stierli einen flachen Bombenschuss aufs gegnerische Tor, der zur Resultatverschönerung beitrug.

Buochser Hauptprobe gelang

Buochs I — Wohlen I 3:0 (0:0)

25. Febr. 1968

Seefeld, 150 Zuschauer. Schiedsrichter Krähenbühl, Luzern

Buochs: Barmettler, E. Odermatt, Jost, H. R. Odermatt, Haueter, R. Odermatt, J. Bühlmann, Paul Risi (Zimmermann), Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann.

Torschützen: 52. Peter Risi (1:0), 58. Wolfisberg (2:0), 73. Peter Risi (3:0).

vh. Die letzte Trainingspartie vor dem Rückrundenstart konnte auf verhältnismässig gutem Terrain abgewickelt werden. Mit Wohlen hatte Buochs einen guten Trainingspartner zu Gast, der nach dem Abstieg aus der ersten Liga viele junge Spieler neu ins Team nahm. Die Aargauer operierten eher defensiv und griffen selten mit mehr als drei Mann an.

Bei Buochs spielte im Aufbau für den verletzten Willemsen der Junior R. Odermatt recht vielversprechend. Der Platzclub spielte in der ersten Halbzeit trotz Spielvorteilen recht lässig.

Es fehlte die letzte Konzentration und begreiflicherweise der volle Einsatz. Man wollte Verletzungen vor der Rückrunde vermeiden.

In der zweiten Halbzeit wurde ein Zahn zugelegt, so dass die Zuschauer doch noch ein schönes Spiel verfolgen konnten. Gut steht es sicherlich mit der Kondition.

Die erste Halbzeit endete gerechterweise 0:0, denn keine Mannschaft hätte einen Vorsprung verdient. Nebst guten Spielzügen gab es auf beiden Seiten recht viele Fehlpässe. In der zweiten Hälfte aber zeigten besonders die Buochser eine eindruckliche Leistungssteigerung und ein zügiges Spiel. Sie setzten die Gäste gewaltig unter Druck. Die Früchte in Form von Prachtstoren stellten sich auch verdienterweise ein.

Zuger Schnitzer ermöglichten Buochser Sieg

3. März 1968
FC Zug — SC Buochs 0:2 (0:1)

Allmend. — 450 Zuschauer. — Schiedsrichter: Zibung, Luzern. — FC Zug: Burkart Bonita, Kummer, Sidler, Mathis, Blarasin, Gisler, Jakob, Hecht, Cihan, Seiler (ab 46. Rapanaro). — SC Buochs: Barmettler, Odermatt E., Odermatt HR., Jost, Haueter, Willemsen, Bühlmann J., Zimmermann E., Risi Peter, Wolfisberg, Bühlmann E. — Torschützen: 3. Min. Peter Risi 0:1, 49. Min. E. Bühlmann 0:2.

Trotz ungezählter guter Torgelegenheiten vermochte der Spitzenreiter gegen die fairen Zuger nur zwei Tore zu schiessen. Die Art und Weise, wie diese Tore zustandekamen, schmeicheln den Buochsern nicht. Durch zwei ärgere Schnitzer der Zuger Verteidigung kamen nämlich die Gäste zu ihren keineswegs zwingenden Torerfolgen.

Immer wieder scheiterten sonst die kraftvoll vorgetragene Angriffe der Nidwaldner am glänzend disponierten Zuger Schlussmann Burkart.

Bereits in der dritten Minute skorte Mittelstürmer Risi zum erstenmal, als er einen schlechten Rückpass von Mathis erbeute und nur noch ins leere Tor einzuschieben brauchte. Einen zu wenig scharf getretenen Elfmeterball von Wolfisberg hechtete der reflexschnelle Burkart aus der linken Ecke und konnte ihn in Corner lenken.

Kurz nach dem Seitenwechsel stellte E. Bühlmann das Schlussresultat her, nachdem die Zuger Verteidigung den Ball nicht aus dem Strafraum brachte. Wenige Minuten vor Schluss des zahmen Spielchens rettete die Lattenunterkante für den geschlagenen Zuger Keeper. Alles in allem ein hochverdienter Sieg des Leaders.

Leader behauptete sich

10. März 1968
Buochs — Sarnen 5:0 (3:0)

Seefeld, 800 Zuschauer. SR Windler, Neuen-dorf. — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Waser, Haueter, Willemsen, J. Bühlmann, Zimmermann (R. Odermatt), Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann. — Sarnen: Flüeler, von Ah, von Büren, Schmid, Andrich, Krummenacher, Schneider, Grisiger, Imfeld, Kirchler, Durrer (Mugglin). — Torschützen: 10. Willemsen 1:0. 28. Peter Risi 2:0. 45. Peter Risi 3:0. 59. Peter Risi 4:0. 76. Peter Risi 5:0.

vh. Das mit Spannung erwartete Unterwaldner Derby hatte einen ganz besonderen Reiz, war doch die Begegnung zudem ein Spitzenkampf. Den vielen Zuschauern wurde auf gutem Terrain ein sehr schönes Spiel geboten, das vom Platzclub klar beherrscht wurde.

Die Nidwaldner waren dem Gegner in allen Belangen überlegen. Während die Abwehr den Sarner Sturm vollständig entschärfte, forcierten die Mittelfeldspieler unentwegt den Angriff. Die laufend rochierenden Stürmer stellten die Gäste-Hintermannschaft vor schwierige Probleme.

Sarnen war weit von der Bestform entfernt. Die Gäste hatten aber auch das Pech, auf ein Buochs in Hochform zu stossen. Bester Mann der Sarner war der Torhüter, der kaum einen Treffer hätte vermeiden können. Die Obwaldner hatten ihre besten Momente zu Beginn des Treffens, als sie auch eine grosse Chance zum Führungstreffer verpassten.

Beide Mannschaften begannen sehr schnell, wobei sich ein sich steigendes Uebergewicht der Einheimischen abzeichnete. Nach dem Führungstreffer durch den fleissigen Willemsen waren sie nicht mehr zu halten. Angriff um Angriff rollte nun gegen den Sarner Kasten. Der von seinen Kameraden glänzend lancierte Mittelstürmer Risi hatte in der Folge seine grosse Zeit. Ihm gelangen alle vier weiteren Einschüsse. Ohne je in Gefahr zu geraten, wurde in der zweiten Halbzeit das Tempo vom Tabellenführer gedrosselt, was ihn aber nicht hinderte, in diesem Abschnitt auch noch zwei Gelegenheiten auszunützen.

Baar — Kriens 2:2, Altdorf — Schattdorf 3:0, Goldau — FC Zug 4:1, Buochs — Sarnen 5:0.

1. Buochs	14	25	7. Goldau	13	12
2. Kriens	13	16	8. O'geissenst.	12	11
3. Sarnen	13	16	9. FC Zug	13	8
4. Sursee	13	14	10. Schattdorf	12	7
5. Altdorf	13	13	11. Baar	12	7
6. Kickers	13	13			

Flaggenwechsel brachte Umschwung

Buochs — Baar 6:2 (1:2)

17. März 1968

Seefeld, 450 Zuschauer, SR Stutz, Sarmenstorf.

Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H.-R. Odermatt, Waser, Haueter, Willemsen, J. Bühlmann, Zimmermann, Peter Risi, Wolfsberg, E. Bühlmann.

Baar: Kreis, Süess, Käppeli, Mesaglio, Jürissen, Rustaller, Hüslar, Uttiger, Luthiger, Staub, Bachmann.

Torschützen: 4. Luthiger 0:1, 18. Staub 0:2, 46. Peter Risi 1:2, 51. Peter Risi 2:2, 55. J. Bühlmann 2:3, 67. Wolfsberg 2:4, 78. E. Bühlmann 2:5, 85. Peter Risi 2:6.

vh. Fast so verkehrt wie anfänglich die Buochser Fahne am Mast hing, begann für den Tabellenführer das Spiel. Erst beim Stande von 0:2 für Baar, als einige Zuschauer glaubten, es könnte an der falsch gehissten Fahne liegen und diese richtig hochzogen, trat auch auf dem Spielfeld die Wendung zugunsten der Platzleute ein.

Anfänglich schienen die Buochser den Gegner unterschätzt zu haben. Während der ersten zwanzig Minuten war die Mannschaft unbegreiflich nervös. Es wollte aber auch nichts zusammengehen. Die Mannschaft erwachte aber, als die Gäste mit Toren führten und das Publikum die Einheimischen anzufeuern begann.

Was dann besonders in der zweiten Halbzeit geboten wurde, glich einer Fussballdemonstration. Eine besondere Note verdiente Hansruedi Odermatt, der sowohl in der Abwehr wie im Aufbau brillierte.

Die Baarer starteten ausgezeichnet. Ihr anfänglicher Angriffsgeist wurde prompt durch zwei Tore belohnt. Sie hatten sich aber in den ersten zwanzig Minuten zu stark verausgabt, denn die Kräfte verliessen sie auf dem anhänglichen Boden immer mehr.

Die Partie begann ausgeglichen, wobei das raumgreifende Angriffsspiel der Gäste zu gefallen wusste. Nach der 1:0-Führung in der vierten Minute liess man die Gäste etwas leichtfertig auf 0:2 davonziehen. Als sich die Baarer Verteidigung vorerst als solides Bollwerk erwies, glaubte man schon an eine Ueberraschung. Erst in der 46. Minute — der Schiedsrichter liess eine Minute nachspielen — kamen die Buochser zum Anschlusstreffer. Wie verwandelt spielten die Nidwaldner in der zweiten Halbzeit. Innert drei Minuten wendeten die Buochser das Resultat zu ihren Gunsten. Der bis dahin gute Widerstand der Baarer brach immer mehr zusammen.

1. Buochs	15	27	7. Goldau	13	12
2. Sarnen	14	18	8. SC OG	13	11
3. Kriens	13	16	9. FC Zug	14	8
4. Sursee	14	16	10. Baar	13	7
5. Kickers	14	15	11. Schattdorf	13	7
6. Altdorf	14	13			

● Schattdorf — Goldau verschoben, Sursee — Altdorf 4:2, Buochs — Baar 6:2, SC OG — Sarnen 0:2, FC Zug — Kickers 2:4.

Ohne grosse Geschichte

Buochs — SC Obergeissenstein 2:0 (0:0)

24. März 1968

Seefeld — 500 Zuschauer — SR: F. Sangalli, Neuheim.

Buochs: Barmettler (Zumbühl), E. Odermatt, H. R. Odermatt, Waser, Haueter, Willemsen, J. Bühlmann (R. Odermatt), Zimmermann, Peter Risi, Wolfsberg, E. Bühlmann.

Obergeissenstein: Stürnimann, Martin, Combertaldi, Brun, Zurmühle, Weibel, Ercolani, Burri, Siegrist, Hufschmied, Birrer.

Torschützen: 78. Willemsen (1:0). 80. Wolfsberg (2:0).

vh. Nach den hohen Siegen der vergangenen Sonntage sah man auf dem Seefeld eine monotone Partie. Während der ganzen Spieldauer sah man Buochs auf eine fast bis zum Schluss dicht haltende Abwehrkette der Gäste anrennen. Viel Fehlpass auf beiden Seiten gehen diesmal auf Konto des Bodens. Durch die letzten Spiele auf weichem Grund war er diesmal etwas holprig.

Der Luzerner Quartierclub stellte eine mit letztem Einsatz kämpfende, sehr fleissige Mannschaft ins Feld.

Mit der diszipliniert eingehaltenen Abwehrtaktik wäre ihnen beinahe ein torloses Unentschieden geglückt. Man liess den gegnerischen Stürmern keinen Spielraum und deckte sehr eng. Schon im Mittelfeld hemmte man durch ständiges Attackieren die Buochser Angriffsmaschinerie. Den Buochsern behagte der nur auf Zerstören eingestellte Gegner gar nicht.

Da man das Flügelspiel vernachlässigte, konnte der Knäuel im Gästestrafraum nicht aufgerissen werden. Aus den ungezählten Eckstössen konnte kein Nutzen gezogen werden. Der Erfolg in der letzten Viertelstunde war der Lohn dafür, dass man nicht vorzeitig resignierte.

Vom Anpfiff weg griffen die Buochser an. Mit viel Glück konnten die Gäste das Tor bis zur Halbzeit rein halten. Als der Buochser Hüter einmal eingreifen musste, hielt ein Gästestürmer den Fuss nicht zurück und traf ihn am Kopf, so dass er später ersetzt werden musste. Die zweite Halbzeit glich der ersten, nur mit dem Unterschied, dass den Buochsern kurz vor Schluss durch Willemsen und Wolfsberg doch noch die entscheidenden Treffer gelangen.

Kriens — Sarnen 1:1. Buochs — SC Obergeissenstein 2:0. Baar — Goldau 1:2. Kickers — Altdorf 8:1. Schattdorf — FC Zug 0:0.

1. Buochs	16	29	7. Altdorf	15	13
2. Sarnen	15	19	8. SCOG	14	11
3. Kriens	14	17	9. FC Zug	15	9
4. Kickers	15	17	10. Schattdorf	14	8
5. Sursee	14	16	11. Baar	14	7
6. Goldau	14	13			

Innerschweizer Fussballmeisterschaft

31. März 1968

SC Buochs Innerschweizer Zweitligameister

Sarnen — Goldau 1:1, Schattdorf — Kickers 0:1, Sursee — Baar 3:0, Kriens — SCOG 2:2.

R. St. Ohne zu spielen sicherte sich der SC Buoch bereits vier Runden vor Abschluss der Meisterschaft den Gruppentitel, weil die beiden Verfolger, Sarnen und Kriens, in ihren Heimspielen gegen Mannschaften der hinteren Tabellenhälfte nicht über Punkteteilungen hinauskamen. Prekär wird die Lage am Tabellenende allmählich für Schattdorf und Baar, die ihre Partien wiederum verloren. Während die Urner in einem Heimspiel

knapp von den Kickers bezwungen wurden, hatte Baar beim zeitweise gross aufspielenden Sursee keinen Wunsch und ging sang- und klanglos ein. Mit dem Punktegewinn in Kriens dürfte sich Obergeissenstein in Sicherheit gebracht haben, da jetzt angenommen werden darf, dass der Abstieg zwischen dem FC Zug, Schattdorf und Baar ausgemacht werden dürfte. Im Namen der Leserschaft möchten wir dabei dem SC Buochs zur Erinnerung der Gruppenmeisterschaft gratulieren und wünschen für die kommenden Aufstiegsspiele ge-

gen die beiden Gruppenmeister der Aargauer und der einen Zürcher Zweitligagruppe recht viel Erfolg.

1. Buochs (Gruppenmeister)	16	29	6. Goldau	15	15
2. Sarnen	16	20	7. Altdorf	15	13
3. Kickers	16	19	8. SC OG	15	12
4. Sursee	15	18	9. FC Zug	15	9
5. Kriens	15	18	10. Schattdorf	15	8
			11. Baar	15	7

Buochs im Spargang

Altdorf — Buochs 2:5 (0:4)

Gemeindesportplatz. 500 Zuschauer. Schiedsrichter: Rast, Cham.

Altdorf: Gisler; Zwyszig, F. Lusser, Karrer, Zanzi; Hs. Arnold, Räber, R. Arnold; Küttel, Persi, M. Dittli.

Buochs: Barmettler; E. Odermatt, H.-R. Odermatt, Waser; Haueter, Willemsen, J. Bühlmann; Frank, P. Risi, Wolfsberg, E. Bühlmann.

Torfolge: 24. Minute 0:1 Wolfsberg, 30. 0:2 P. Risi (Pen.), 40. 0:3 Wolfsberg, 43. 0:4 Wolfsberg (Pen.), 52. 0:5 E. Bühlmann, 63. 1:5 Eigentor, 89. 2:5 Persi.

-zi. Gruppenmeister SC Buochs darf zu seiner Mannschaft gratuliert werden. Die Mannen um Spielertrainer Wolfsberg zeigten auch in der Urner Metropole ein sehr gutes und technisch reifes Spiel. Wohl ist ihre Verteidigung nicht immer so sattelfest, aber bei einem so lendenlahmen Sturm, wie ihn die Urner heute wieder präsentierten, braucht es auch keine grosse Verteidigungsarbeit.

Eine glänzende Partie bei Buochs spielte erneut der feine Techniker Willemsen und der blutjunge Goalgetter Peter Risi. Nach dem klaren Pausenvorsprung konnten es sich die Gäste leisten, während der zweiten 45 Minuten im Spargang zu spielen.

Dass sie dennoch überlegen blieben und die besseren Aktionen zeigten als die Urner, ist wohl als grosse Schwäche der Urner zu werten, bei denen übrigens Trainer Karrer auch in der Abwehr nicht vollends zum Zuge kam und auch nicht zu überzeugen vermochte. Er alleine kann aber den Karren auch nicht schmeissen, denn es sind zu viele Spieler im heutigen Team, die einfach zu wenig Ehrgeiz besitzen und zu wenig kämpfen. Die Buochser dürften sicher auch in den kommenden Aufstiegsspielen gute Figur machen, und wir wünschen ihnen heute schon viel Glück und Erfolg. Für die Altdorfer wird es darum gehen, bereits auf die kommende Saison hin neu aufzubauen, wobei man versuchen muss, den Spielern auch wieder etwas mehr Ehrgeiz einzupflanzen.

Altdorf — Buochs 2:5. Kickers — Sarnen 1:2. FC Zug — Baar 1:1. SCOG — Schattdorf 2:1. Sursee — Kriens 0:0.

1. Buochs	17	31	7. SCOG	16	14
2. Sarnen	17	22	8. Altdorf	16	13
3. Sursee	16	19	9. FC Zug	16	10
4. Kriens	16	19	10. Schattdorf	16	8
5. Kickers	17	19	11. Baar	16	8
6. Goldau	15	15			

Altdorf — Buochs 2:5 (0:4)

Gemeindesportplatz — 500 Zuschauer — SR: Rast, Cham. — Altdorf: Gisler; Zwyszig, F. Lusser (Wener), Karrer, Zanzi; Hs. Arnold, Räber, R. Arnold; Küttel, Persi, M. Dittli. — Buochs: Barmettler; E. Odermatt, H.R. Odermatt, Waser; Haueter, Willemsen, J. Bühlmann; Frank, P. Risi, Wolfsberg, E. Bühlmann. — Torschützen: 24. Wolfsberg 0:1. 30. P. Risi (Pen.) 0:2. 40. Wolfsberg 0:3. 43. Wolfsberg (Pen.) 0:4. 52. E. Bühlmann 0:5. 63. Eigentor 1:5. 89. Persi 2:5.

ib. Bei regnerischem Wetter wickelte sich diese Meisterschaftspartie ab. Wer geglaubt hatte, die bereits mit dem Meistertitel gekrönten Buochser würden den Urnern die Aufgabe erleichtern, täuschte sich gewaltig. Unter der magistralen Regie von Spielertrainer Wolfsberg diktierten die Buochser das Geschehen nach Belieben. Sie nützten jede Chance glänzend aus und profitierten in den ersten Minuten davon, dass die Urner in zwei ungefährlichen Situationen Handspenalties verschuldeten. Mit 0:4 lagen die Urner daher bei Halbzeit bereits rettungslos im Rückstand. Bei ihnen spielte Karrer diesmal in der Abwehr, wo er aber nicht genügen konnte. Im Sturm fehlte der Druck und die Präzision, und so war es nicht verwunderlich, dass Goalie Barmettler lediglich bei einem grossartig getretenen Freistossball von Persi richtig in Aktion treten musste. Obwohl die Buochser nach dem Tee ihre «Motoren» etwas drosselten, blieben sie durch geschicktes Ballhalten in den eigenen Reihen tonangebend. Sie sorgten selbst für die Resultatverbesserung für die Urner, indem ein Verteidiger einen Flankenball Persis via Pfosten ins eigene Tor köpfelte.

**Fußball Sportclub Buochs Innerschweizer
Regionalmeister der 2. Liga**

Nidw. Volksblatt, 13. April 1968

vh. Am vergangenen Sonntag kehrten die Buochser in Altdorf den Meister heraus. Buochs als neuer Regionalmeister siegte überlegen mit 5 : 2. Dieser Sieg wäre zum Gewinn des Titels nicht mehr nötig gewesen. Buochs stand bereits am letzten März-Sonntag als Meister fest, als es nicht einmal im Einsatz stand. Die nächsten Verfolger vergaben nämlich schon damals durch Punkteinbußen ihre letzte Chance zum Aufholen. Nicht umsonst präsentierte sich die Mannschaft in Altdorf von ihrer besten Seite, denn man wollte zum Empfang, der am Abend auf dem Seeplatz vorgesehen war mit einem Sieg aus der Urner Metropole zurückkehren.

Der erfolgreichen Mannschaft, die in Begleitung von sechzig Schlachtenbummlern auf dem Seeweg um 19.30 Uhr eintraf, wurde beim Landungssteg ein herzlicher Empfang bereitet. Dabei spielte nur das Wetter eine schlechte Rolle. Der Musikverein spielte unter der bewährten Leitung von Darvino Marchesi einige rassige Märsche. Gemeindepräsident Josef Huser gratulierte der Mannschaft und den verantwortlichen Funktionären zum größten Erfolg in der Clubgeschichte. Die Gemeinde Buochs könne stolz auf seinen ausgezeichneten Fußballclub sein. Er hoffe natürlich nach den Aufstiegsspielen für die erste Liga noch einmal feiern zu können. An Spielertrainer Wolfisberg, Spiko-Präsident Roland Barmettler und Kaptain Ernst Bühlmann wurden durch Trachtenmädchen Blumen überreicht. Clubpräsident Beny Christen dankte dem Gemeindepräsidenten, dem Musikverein und allen Anwesenden den herzlichen Empfang. Die Mannschaft und die Funktionäre fanden sich anschließend im Hotel Krone zu einem verdienten Imbiß ein.

Noch haben die Buochser drei Meisterschaftsspiele zu bestreiten, die für den Ausgang der Meisterschaft ohne Bedeutung sind, jedoch als Vorbereitungsspiele für die schweren Aufstiegsspiele ernst genommen werden. Im Mai werden dann die entscheidenden Spiele um den Aufstieg gegen den Aargauer und einen Zürcher Meister stattfinden.

Goldau - Buochs 2:6 (2:4)

21. April 1968

Sportplatz Bischofshausen — 400 Zuschauer — SR: F. Sperandi, Luzern. — SC Goldau: Anzenberger, P. Contratto, Coting, Kuny, Bäder; Huber, M. Contratto; Lussmann (A. Contratto), Heizer, Jütz, Barbieri. — SC Buochs: Barmettler; E. Odermatt, H. R. Odermatt, Waser, Willemssen; Frank, J. Bühlmann; Jost, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann. — 2. J. Bühlmann 0:1, 4. Barbieri 1:1, 10. Peter Risi 1:2, 20. Frank 1:3, 26. M. Contratto 2:3, 43., 66. und 78. Peter Risi.

AK. Der FC Buochs hat sich mit diesem klaren und auch in diesem Ausmass verdienten Sieg für die in der Vorrunde erlittene Niederlage revanchiert. Obwohl die Gäste bestimmt nicht ihren besten Tag hatten, fanden sie in Goldau eine Mannschaft vor, die nie in der Lage war, sich zu einer geschlossenen Einheit zu finden. Die Platzherren verfielen wieder einmal mehr dem alten Fehler, mit einem Klein-Klein-Spiel den Erfolg anzustreben und waren dazu ihrem Gegner punkto Schnelligkeit klar unterlegen. Buochs darf sich ob des klaren Sieges nicht allzu viel einbilden, denn wenn es in die schweren Aufstiegs-spiele steigen muss, bedarf es einer ganz anderen Leistung, als dies am Sonntag in Goldau der Fall war.

Die erste halbe Stunde diktierten die Gäste das Spiel und kamen schon in der 2. Minute zum Führungstreffer. Der Ausgleich liess allerdings nicht lange auf sich warten, und hätte Goldau im Sturm mehr Druck aufgesetzt, wäre der anfänglich unsichere Barmettler des öftern leicht zu bezwingen gewesen. Peter Risi, der sich als vierfacher Torschütze auszeichnete, brachte seine Mannschaft in der 10. Minute erneut in Führung, und mit dem 1:3 durch Frank schien Goldaus Schicksal besiegelt. Nun kam Goldau auf 2:3 heran, aber kurz vor dem Halbzeitpfeiff war die alte Tordifferenz wieder hergestellt. Nach dem Wechsel erreichte die Partie zeitweise nur mässiges Niveau, und die Platzherren erwiesen sich einige Male als schlechte Realisatoren. Buochs raffte sich nochmals zu einer geschlossenen Leistung auf und unterstrich seine Ueberlegenheit zdurch zwei weitere schöne Tore.

Obergeissenstein — Sursee 1:3. Baar gegen Schattdorf 4:1. Kriens — Kickers 2:3. FC Zug gegen Altdorf 1:2. Goldau — Buochs 2:6.

1. Buochs*	18	33	7. Altdorf	17	15
2. Sarnen	17	22	8. SCOG	17	14
3. Sursee	17	21	9. FC Zug	17	10
4. Kickers	18	21	10. Baar	17	10
5. Kriens	17	19	11. Schattdorf	17	8
6. Goldau	16	15			

Kickers - Buochs 4:1 (4:1)

Sportplatz Tribtschen. 500 Zuschauer. SR: Schärfer (Kölliken). — Kickers: Tanner; Haussener, Müller, Schumacher II, Felder; Malagoli, Lankes; Malzach, Laupper, Grüter, Geisenhof (ab 75. Min. Salathé für Schumacher). — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Paul Risi, Hauerter, Frank, Willemssen, Jost, Peter Risi, J. Bühlmann, E. Bühlmann. — Torschützen: 6. Grüter 1:0, 13. P. Risi 1:1, 15. Lankes 2:1, 30. Grüter 3:1, 32. Laupper 4:1.

fk. Bei herrlichem Frühlingswetter und sehr guten Terrainverhältnissen trat gestern auf Sportplatz Tribtschen der frischgebackene Regionalmeister Buochs an. Zuschauer — darunter ein grosser Harst aus Buochs — bekamen ein sehr gutes Zweitligatreffen vorge-setzt, mit herrlichen Einschüssen und packenden Torszenen. Die Kickers, die Koller, Buss und Mathys ersetzen mussten, boten eine prächtige erste Halbzeit und gingen mit einer verdienten 4:1-Führung in die Pause. Sie haben ihre Elf weiter verjüngt, indem sie einem Inter-Junior (Felder) Kredit gaben, der eine gute Partie bot. Am prächtigen Erfolg gegen den Leader ist die ganze Mannschaft beteiligt, wobei ganz besonders die Sturmreihe bei guter Spiellaune war. Die Gäste schienen nicht ihren besten Tag erwischt zu haben und mussten froh sein, dass ihre Niederlage nicht noch höher ausfiel.

Das Spiel lief sofort auf vollen Touren. Schon in der sechsten Minute setzte der junge Grüter mit einem Weitschuss den Ball in die Maschen. Die Gäste konnten schon nach weitem sieben Minuten durch Peter Risi den Gleichstand herstellen. Nun bekamen die Zuschauer eine halbe Stunde prächtigen Angriffsfussball seitens der Gastgeber zu sehen. Spielertrainer Lankes — gestern in guter Form — setzte sich gegen vier gegnerische Abwehrspieler durch und liess dem Schlussmann keine Abwehrmöglichkeit. Angriff auf Angriff rollte nun gegen das Tor der Buochser, wobei einige gute Schüsse das Ziel nur um Zentimeter verfehlten. Einmal jubelte Laupper zu früh, denn sein saftiger Pfostenschuss rollte der ganzen Torlinie entlang und konnte wegbefördert werden. Noch besser machte es dann Grüter, der nach einer halben Stunde zwei Mann aussteigen liess und die tiefe rechte Ecke traf. Schon zwei Minuten später überlief der schnelle Laupper die gegnerische Abwehr erneut und traf genau in die Maschen. Nach der Pause versuchten die Gäste das Blatt zu wenden, agierten aber zeit-

weise umständlich. Torhüter Tanner steigerte sich aber zusehends. Auf der Gegenseite überlief Laupper alles, aber Torhüter Barmettler konnte ihn durch regelwidriges Verhalten am Torschuss hindern. Der Ref setzte zur allgemeinen Ueberraschung den Ball nicht auf den Elfmeterpunkt, sondern auf die 16-Meter-Linie. Den scharf getretenen Strafstoss wehrte Geisenhof! Die letzte Viertelstunde verlief sehr monoton. Die Platzherren waren mit dem Erreichten zufrieden.

Schlussmann keine Abwehrmöglichkeit. Angriff auf Angriff rollte nun gegen das Tor der Buochser, wobei einige gute Schüsse das Ziel nur um Zentimeter verfehlten. Einmal jubelte Laupper zu früh, denn sein saftiger Pfostenschuss rollte der ganzen Torlinie entlang und konnte wegbefördert werden. Noch besser machte es dann Grüter, der nach einer halben Stunde Spieldauer zwei Mann elegant aussteigen liess und in die tiefe rechte Ecke traf. Schon zwei Minuten später überlief der schnelle Laupper die gegnerische Abwehr erneut und traf diesmal die Ecke genau.

Nach der Pause versuchten die Gäste das Blatt noch zu wenden, agierten aber zeitweise etwas umständlich.

Torhüter Tanner steigerte sich aber zusehends und wehrte auch durch schöne Paraden fertige Tor von Torschützenkönig Peter Risi ab. Auf der Gegenseite war es einmal mehr Laupper, der alles überlief, aber Torhüter Barmettler konnte ihn noch durch regelwidriges Verhalten am Torschuss hindern. Der Ref setzte aber zur allgemeinen Ueberraschung den Ball nicht auf den Elfmeterpunkt, sondern auf die 16-Meter-Linie. Den scharfgetretenen Strafstoss wehrte dann Geisenhof! für die Gäste ab.

Kriens — Schattdorf 2:3. Sarnen — Baar 0:1. Kickers — Buochs 4:1. Altdorf — Goldau 1:2. Sursee — FC Zug 2:3.

1. Buochs*	19	33	7. Altdorf	18	15
2. Kickers	19	23	8. SCOG	17	14
3. Sarnen	18	22	9. FC Zug	18	12
4. Sursee	18	21	10. Baar	18	12
5. Kriens	18	19	11. Schattdorf	18	10
6. Goldau	17	17			

Goldau - Buochs 2:6 (2:4)

21. April 1968

Sportplatz Bischofshausen — 400 Zuschauer — SR: F. Sperandi, Luzern. — SC Goldau: Annen; P. Contratto, Cotting, Kuny, Bäder; Huber, M. Contratto; Lussmann (A. Contratto), Heinzer, Jütz, Barbieri. — SC Buochs: Barmettler; E. Odermatt, H. R. Odermatt, Waser, Willemssen; Frank, J. Bühlmann; Jost, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann. — 2. J. Bühlmann 0:1, 4. Barbieri 1:1, 10. Peter Risi 1:2, 20. Frank 1:3, 26. M. Contratto 2:3, 43., 66. und 78. Peter Risi.

AK. Der FC Buochs hat sich mit diesem klaren und auch in diesem Ausmass verdienten Sieg für die in der Vorrunde erlittene Niederlage revanchiert. Obwohl die Gäste bestimmt nicht ihren besten Tag hatten, fanden sie in Goldau eine Mannschaft vor, die nie in der Lage war, sich zu einer geschlossenen Einheit zu finden. Die Platzherren verfielen wieder einmal mehr dem alten Fehler, mit einem Klein-Klein-Spiel den Erfolg anzustreben und waren dazu ihrem Gegner punkto Schnelligkeit klar unterlegen. Buochs darf sich ob des klaren Sieges nicht allzu viel einbilden, denn wenn es in die schweren Aufstiegs-spiele steigen muss, bedarf es einer ganz anderen Leistung, als dies am Sonntag in Goldau der Fall war.

Die erste halbe Stunde diktierten die Gäste das Spiel und kamen schon in der 2. Minute zum Führungstreffer. Der Ausgleich liess allerdings nicht lange auf sich warten, und hätte Goldau im Sturm mehr Druck aufgesetzt, wäre der anfänglich unsichere Barmettler des öftern leicht zu bezwingen gewesen. Peter Risi, der sich als vierfacher Torschütze auszeichnete, brachte seine Mannschaft in der 10. Minute erneut in Führung, und mit dem 1:3 durch Frank schien Goldaus Schicksal besiegelt. Nun kam Goldau auf 2:3 heran, aber kurz vor dem Halbzeitpiff war die alte Tordifferenz wieder hergestellt. Nach dem Wechsel erreichte die Partie zeitweise nur mässiges Niveau, und die Platzherren erwiesen sich einige Male als schlechte Realisatoren. Buochs raffte sich nochmals zu einer geschlossenen Leistung auf und unterstrich seine Ueberlegenheit durch zwei weitere schöne Tore.

Obergeissenstein — Sursee 1:3. Baar gegen Schattdorf 4:1. Kriens — Kickers 2:3. FC Zug gegen Altdorf 1:2. Goldau — Buochs 2:6.

1. Buochs*	18	33	7. Altdorf	17	15
2. Sarnen	17	22	8. SCOG	17	14
3. Sursee	17	21	9. FC Zug	17	10
4. Kickers	18	21	10. Baar	17	10
5. Kriens	17	19	11. Schattdorf	17	8
6. Goldau	16	15			

Glänzender Sieg von Kickers

28. April 1968

FC Kickers — SC Buochs 4:1 (4:1)

Sportplatz Tribtschen: 500 Zuschauer. Schiedsrichter: Schärren, Kölliken.

Torschützen: 6. Grüter 1:0. 13. Risi P. 1:1. 15. Lankes 2:1. 30. Grüter 3:1. 32. Laupper 4:1.

Kickers: Tanner, Haussener, Müller, Schumacher II, Felder; Malagoli, Lankes; Malzach, Laupper, Grüter, Geisenhof. Ab 75. Minute Salathé für Schumacher.

Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Risi Paul, Hauerter, Frank, Willemsen, Jost, Risi Peter, Bühlmann J., Bühlmann E.

fk. Bei herrlichem Frühlingswetter und sehr guten Terrainverhältnissen trat gestern auf Sportplatz Tribtschen der frisch gebackene Regionalmeister Buochs an. Die zahlreich aufmarschierenden Zuschauer, darunter ein grosser Harst aus Buochs bekamen ein sehr gutes Zweitliga-Treffen vorgesetzt mit herrlichen Einschüssen und packenden Torszenen.

Die Kickers, die die abwesenden Koller, Buss und Mathys ersetzen mussten, boten eine prächtige erste Halbzeit und gingen dafür mit einer verdienten 4:1-Führung in die Pause. Sie haben ihre Elf weiter verjüngt, indem sie einem Inter-Junior (Felder) Kredit gaben, der dann prompt auch eine gute Partie bot.

Am prächtigen Erfolg gegen den Leader ist die ganze Mannschaft beteiligt, wobei die Sturmreihe ganz besonders bei guter Spiellaune war. Die Gäste schienen nicht ihren besten Tag erwischt zu haben und müssen froh sein, dass ihre Niederlage nicht noch höher ausfiel. Spielertrainer Wolfisberg im Dress und Nr. 4 tragend griff überraschend nicht ins Spielgeschehen ein, sondern liess Ersatzmann Risi Paul das ganze Spiel auf dem Feld. Sonst hatten sie ihre beste Garnitur auf dem Felde.

Das Spiel lief sofort auf vollen Touren, und man sah schon bald, dass die Kickers gewillt waren, gegen den Meister auf Sieg zu spielen.

Schon in der 6. Minute setzte der junge Grüter mit einem Weitschuss den Ball in die Maschen, wobei Torhüter Barmettler zu weit vorne postiert war und auch etwas von der Sonne geblendet schien. Die Gäste konnten aber schon nach weiteren sieben Minuten durch Peter Risi den Gleichstand wieder herstellen. Er lenkte einen Cornerball von Willemsen prächtig in den Kasten der Platzherren. Nun bekamen die Zuschauer eine halbe Stunde prächtigen Angriffsfussball seitens der Gastgeber zu sehen. Spielertrainer Lankes, sonntags in guter Form, setzte sich gegen vier gegnerische Abwehrspieler durch und liess dem

Schlussmann keine Abwehrmöglichkeit. Angriff auf Angriff rollte nun gegen das Tor der Buochser, wobei einige gute Schüsse das Ziel nur um Zentimeter verfehlten. Einmal jubelte Laupper zu früh, denn sein saftiger Pfostenschuss rollte der ganzen Torlinie entlang und konnte wegbeordert werden. Noch besser machte es dann Grüter, der nach einer halben Stunde Spieldauer zwei Mann elegant aussteigen liess und in die tiefe rechte Ecke traf. Schon zwei Minuten später überlief der schnelle Laupper die gegnerische Abwehr erneut und traf diesmal die Ecke genau.

Nach der Pause versuchten die Gäste das Blatt noch zu wenden, agierten aber zeitweise etwas umständlich.

Torhüter Tanner steigerte sich aber zusehends und wehrte auch durch schöne Paraden fertige Tor von Torschützenkönig Peter Risi ab. Auf der Gegenseite war es einmal mehr Laupper, der alles überlief, aber Torhüter Barmettler konnte ihn noch durch regelwidriges Verhalten am Torschuss hindern. Der Ref setzte aber zur allgemeinen Ueberraschung den Ball nicht auf den Elfmeterpunkt, sondern auf die 16-Meter-Linie. Den scharfgetretenen Strafstoss wehrte dann Geisenhof! für die Gäste ab.

Kriens — Schattdorf 2:3, Sarnen — Baar 0:1
Kickers — Buochs 4:1, Altdorf — Goldau 1:2
Sursee — FC Zug 2:3

1. Buochs*	19	33	7. Altdorf	18	15
2. Kickers	19	23	8. SCOG	17	14
3. Sarnen	18	22	9. FC Zug	18	12
4. Sursee	18	21	10. Baar	18	12
5. Kriens	18	19	11. Schattdorf	18	10
6. Goldau	17	17			

Kickers — Buochs 4:1 (4:1)

Sportplatz Tribtschen. 500 Zuschauer. SR: Schärren (Kölliken). — Kickers: Tanner; Haussener, Müller, Schumacher II, Felder; Malagoli, Lankes; Malzach, Laupper, Grüter, Geisenhof (ab 75. Min. Salathé für Schumacher). — Buochs: Barmettler, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Paul Risi, Hauerter, Frank, Willemsen, Jost, Peter Risi, J. Bühlmann, E. Bühlmann. — Torschützen: 6. Grüter 1:0. 13. P. Risi 1:1. 15. Lankes 2:1. 30. Grüter 3:1. 32. Laupper 4:1.

fk. Bei herrlichem Frühlingswetter und sehr guten Terrainverhältnissen trat gestern auf Sportplatz Tribtschen der frischgebackene Regionalmeister Buochs an. Zuschauer — darunter ein grosser Harst aus Buochs — bekamen ein sehr gutes Zweitligatreffen vorgesetzt, mit herrlichen Einschüssen und packenden Torszenen. Die Kickers, die Koller, Buss und Mathys ersetzen mussten, boten eine prächtige erste Halbzeit und gingen mit einer verdienten 4:1-Führung in die Pause. Sie haben ihre Elf weiter verjüngt, indem sie einem Inter-Junior (Felder) Kredit gaben, der eine gute Partie bot. Am prächtigen Erfolg gegen den Leader ist die ganze Mannschaft beteiligt, wobei ganz besonders die Sturmreihe bei guter Spiellaune war. Die Gäste schienen nicht ihren besten Tag erwischt zu haben und mussten froh sein, dass ihre Niederlage nicht noch höher ausfiel.

Das Spiel lief sofort auf vollen Touren. Schon in der sechsten Minute setzte der junge Grüter mit einem Weitschuss den Ball in die Maschen. Die Gäste konnten schon nach weiteren sieben Minuten durch Peter Risi den Gleichstand herstellen. Nun bekamen die Zuschauer eine halbe Stunde prächtigen Angriffsfussball seitens der Gastgeber zu sehen. Spielertrainer Lankes — gestern in guter Form — setzte sich gegen vier gegnerische Abwehrspieler durch und liess dem Schlussmann keine Abwehrmöglichkeit. Angriff auf Angriff rollte nun gegen das Tor der Buochser, wobei einige gute Schüsse das Ziel nur um Zentimeter verfehlten. Einmal jubelte Laupper zu früh, denn sein saftiger Pfostenschuss rollte der ganzen Torlinie entlang und konnte wegbeordert werden. Noch besser machte es dann Grüter, der nach einer halben Stunde zwei Mann aussteigen liess und die tiefe rechte Ecke traf. Schon zwei Minuten später überlief der schnelle Laupper die gegnerische Abwehr erneut und traf genau in die Maschen. Nach der Pause versuchten die Gäste das Blatt zu wenden, agierten aber zeitweise umständlich. Torhüter Tanner steigerte sich aber zusehends. Auf der Gegenseite überlief Laupper alles, aber Torhüter Barmettler konnte ihn durch regelwidriges Verhalten am Torschuss hindern. Der Ref setzte zur allgemeinen Ueberraschung den Ball nicht auf den Elfmeterpunkt, sondern auf die 16-Meter-Linie. Den scharf getretenen Strafstoss wehrte Geisenhof! Die letzte Viertelstunde verlief sehr monoton. Die Platzherren waren mit dem Erreichten zufrieden.

SC Buochs — Leader mit Reserve!

„LNN“ Dienstag 30. April 1968

Der erstaunliche Aufstieg der Nidwaldner Fussballer
Die Wolfisbergelf ist ernsthafter Erstliga-Anwärter

Noch vor wenigen Jahren galten die «Länder» als sportlich unterentwickeltes Gebiet. In letzter Zeit haben aber vor allem die Unterwaldner mächtig Terrain aufgeholt. Skifahrer, Ruderer, Segler und Handballer rückten auf der ganzen Breite vor. Auch im Fussball tat sich allerhand. Die oberste Spielklasse unserer Region Innerschweiz wurde weitgehend von den beiden Unterwaldner Vertretern Buochs und Sarnen dominiert. Die Krone gebührt dabei dem SC Buochs. Zwar war die Wolfisbergelf schon aufgrund der vergangenen Saison zu den grossen Favoriten zu zählen. Dass sie aber eine ganze Klasse über der Konkurrenz stehen würde, konnte sicherlich nicht erwartet werden.

Warnschuss vor einem Jahr

Die Buochser waren von der letzten Saison her gewarnt. Von A bis Y zierten sie die Tabellenspitze, wurden dann aber nach einem Entscheidungsspiel im allerletzten Moment vom FC Brunnen abgefangen. Diesmal ging man keinerlei Risiken mehr ein. Die Nidwaldner nahmen jede Partie ernst und hatten nur in der Vorrunde ein kleines Tief zu überwinden, als gegen Altdorf und Goldau trotz Platzvorteil drei Zähler abgegeben werden mussten. Mehr als ausgeglichen wurde dies aber durch eine frappierende Auswärtsstärke. Die Buochser haben — mit Ausnahme der letzten Partie gegen Kickers (1:4 Niederlage) — jedes Spiel auf fremdem Boden gewonnen! Offenbar geht man vor dem eigenen Publikum etwas gehemmt zu Werke.

Die Geheimnisse des Erfolges lassen sich kaum auf einen Nenner bringen. Wichtig war, dass Spielertrainer Paul Wolfisberg in seiner zweiten Saison praktisch auf das gleiche Kader bauen konnte. Gross eingeschlagen hat Neuling Peter Risi, der mit seinen 18 Jahren in der Torschützenliste dieser Zweitligagruppe mit grossem Abstand an der Spitze steht. Fredy Waser kam für Peter Hüslar in die Fanionelf, und der vakante Posten, der durch den Wegzug von Eugen Mugglin entstanden war, wurde abwechslungsweise vom Trio Paul Risi-Franz Jost-Ernst Zimmermann besetzt. Wichtig war auch, dass die Buochser diesmal vom Verletzungspech verschont blieben und so praktisch immer in der stärksten Formation antreten konnten. Spielertrainer Paul Wolfisberg glaubt an eine Ueberlegenheit im Mittelfeld: «Vor allem in technischen Be-

langen waren wir hier stärker als die Konkurrenz. Es herrscht ein gutes Spielverständnis, mit dem wir einen echten Wirbel aufziehen können. Sehr wichtig sind für uns Freundschaftspartien gegen höher kотиerte Mannschaften. Wir wissen aber auch ein ausserordentlich dankbares Publikum hinter uns, das uns sogar in den Auswärtspartien die Treue hält. Oftmals waren auf fremden Plätzen mehr Buochser als Einheimische anwesend!»

Ein Handicap: Die Rolle des Favoriten

Seit einigen Wochen schon kann sich der SC Buochs gedanklich mit der bevorstehenden Aufstiegsrunde befassen. Den Gruppenmeistertitel haben die Nidwaldner längst im

58 000 Toto-Gewinne!

Sport-Toto-Auszahlung zu Wettbewerb Nr. 34
vom 27./28. April

25 Gewinne mit 13 P. = je Fr.	8302.20
725 Gewinne mit 12 P. = je Fr.	286.30
7971 Gewinne mit 11 P. = je Fr.	26.05
50 445 Gewinne mit 10 P. = je Fr.	4.10

Sack. Dass sie aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, beweisen die hohen Siege der letzten Runden. Für die Promotionsrunde haben die Buochser nur ein Handicap: Sie sind favorisiert! Als Gegner stellen sich ab 19. Mai die Sieger der Gruppen Aargau (Turgi oder Suhr) und Zürich II (Dietikon oder Wetzikon). Die Mannschaft ist zuversichtlich. Dazu Paul Wolfisberg: «Wir stehen unter keinem Aufstiegszwang. Bei uns weiss jeder, dass es zu einer Promotion auch immer etwas Glück braucht. Aber wir haben ein grosses Ziel vor Augen und werden dafür alles geben.»

Die Buochser bereiten sich für die schon bald beginnende Aufstiegsrunde sehr sorgfältig vor. Morgen Mittwoch messen sie sich wieder einmal mit dem FC Luzern. Auf den 7. Mai ist ein Trainingsspiel mit den Blue Stars anberaumt. Und am 26. Mai schliesslich wird man den reputierten Junioren von Manchester auf den Zahn fühlen.



Der SC Buochs — bereit zu grossen Taten in den Aufstieggspielen zur ersten Liga. Von links nach rechts, stehend: Masseur Hodel, Spiko-Präsident Barmettler, F. Waser (Jahrgang 48), J. Bühlmann (47), Spielertrainer Paul Wolfisberg (33), U. Haueter (46), O. Frank (45), Paul Risi (48), Peter Risi (50), E. Bühlmann (41), Präsident B. Christen; kniend, von links nach rechts: H. R. Odermatt (43), E. Odermatt (43), R. Odermatt (49), A. Willemsen (42), N. Barmettler (46), F. Stadelmann (39) und Franz Jost (44). Auf dem Bild fehlt Ernst Zimmermann.

Photo John Blättler, Hergiswil

Der SC Buochs an der Schwelle zur 1. Liga

„Vaterland“, Mittwoch 1. Mai 1968

Heute Mittwoch abend um 20.15 Uhr empfängt der Innerschweizer Zweitligameister den FC Luzern zum traditionellen Freundschaftsspiel — Interessanter Testmatch für die Buochser, die nach der überraschenden Niederlage gegen die Kickers wieder auf den Boden der Realität zurückversetzt worden sind

Von unserem Mitarbeiter René Steffen

Mit einer Leichtigkeit sondergleichen erkämpfte sich der SC Buochs in dieser Saison die Gruppenmeisterschaft in der Innerschweizer Zweitligameisterschaft. Dank einer glänzenden Vorrunde waren die Positionen an der Spitze bald einmal bezogen. Dass die Bäume in Buochs aber nicht in den Himmel wachsen, dafür sorgte am vergangenen Sonntag der FC Kickers, der den Gruppenmeister mit einer klaren Niederlage entliess. Trainer Wolfisberg war über diese unerwartete Abfuhr nicht allzu sehr aufgebracht, denn einmal musste ja wieder eine Niederlage kommen. Es heisst nun aber angepasst, denn mit Brugg und Dietikon haben sich in den beiden Gruppen Zürich und Aargau am letzten Wochenende zwei starke Mannschaften an der Spitze in Szene gesetzt, die gewillt sind, den Buochsern den Weg zur 1. Liga zu versperren.

Buochser Angriffswirbel gegen Luzern

In den bisherigen Flutlichtspielen gegen höherklassige Gegner schnitten die Nidwaldner jeweils gut ab und zeigten vor den reputierten Gegnern keinen Respekt. Sogar der FC Zürich musste in der vergangenen Saison die Kampfkraft der Buochser erfahren, als die damals noch vom Ex-Internationalen Brodmann trainierte Elf erst nach hartem Widerstand zu einem Kantersieg gelangte. In allen bisherigen Nachtspielen zeigte Buochs ein auf den Angriff ausgerichtetes Spiel, das beim Publikum Gefallen fand. So wird es auch wieder morgen abend sein, wenn die Luzerner zum bereits zur Tradition gewordenen Freundschaftsspiel antreten werden. Noch letzte Woche wäre eine Ueberraschung durchaus möglich gewesen, doch in kurzer Zeit scheinen sich die Rollen doch wieder verschoben zu haben, da Luzern mit dem klaren Sieg in La Chaux-de-Fonds einen deutlichen Formanstieg erkennen liess und Buochs durch die Niederlage bei den Kickers zeigte, dass es doch nicht unverwundbar ist. Für die Nidwaldner wird die Begegnung mit Luzern zu einem Spiel der Wahrheit, indem die Einheimischen gegen einen Nationalligavertreter, der im Kampf mit unterklassigen Teams stets Mühe bekundete, ihr wirkliches Können beweisen können. Eine Woche später gastieren dann die Zürcher Blue Stars auf dem Sportplatz Seefeld, und mit der Begegnung gegen die Junioren des FC Manchester wird das Vorbereitungsprogramm im Hinblick auf die Aufstiegsspiele abgeschlossen sein.

Das Kader des SC Buochs

Torhüter: Hans Barmettler (22), Fredy Stadelmann (29)

Verteidiger: Fredy Waser (20), Hans-Ruedi Odermatt (25), Ernst Odermatt (25), Franz Jost (24), Urs Haueter (22)

Läufer: Josef Bühlmann (21), Paul Wolfisberg (35), Oskar Frank (23), Robi Odermatt (19), Arnold Willemsen (26)

Stürmer: Paul Risi (20), Peter Risi (18), Ernst Bühlmann (27), Ernst Zimmermann

Trainer: Paul Wolfisberg (35)

Clubpräsident: Benny Christen (Inhaber eines Elektrogeschäftes)

Der FC Luzern testet zwei Spieler

Das Trainingsspiel in Buochs betrachtet der FCL nicht nur als Vorbereitung für die nächstsamstäbliche Flutlichtbegegnung mit dem FC Biel, der den Blauweissen auf dem Stadion um 20.15 als erster Meisterschaftsgegner in einem Nachtspiel gegenüberstehen wird, sondern auch als Testspiel für zwei Spieler, die möglicherweise in der nächsten Saison die Farben des Stadtclubs tragen. Neben dem schuss-tüchtigen Mittelstürmer des FC Emmenbrücke, Müller, soll auch noch ein talentierter Torhüter einer unteren Liga erstmals in der ersten Mannschaft des FC Luzern getestet werden. Im übrigen wird Trainer Wechselberger sein in Chaux-de-Fonds erfolgreiches Team einsetzen. Möglicherweise kommt auch Erwin Lustenberger während einer Halbzeit zum Einsatz, um zu prüfen, wie weit seine vom Cupspiel gegen Lugano erlittene Verletzung inzwischen ausgeheilt ist.

Für die Matchbesucher aus Luzern sei noch erwähnt, dass Automobilisten den Sportplatz Seefeld, der direkt beim Strandbad liegt, in zirka 15 Autominuten erreichen.

Test für den FC Luzern und den SC Buochs

Der Nationalligaklub will sein wiedergefundenes Selbstvertrauen und seine wiederfunktionierende Spielanlage einer weiteren Bewährungsprobe unterziehen – Der Innerschweizer Zweitligameister bereitet sich auf die Aufstiegstreffen vor

ul. Zum viertenmal innert dreier Jahre treffen der FCL und der beste Nidwaldner Fußballklub auf dem Sportfeld Seefeld in Buochs aufeinander. Hieß es im ersten Spiel noch 8:1 zugunsten der Luzerner, so gewannen die Oberklassigen 1966 nur noch 4:1. Im letzten Frühjahr — als der Nürnberger Renner in einem «Geheimspiel» getestet wurde — gewannen die Nationalligavertreter noch 3:1. Wird das Resultat diesmal noch knapper ausfallen? Das ist durchaus möglich, denn für beide Teams ist es nur ein Trainingstreffen, in dem das Resultat eine völlig untergeordnete Rolle spielt. Keine der beiden Equipen ist gewillt, Verletzungsrisiken einzugehen. Bertschi meinte: «In Luzern würden wir sicher hoch gewinnen, aber bei Flutlicht auf dem kleinen Trainingsplatz, das ist so eine Sache.» Buochs hat übrigens den Spielbeginn auf 20.15 Uhr festgesetzt. Luzern möchte bei Tageslicht spielen, damit das Treffen auf dem Hauptplatz ausgetragen werden kann.

Die von Paul Wolfisberg (35) trainier-

ten Buochser stehen in ihrer dritten Zweitligasaison. Im Aufstiegsjahr wollte es noch nicht so recht klappen. Nur mit Mühe konnte der Abstieg abgewendet werden. Letztes Jahr wurden die Nidwaldner im letzten Match von Brunnen abgefangen. Das Entscheidungstreffen auf der Allmend gewannen die Schwyzer. Schon damals aber zeigte sich, daß die Buochser einen ausgezeichneten Fußball spielen. Diese Saison nun waren sie allen Konkurrenten um eine Klasse voraus. 16 Spiele wurden gewonnen. Nur Goldau und die Kickers konnten die Wolfisbergelf schlagen. Altdorf erreichte ein 2:2-Unentschieden. Mit dem Heimspiel gegen Kriens wird die Meisterschaft abgeschlossen.

Das große Plus der Buochser Elf sind die starken Mittelfeldspieler. Wolfisberg, der Holländer Willemsen, Frank und J. Bühlmann verstehen es, vor der jungen Verteidigung (Durchschnittsalter 23) den Angriff immer wieder gefährlich einzusetzen. In diesem Sturm kämpft neben Ernst Bühlmann, Paul Risi und Zimmer-

mann vor allem ein Angreifer, den es zu beachten gilt. Wir meinen den 18jährigen Peter Risi. Von den 69 Buochser Treffern hat er nicht weniger als deren 28 erzielt. Er ist Zweitliga-Torschützenkönig. Verständlicherweise haben denn auch bereits Nationalligaklubs um dieses Talent geworben. Vorderhand — bis zur Beendigung der Lehrzeit — bleibt der Torjäger in Buochs.

Der Meisterschaft wichtigster Teil — die Finalsiege gegen den Aargauer Meister (Turgi oder Suhr) und den Titelträger von Zürich II (Dietikon oder Wetzikon) — beginnt für die Nidwaldner am 19. Mai. Die beiden Trainingstreffen gegen den FCL und die Zürcher Blue Stars (7. Mai) sollen die Buochser in Form halten.

Prinzipiell möchte Trainer Wechselberger die in Chaux-de-Fonds siegreiche Equipe (der «Sport»-Berichterstatter charakterisierte den Erfolg der Innerschweizer als einen Triumph der Eleganz und Leichtigkeit) beisammen lassen und so das Spielverständnis, besonders was die Dekkungsfragen betrifft, weiter fördern. Eine Halbzeit lang werden aber wohl Erwin Lustenberger und André Meyer — im Uefa-Turnier als bester Schweizer bezeichnet — zum Einsatz kommen. Das Kader umfaßt demnach: Prest, Tholen, Orpi, Naumann, Gwerder, Erni, Sutter, Bertschi, Sidler, Richter, Flury, Wechselberger, Lustenberger und Meyer.



Die Meistermannschaft des SC Buochs (stehend von links nach rechts): Masseur Hodel, Spikopräsident Barmettler, Waser, J. Bühlmann, Wolfisberg, Haueter, Frank, Paul Risi, Peter Risi, E. Bühlmann und Vereinspräsident Christen; kniend von links nach rechts: HR. Odermatt, E. Odermatt, R. Odermatt, Willemsen, Barmettler, Stadelmann, Jost (auf der Foto fehlt E. Zimmermann).
Foto J. Blättler, Hergiswil

Hauchdünner Sieg der Oberklassigen

SC Buochs — FC Luzern 0:1 (0:1)

Mittwoch, 1. Mai 1968

087 2035

Stadion Seefeld, etwa 1500 Zuschauer

Buochs: Barmettler (Stadelmann); Ernst Odermatt, Hansruedi Odermatt, Haueter, Jost; Willemsen, Josef Bühlmann, Zimmermann (Robert Odermatt), Peter Risi, Wolfsberg (Frank), Ernst Bühlmann

Luzern: Laubacher (Prest); Naumann, Orpi, Tholen, Erni (Lustenberger); Gwerder, Sutter (Bertschi), Müller, Jost (Wechselberger), Richter (Sidler), Flury.

Schiedsrichter: Josef Zibung (Luzern)

Torschütze: Karl Müller in der 28. Minute fm. Das zur Tradition gewordene Freundschaftsspiel zwischen den beiden Vierwaldstätterseemannschaften von Luzern und Buochs vom gestrigen Abend vermochte erneut die Fussballfans beider Lager zu mobilisieren. Noch zahlreicher als die Fussballkiebütze am Spielrand aber waren die Maikäfer, die in Heerscharen vorhanden waren und Buochs scheinbar zum 1.-Mai-Rendezvous erkoren hatten. Eines aber gab es an diesem idealen Fussballabend nur im Minimum: Tore. Der Oberklassige musste sich diesmal mit einem hauchdünnen 1:0-Sieg begnügen, womit wieder einmal mehr die Berechtigung des papiermässig eigentlich recht ungleichen Kampfes bewiesen wäre...

Die Innerschweizer gut gerüstet

Der Misstritt der Buochser vom vergangenen Wochenende gegen die Kickers scheint die Moral der Wolfsberg-Elf nicht angeschlagen zu haben. Die Nidwaldner liessen es nicht nur beim kämpferischen Element bewenden; sie zeigten auch fussballerisch und kombinationsmässig Ueberdurchschnittliches. Und Trainer Paul Wolfsberg, der nach 35 Minuten an einer Oberschenkelzerrung hinkend das Feld verliess, durfte in der zweiten Halbzeit mit Genugtuung beobachten, dass auch «ohne Trainer» das Spiel seines Teams ganz nett läuft. Willemsen hatte wenige Minuten vor Spielschluss den Ausgleich vor den Füssen, und auch Peter Risi, der in letzter Zeit vie-

lerorts beehrte Mittelstürmer, liess eine gute Chance aus. Für die Aufstiegsrunde scheinen die Buochser jedenfalls gut gerüstet zu sein. Mit etwas Glück und bei momentaner Formkonstanz sollte das gehegte Ziel eigentlich zu erreichen sein.

Die Luzerner — zu umständlich

Man durfte es den Blauweissen des Allmendclubs nicht übelnehmen, dass sie sich dann und wann etwelche Schonung auferlegten... im Hinblick auf das fällige Meisterschaftsspiel vom kommenden Samstagabend unter den Tiefstrahlern des Allmendstadions. Richter trat seinen Platz bald an Bertschi ab, und auch Sutter verliess leicht hinkend die Kampfstätte frühzeitig. Im Mittelpunkt des Luzerner Teams aber standen zwei auswärtige Innerschweizer Kräfte, für die der FCL scheinbar «Kaufinteressen» zeigt, nämlich Kurt Müller, der bullige Mittelstürmer des FC Emmenbrücke, und Willi Laubacher, der gewandte Torhüter des FC Emmen. Vorab der Schlussmann machte einen guten Eindruck, derweil Müller auch schon bessere Spiele gezeigt hat. Doch wäre es verfehlt, einen Mann auf Grund eines Testspieles endgültig zu taxieren... nach oben wie nach unten.

Die Experten des FCL schauten sich aber indirekt auch den Buochser Mittelstürmer Peter Risi an, der einer der Besten auf dem Platze war und dessen Ballannahme den kommenden Klassemann verraten.

Das Spielgeschehen verlief immer interessant. Vorerst führten die Oberklassigen aus der Leuchtenstadt das Zepter. In der zweiten Halbzeit aber drehten überraschenderweise die auch konditionell überaus starken Buochser auf. Heinz Bertschi zeigte für das Auge grossartige Einlagen. Am Gebotenen durfte man somit seine Freude haben... auch wenn dann und wann allzu kecke Maikäfer die Sicht etwas beinträchtigten oder sogar — wie dies bei Spiko-Sekretär und Pressechef Török geschah — einen Vorstoss das Hosenbein hinaufwagten.

Erstliga-Elf bezwungen

7. Mai 1968
SC Buochs — Blue Stars 6:2 (2:2)

Sportplatz Seefeld — Dienstagabend — 350 Zuschauer — Schiedsrichter: Heinzer, Emmenbrücke (sehr gut).

Blue Stars: Gerspach, Bächli, Läubli, Kappeler, Villiger, Bösch, Holenweg, Rüegg, Koch, Zingraf, Buchmann.

Buochs: Barmettler, Odermatt E. (Stadelmann), Christen, Waser, Haueter, Bühlmann J., Odermatt R., Zimmermann, Risi, Willemssen, Bühlmann E.

v. h. Die trotz recht kalter Witterung zahlreich aufmarschierten Zuschauer hatten ihre helle Freude an diesem hochstehenden und torreichen Spiel. Der ganzen Mannschaft des SC Buochs gebührt ein einhelliges Lob für ihre Leistung. Nachdem die Blue Stars sehr rasant begonnen hatten, machten es ihnen die Platzherren nach.

In der 30. Min. brachte Zingraf die Gäste mit einem Kopftor in Führung. Kurz darauf baute Verteidiger Haueter den Vorsprung der Gäste mit einem Eigentor aus. Eine kleine Soloeinlage von Willemssen führte zum ersten Tor der Gastgeber. Kurz darauf kam nach einem grandiosen Feuerwerk der Ausgleich zustande. Ernst Bühlmann, der schnelle rechte Flügel, der übrigens auch technisch grosse Fortschritte gemacht hat, war von der Zürcher Verteidigung kaum zu halten. Ihm gelang in der 50. Min, das 3:2. Mit weiteren Toren von Stadelmann, Risi und Willemssen vermochte Buochs eine Mannschaft zu bezwingen, die noch vor Jahresfrist in der Nationalliga B vertreten war. Eine gute Note gebührt dem Junior Röbi Odermatt, der als Aufbauher sein Vorderleute ständig mit den schönsten Steilvorlagen einsetzte. Nach diesem Treffen darf die Wolfisberg-Elf, die übrigens nach wie vor ein treues Publikum im Rücken hat, mit Zuversicht den Aufstiegsspielen entgegensehen.

Buochs spielte unentschieden im Trainingsspiel

Samstag, 11. Mai 1968
Buochs — Bözigen 34 3:3 (2:1)

Seefeld. 300 Zuschauer. SR: Ewald Schwill, Luzern.

vh. Der Innerschweizer und der Berner Zweitligameister benützten am Samstagnachmittag das spielfreie Wochenende zu einem fair und freundschaftlich bestrittenen Trainingsspiel. Bei den Buochs pausierten Spielertrainer Wolfisberg, E. Odermatt und Jost. Während des Spiels wurden zudem noch E. Bühlmann und Zimmermann ersetzt, die leicht angeschlagen waren.

Die Buochser starteten grossartig und lagen bis zur 30. Minute durch prächtig herausgespielte Tore 2:0 vorne. Die Verteidigung hielt bis dahin den gegnerischen Sturm völlig in Schach. Es sah bereits nach einem ganz klaren Ergebnis aus. Wie auch schon in solchen Momenten, liess dann die Aufmerksamkeit etwas nach. Prompt wurde das von den Gästen noch vor der Pause zum Anschlusstreffer ausgenützt. In der zweiten Halbzeit konnten die Innerschweizer vorerst die alte Tordifferenz wieder herstellen. Das war für sie aber prompt wieder das Signal zu einer gewissen Sorglosigkeit. Unerwartet kamen die Bieler wieder zum Anschlusstreffer. Bei den Buochs ging nun der Zusammenhang etwas verloren. Nachdem die Verteidiger hinten nicht mehr resolut genug aufräumten und nach allzu riskanter Spielweise liess man die Gäste auf läppische Art ausgleichen.

Trotzdem es sich bei diesem Treffen nur um ein Trainingsspiel handelte, müssen doch daraus einige wichtige Lehren gezogen werden: Ein Spiel erfordert die gesamte Aufmerksamkeit aller Spieler während der ganzen Spieldauer. Durch das Nachlassen in der Konzentration geht der Spielrhythmus verloren. Dadurch kann sich ein Gegner auffangen und unerhoffte Gegentreffer erzielen.

Pflichtsieg des Leaders

5. Mai 1968

Buochs — Kriens 2:1 (1:1)

Seefeld. 500 Zuschauer. SR: Masa, Luzern.

Buochs: Barmettler, Haueter, Waser, H. R. Odermatt, E. Odermatt, Jost, J. Bühlmann, Willemsen, Zimmermann, Peter Risi, E. Bühlmann.

Kriens: Leisibach, Schällibaum, Marti, Wey, Gerber, Richoz, Amsler, Vogel, Hartmann, Hupfer, Fischer.

Torschützen: 4. Willemsen 1:0. 14. Hartmann 1:1. 85. E. Bühlmann 2:1.

vh. Man merkte, dass es bei diesem Spiel um nichts mehr ging. Gute und schlechte Spielphasen wechselten recht oft. Beide Mannschaften traten nicht in bester Besetzung an.

Der Wiedereintritt von Spielertrainer Wolfisberg, der verletzt ist, wird den Buochsern bei den Aufstiegsspielen gut tun. Seine Absenz war in vielen Phasen spürbar. Die Buochser mussten zudem zwei Spieler einsetzen, die bereits am Vormittag in der zweiten Mannschaft gespielt hatten. Trotzdem hätte der Platzclub höher gewinnen können.

Kriens zeigte sich vom Ehrgeiz beflügelt, gegen den Gruppenmeister eine Ueberraschung zu erreichen. Trotzdem sie mehrheitlich unter Druck standen, hatten sie einige gute Chancen. Das knappe Resultat konnten die Gäste zu einem grossen Teil auch ihrem Torhüter verdanken, der einen blendenden Tag erwischte hatte.

Beide Mannschaften begannen mit guten Angriffen. Auf eine präzise Flanke von Peter Risi setzte Willemsen schon in der vierten Minute den Ball mit dem Kopf ins Netz. Als Hartmann in der 14. Minute acht Meter vor dem Tor ungedeckt an den Ball kam, liess dieser sich nicht zweimal bitten. Die zweite Halbzeit war allgemein schwächer als die erste. Trotzdem die Gästestürmer nicht ungefährlich waren, hatten die Buochser mehr vom Spiel. Erst fünf Minuten vor Schluss konnte E. Bühlmann die gesamte Verteidigung überspielen und den Siegestreffer buchen.

Baar — Altdorf 5:3. Schattdorf — Goldau 1:1.
Buochs — Kriens 2:1. Sarnen — Sursee 3:3.
SCOG — FC Zug 1:1.

1. Buochs	20	35	7. SCOG	18	15
2. Kickers	19	23	8. Altdorf	19	15
3. Sarnen	19	23	9. Baar	19	14
4. Sursee	19	22	10. FC Zug	19	13
5. Kriens	19	19	11. Schattdorf	19	11
6. Goldau	18	18			

Innerschweizer

19. Mai 1968

2.-Liga-Meisterschaft

Sarnen festigte seinen zweiten Platz

Altdorf — Sarnen 0:0

Goldau — Obergeissenstein 3:2

R. St. Die letzten beiden Spiele in der regionalen Spitzenklasse brachten erwartungsgemäss keine Ueberraschungen. Mit dem Punktegewinn in Altdorf sicherte sich Sarnen den zweiten Rang vor den Kickers. Goldau bewies seinen Formanstieg zum Saisonende und schloss mit dem Sieg über Obergeissenstein rein punktemässig zum viertplazierten Sursee auf. Die Schlussrangliste zeigt sich in der 2. Liga wie folgt:

1. Buochs	20	17	1	2	70:26	35
2. Sarnen	20	9	6	5	30:30	24
3. Kickers	20	10	3	7	44:39	23
4. Sursee	20	9	4	7	55:42	22
5. Goldau	20	9	4	7	43:44	22
6. Kriens	20	6	8	6	40:34	20
7. Baar	20	5	6	9	33:46	16
8. Altdorf	20	5	6	9	30:44	16
9. SCOG	20	5	5	10	38:49	15
10. FC Zug	20	3	8	9	27:39	14
11. Schattdorf	20	5	3	12	25:42	13

Bilanz:

Zweitliga-Gruppenmeister: SC Buochs

Abstieg in die 3. Liga: FC Schattdorf

Drittliga-Gruppenmeister:

Schötz, Ebikon, Küssnacht

Abstieg in die 4. Liga: Nebikon, Horw, Cham

Aufstieg 4./3. Liga: noch nicht ermittelt

Innerschweizer Fussballmeisterschaft:

12. Mai 1968

Der FC Schattdorf steigt aus der 2. Liga ab

Schattdorf — Sursee 3:1. Goldau — Kickers 3:0. FC Zug Kriens 1:1. Obergeissenstein — Baar 4:5.

R. St. Mit fliegenden Fahnen hat sich der FC Schattdorf aus der 2. Liga verabschiedet. Die Urner wollten es im letzten entscheidenden Spiel nochmals wissen und kamen gegen Sursee verdient zu ihrem fünften Saisonsieg, der allerdings nichts mehr nützte, da der FC Zug sich im Heimspiel gegen Kriens den rettenden Zähler sicherte. Damit muss Schattdorf nach nur einjähriger Zugehörigkeit zur regionalen Spitzenklasse den Abstieg in die 3. Liga antreten. In den restlichen Begegnungen mussten die auf dem zweiten Platz liegenden Kickers in Goldau eine überraschend klare Niederlage einstecken und wurden auf dem zweiten Platz wieder vom spielfreien Sarnen verdrängt. In einem torreichen Spiel siegte

Baar auch noch gegen Obergeissenstein und unterstrich damit seine gute Spätform.

1. Buochs *	20	35	7. Baar	20	16
2. Sarnen	19	23	8. SC OG	19	15
3. Kickers	20	23	9. Altdorf	19	15
4. Sursee	20	22	10. FC Zug	20	14
5. Goldau	19	20	11. Schattdorf §	20	13
6. Kriens	20	20			

(* = Gruppensieger; § = Abstieg)

Fußball Der SC Buochs an der Schwelle zur 1. Liga. Erstes Aufstiegsspiel in Buochs gegen Dietikon „NVI“ *Sonntag, 18. Mai 1968*

vh. Vor drei Jahren stieg der Sportclub Buochs aus der dritten in die zweite Liga auf. Als neuer Grundsatz galt damals die Erhaltung der Liga-Zugehörigkeit. Das gelang im ersten Jahr in der zweiten Liga nur ganz knapp. Der Sportclub zog daraus die Konsequenzen. Mit dem ehemaligen B-Internationalen und FC-Luzern-Spieler Paul Wolfisberg verpflichtete man einen ausgezeichneten und ehrgeizigen Spielertrainer. Er verstand es aus dem jungen Spielerkader innert kurzer Zeit eine schlagkräftige Zweitligamannschaft zu bilden, die sofort als Sensationsmannschaft an der Spitze mitmixte. Den enormen Fortschritten liegt auch ein großer Trainingsfleiß der Aktiven zu Grunde. Natürlich bieten auch die ausgezeichneten Sportanlagen vorzügliche Trainingsbedingungen. Daß man sich innert so kurzer Zeit dermaßen steigern könnte, um nun sogar Aufstiegsspiele für die erste Liga zu bestreiten, haben vor zwei Jahren die Spieler wohl am wenigsten geglaubt.

Nachdem letzte Saison die Gruppenmeisterschaft im allerletzten Moment von Brunnen noch weggeschnappt wurde, sind die Buochser in diesem Jahr mit großem Vorsprung Innerschweizer Meister geworden. 17 Meisterschaftsspiele wurden gewonnen, 1 unentschieden gespielt und nur 2 verloren. Torverhältnis: 70 : 26.

Ein Aufstieg in die höchste Amateurklasse würde für den Sportclub Buochs in verschiedener Hinsicht ein gewissen Abenteuer bedeuten. Trotzdem setzte man nach der Erreichung der Meisterschaft ein klares, neues Ziel: Aufstieg. Mit der heutigen Mannschaft sind die Buochser **nicht ohne Chancen**. Natürlich braucht es dazu auch viel Glück, eine gute Form und nicht zuletzt gute Nerven. Mit Dietikon und Turgi wurden den Buochsern zwei sehr starke Gegner zugelost.

Morgen Sonntag um 16 Uhr findet in Buochs die erste Partie gegen den Zürcher Meister Dietikon statt. Dietikon besitzt eine junge sehr bewegliche und harte Mannschaft. Die Zürcher spielten schon jahrelang in der ersten Liga. Sie verjüngten aber dann so stark, daß durch die fehlende Erfahrung der jungen Spieler der Abstieg in Kauf genommen werden mußte. In der zweiten Liga ist die Mannschaft nun wieder reifer geworden. Sie brennt darauf, die alte Klassenzugehörigkeit wieder zurückzugewinnen.

In Buochs und in den Innerschweizer Fußballkreisen sieht man dem Spiel mit großer Spannung entgegen. Bei gutem Wetter dürfte es an Stimmung auf dem Seefeld kaum fehlen. Zweifellos wird es einen neuen Zuschauerrekord geben. Die Innerschweizer Fußballfreunde würden sich natürlich freuen, wenn nach dem Abstieg von Brunnen wieder ein dritter Innerschweizer Club, nebst Zug und Emmenbrücke, in der ersten Liga vertreten wäre.

Da mit Parkierungsschwierigkeiten zu rechnen sein wird, werden die Zuschauer von Buochs und Ennetbürgen ersucht, den Sportplatz ohne Auto zu erreichen.

Der SC Buochs *Nidwalden, Freitag, 17. Mai 1968*
im 1.-Liga-Aufstiegskampf

Am Sonntagnachmittag empfängt Buochs auf dem Sportplatz Seefeld mit dem FC Dietikon den Gruppenmeister der Zürcher Zweitligagruppe. Die Nidwaldner müssen voll auf Sieg spielen, wenn sie sich eine gute Ausgangslage schaffen wollen.

R. St. Auf dem Buochser Sportplatz Seefeld wird am Sonntagnachmittag Hochstimmung herrschen, wenn sich mit Buochs und Dietikon zwei starke Zweitligamannschaften im Aufstiegskampf gegenüberstehen. Nach nur dreijähriger Zugehörigkeit zur regionalen Spitzenklasse steht der SC Buochs, der unter der Leitung von Trainer Paul Wolfisberg grosse Fortschritte gemacht hat, nach einer glänzend verlaufenen Saison plötzlich an der Schwelle zur 1. Amateurklasse. Allerdings steht den Nidwaldnern in den kommenden Wochen manch harter Kampf bevor, denn die Aufstiegsrunde schreibt für Buochs, Dietikon und Turgi insgesamt zwei Heim- und zwei Auswärtsspiele vor. Erst wenn eine der drei Mannschaften vorzeitig als Aufsteiger feststehen sollte — wie im vergangenen Jahr der FC Brunnen — würde die Aufstiegsrunde nicht voll durchgespielt. Buochs wird im ersten Heimspiel gegen Dietikon, das früher während längerer Zeit der 1. Liga angehörte, mit allen Mitteln einen Sieg anstreben, um sich für den weiteren Verlauf der Aufstiegsrunde eine gute Ausgangslage zu schaffen. Wahrscheinlich wird Trainer Wolfisberg in diesem äusserst wichtigen Spiel seine stärkste Formation einsetzen können. Von den Zürchern weiss man nur, dass die willige Elf aus sehr jungen Spielern zusammengesetzt ist. Die Verantwortlichen haben nämlich nach dem Abstieg, der vor zwei Jahren erfolgte, die Lehren gezogen und eine starke Verjüngung vorgenommen, die bereits die ersten Früchte zu tragen scheint. Wenn die Nidwaldner in diesem Aufstiegsspiel die Kadenz der letzten Freundschaftsspiele finden, so müsste ein Start Sieg durchaus möglich sein, denn die Elf hat sich in den vergangenen Wochen seriös vorbereitet und ist von ihrem Können überzeugt. Mit einem lautstarken Publikum im Rücken sollten die Buochser ihre erste Hürde auf dem Weg zur 1. Liga ohne weiteres überspringen können.

Junge Profis mit Mätzchen

26. Mai 1968
Buochs I — Manchester United-
Profi-Nachwuchsteam 3:1 (2:1)

Seefeld, 800 Zuschauer. SR: G. Barmettler, Luzern. — Buochs: Barmettler, Haueter, Wasser, Jost, H. R. Odermatt, E. Odermatt, Paul Risi, Willemsen, Frank, J. Bühlmann, Zimmermann, Peter Risi, R. Odermatt, E. Bühlmann. — Manchester United: Poole, Weir, Kopel, Loftus, Watson, James, Brough, Givens, Cooke, Fleming, Sartori, O'Sullivan, Gill, Woods, Goodeve. — Torschützen: 19. Peter Risi 1:0. 33. R. Odermatt 2:0. 45. Givens 2:1. 63. Peter Risi 3:1.

vh. Die Buochser benützten den spielfreien Sonntag zwischen den Aufstiegsspielen zu einem Propagandatreffen gegen die englische Profi-Nachwuchsmannschaft von Manchester United (Spieler unter 20 $\frac{1}{2}$ Jahren). Die Engländer hatten am Auffahrtstag zum neuntenmal das Blue-Stars-Turnier gewonnen. In der Mannschaft steckten verschiedene Spieler der englischen UEFA Auswahl und ein Akteur, der in der abgelaufenen Saison schon in der ersten Mannschaft zum Einsatz gekommen war. Die harten, athletischen Boys von der Insel zeigten phasenweise glänzende Einlagen ihres fussballerischen Könnens, eine eminente Grundschnelligkeit und gutes Sprungvermögen. Die Anstrengungen der letzten Tage (Auffahrtsturnier in Zürich und ein Spiel am Samstag) dürften aber auch bei ihnen trotz des grossen Kaders nicht ohne Wirkung gewesen sein. Leider bekam man von ihnen aber auch schon die bekannten Profi-Mätzchen zu sehen. Als nach wiederholter offensichtlicher Schiedsrichterbefeidigung einer ihrer Spieler des Feldes verwiesen wurde, wollte die ganze Mannschaft das Feld räumen. Ihr Trainer beorderte sie aber wieder auf das Feld zurück.

Auch ohne Wolfisberg, der das Spiel Dietikon gegen Turgi inspizierte, zeigten die Buochser ein grossartiges Spiel und gingen überraschenderweise 2:0 in Führung. Eine glänzende technische Einlage zeigte der Schütze beim Anschlusstreffer der Gäste. Herrlich war auch der dritte Buochser Treffer in der 63. Minute.

Fünf Buochser Tore nach der Pause

SC Buochs — FC Dietikon 5:0 (0:0)

19. Mai 1968

Im ersten Aufstiegsspiel zeigten sich die Nidwaldner in der zweiten Halbzeit von der besten Seite und fegten den Gegner richtiggehend vom Platz — Ernst Bühlmann schoss einen wasch-echten Hattrick — 2000 Zuschauer

Sportplatz Seefeld. 2000 Zuschauer.

Buochs: Barmettler; E. Odermatt, Haueter, HR. Odermatt; Waser, Willemsen, Jost; Josef Bühlmann, Peter Risi, Wolfisberg, Ernst Bühlmann.

Dietikon: Frapolli (ab 80. Min. Mohn); Feuerer; Hauenstein (ab 60. Min. Krättli), Meier, Fironi; Bühler, Jung; Ruckstuhl, Seiler, Sting, Erb.

Schiedsrichter: Giovanni Fazzini (Osogna TI)
Tore: 54., 60. und 69. Ernst Bühlmann 3:0.
84. Wolfisberg 4:0. 92. Josef Bühlmann 5:0.

R. St. Mit einem kaum geglaubten Kanter-sieg über den Zürcher Zweitliga-Gruppenmeister Dietikon schuf sich der SC Buochs für den weiteren Verlauf der Aufstiegsrunde eine glän-zende Ausgangslage. Noch im ersten Spiel-abschnitt sah es gar nicht nach einem klaren Sieg der Nidwaldner aus, denn die zu Beginn glänzend aufspielenden Zürcher waren in der ersten Viertelstunde die bedeutend bessere Mannschaft. Erst nach ungefähr 20 Minuten setzte sich Buochs gegen den geschickt dek-kenden Gegner einigermassen durch und kam denn auch prompt zu einigen ausgezeichneten Torchancen, die aber durch Peter Risi leider nicht verwertet werden konnten. Der stark um-worbene jugendliche Mittelstürmer zeigte wohl eine sehr gute Ballbehandlung, liess aber doch erkennen, dass er mangels Routine noch nicht diejenige Durchschlagskraft besitzt, die in einer höheren Spielklasse notwendig ist, um zum Erfolg zu gelangen.

Wendung nach der Pause

Die in der zweiten Halbzeit resolut auf An-griff spielenden Einheimischen legten den Grundstein zum verdienten Erfolg zu Beginn der zweiten Halbzeit, als die Nidwaldner die Zürcher zeitweise in arge Bedrängnis brachten. Weil nun die beiden Flügel bedeutend besser Platz hielten und Wolfisberg und Willemsen immer wieder mit stark aufreissenden Steil-vorlagen operierten, wurde die Deckung der Gäste buchstäblich zur Kapitulation gezwun-gen.

Das frenetisch bejubelte Führungstor kam allerdings erst im dritten Anlauf zustande, als

dem Tritt geworfen und scheint zweifellos un-ter ihrem Wert geschlagen worden zu sein.

Ueberraschend gute zweite Halbzeit

SC-Buochs-Trainer Paul Wolfisberg meinte nach dem Spiel freudestrahlend: «Nach dem

Ernst Bühlmann schliesslich eine Lücke ent-deckte und den Ball mit scharfem Schuss in die rechte Ecke jagte.

Nun war der Bann endgültig gebrochen, und die ungestümen Angriffe der glänzend aufge-legten Platzherren gaben den Dietikonern schwer zu schaffen.

Die Vorentscheidung fiel nach Ablauf einer Stunde, als Oldtimer und Fussballprofessor Paul Wolfisberg mit einem Musterpass in die Gasse den in den freien Raum spurtenden Linksaussen Ernst Bühlmann bediente. Durch das Missverständnis zwischen Torhüter und Verteidiger kam Bühlmann als lachender Drit-ter an das Leder und schoss überlegt zum 2:0 ein.

Damit war eigentlich die Entscheidung be-reits gefallen, denn die Zürcher erholten sich von diesen beiden Toren nie mehr richtig. Zu allem Unglück verloren sie beim zweiten Ver-lusttreffer noch ihren Fullback Hauenstein, der von seinem Torhüter an der Augenbraue ge-troffen wurde und verletzt vom Feld geführt werden musste. Die nun alle Register ihres Könnens ziehenden Nidwaldner zogen mit der Fortdauer der Partie eine Show auf, die alle Zuschauer begeistern konnte. Dank seiner glän-zenden Uebersicht verstand es Trainer Wolfis-berg immer wieder, seinen Schützlingen mit einem gescheiterten Pass eine Gasse zu öffnen. So kam der entfesselte Ernst Bühlmann nach einem vehementen Flügellauf noch zu einem echten Hattrick, der den Gegner endgültig auf die Verliererstrasse drängte. Zu guter Letzt trug sich Wolfisberg auch noch in die Tor-schützenliste ein, und in der Nachspielzeit ven-senkte Rechtsaussen Bühlmann unter dem to-senden Applaus des gutgelaunten Publikums den Ball sogar zum 5:0 im Dietikoner Kasten. Ohne einen schwachen Punkt aufweisend, be-wies Buochs gegen Dietikon, dass es gut vor-bereitet in diese Aufstiegsrunde gestiegen ist. Beim Gegner, der ein vorbildlich fairer Ver-lieber war, hinterliessen die früher bereits in der 1. Liga spielenden Seiler und Sting den besten Eindruck. Die teils noch sehr junge Zürcher Elf begann wohl gut, wurde aber nach dem Führungstor der Einheimischen völlig aus-

harzigen Beginn in der ersten Halbzeit hatte ich einige Bedenken über den Ausgang der Partie, da wir im ersten Spielabschnitt einige gute Chancen nicht verwerten konnten. Doch nach der Pause lief uns alles wunschgemäss, so dass wir den Gegner praktisch an die Wand spielten.»

Dietikon und Turgi spielten für den SC Buochs

26. Mai 1968

Aufstieg 2./1. Liga
Dietikon — Turgi 1:1

R. St. Mit dieser Punkteteilung bleibt der SC Buochs im Zwischenklassesment an der Spitze der Tabelle. Die Nidwaldner haben nun für die restlichen Aufstiegsspiele eine ausgezeichnete Ausgangslage, da nun auch Turgi bereits beim ersten Eingreifen in die Aufstiegsspiele einen Zähler einbüsste. Dietikons Hoffnungen hingegen sind jetzt nur noch gering. Am kommenden Samstag oder Montag gastiert der SC Buochs in Turgi. Die Tabelle zeigt sich im Moment wie folgt:

1. Buochs	1	1	-	5:0	2
2. Turgi	1	-	1	1:1	1
3. Dietikon	2	-	1	1:1	1

Ebikon im Aufstieg zur 2. Liga ausgeschieden

Ebikon — Schötz 2:3

Mit dieser Niederlage ist im Aufstiegskampf 3./2. Liga bereits eine Vorentscheidung gefallen. Mit der Niederlage gegen Schötz hat Ebikon keine Chance mehr, in den Aufstiegs-kampf einzugreifen. Bereits mit einer Punkte-teilung im Heimspiel gegen Küsnacht würde sich der FC Schötz den seit einigen Jahren angestrebten Aufstieg in die 2. Lage sichern.

Die Tabelle:

1. Schötz	1	1	-	3:2	2
2. Küsnacht	1	-	1	3:3	1
3. Ebikon	2	-	1	5:6	1

Aufstieg 4./3. Liga

Malters a — Hochdorf a 1:1. Südstern a — Schüpfheim 2:1. Brunnen a — FC Zug d 1:2. In dieser ersten Runde der Aufstiegsspiele erlitt Brunnen gegen den FC Zug d eine überraschende Niederlage, während der Sieg von Südstern a (knapper als erwartet) allgemein erwartet wurde. Durch die Punkte-teilung zwischen Malters a und Hochdorf a ist die Lage in dieser Gruppe noch völlig offen.

Hinterland/Zell und FC Zug a jetzt Viertliga-Gruppenmeister

Gunzwil a — Hinterland/Zell 0:4. Ebikon b — FC Zug a 2:4.

Mit klaren Erfolgen qualifizierten sich Hinterland/Zell und der FC Zug a für die Aufstiegsspiele 4./3. Liga.

Ein glücklicher Punkt für die Nidwaldner

FC Turgi — SC Buochs 0:0

Pfingstmontag, 3. Juni 1968

fm: Autos mit NW- und LU-Schildern fuhren am Pfingstmontagnachmittag in grosser Zahl Richtung Turgi, dem Austragungsort des zweiten Aufstiegsspieles des innerschweizerischen Zweitligameisters SC Buochs. Bekanntlich hatten die Nidwaldner ihr erstes Heimspiel gegen Dietikon auf eigenem Platze mit 5:0 Toren verdient, resultatmässig allerdings etwas zu deutlich gewonnen.

Eine gewisse Nervosität

hielt die 22 Akteure beider Teams auf dem etwas engen Steigacker im Aargau befangen. Die Platzherren konnten sich eher aus dieser Befangenheit lösen und diktierten das Geschehen auf dem Rasen in der Startphase eindeutig. Unsicherheiten von Torhüter Barmettler trugen weiter dazu bei, dass sich die Buochser nicht zu ihrer gewohnten Spielweise finden konnten. Mit der Dauer des Spieles wurden die Gäste allerdings immer gefährlicher, und mit etwas mehr Abschlussvermögen hätten die Buochser in den Schlussminuten sogar noch die Entscheidung für sich erzwingen können. Pech für Spielertrainer Paul Wolfisberg war natürlich der praktische Ausfall des gefährlichen Goalgetters Peter Risi, der seine gegen Manchester United Junioren erlittene Verletzung verspürte und jedes Laufduell verlor. Mit dem etwas

1. Buochs	2	1	1	—	5:0	3
2. Turgi	2	—	2	—	1:1	2
3. Dietikon	2	—	1	1	1:6	1

späten Eintritt von Zimmermann erhielt der Nidwaldner Angriff etwas mehr Druck.

Die Rechnung ist aufgegangen

Ein weiteres Ziel aber haben die Buochser gegen die Turigemer erreicht. Aus zwei Spielen totalisieren sie jetzt drei Punkte, so dass ihre Ausgangslage für die nächsten Spiele als äusserst günstig bezeichnet werden kann. Turgi hatte wohl mehr vom Spiel, wobei die dicksten Skorechancen aber auf Unsicherheiten des in brenzligen Augenblicken wie angewurzelt auf der Linie stehen bleibenden Schlussmannes der Buochser zurückzuführen waren. Eigene reelle Chancen konnten sich die Turigemer nämlich auch nicht schaffen. Unter diesem Aspekt gesehen ist das Unentschieden eigentlich als gerecht zu taxieren.

Spiel ohne grosses Niveau

Der Objektivität halber sei immerhin beige-fügt, dass die Auseinandersetzung rein spielerisch keine hohen Wellen warf. Beide Teams kamen nicht über mittelmässiges Zweitliga-niveau heraus. Einzig Zmoos (mit Kopfver-band) und der jugoslawische Mittelstürmer Dilberovic — ein Prachtathlet übrigens — ragten zusammen mit dem Buochser Libero Haueter aus den Mannschaften heraus. Die Buochser können jetzt das Resultat der Paarung Turgi gegen Dietikon, die am kommenden Sonntag im Aargau ausgetragen wird, abwarten und nachher — so hofft wenigstens die Fussball-Innerschweiz — die endgültige Entscheidung zu ihren Gunsten herbeiführen. Dann aber wird eine gesteigerte Mannschafts-leistung notwendig sein — dies wird als Fazit des Aufstiegsspieles gegen Turgi abgeleitet werden können.

Stadion Steigacker, 1500 Zuschauer.

FC Turgi: Zimmermann; Killer, Würfel; Bysäth, Zmoos, Keller; Suter, Illi, Dilberovic, Mooser, Demuth.

SC Buochs: Barmettler; Odermatt E., Odermatt H.R.; Waser, Haueter, Willemsen; Jost, Bühlmann J., Risi (ab 80. Minute; Zimmermann), Wolfisberg, Bühlmann E.

Schiedsrichter: Kalberer (Bazenheid).

Aufstieg 2./1. Liga: Turgi verdrängte Buochs von der Spitze

Turgi — Dietikon 3:0 *9. Juni 1968*

R. St. Mit dem klaren Sieg über Dietikon verdrängte der Aargauer Zweitligameister die führenden Buochser überraschend von der Spitze. Die Entscheidung fällt nun am nächsten Sonntag im Rückspiel zwischen Buochs und Turgi. Der Sieger dieser Begegnung steigt in die 1. Liga auf. Im Falle eines Unentschiedens müsste dann die letzte Begegnung zwischen Dietikon und Buochs über den Aufstieg entscheiden. Es steht aber heute schon fest, dass Dietikon im Aufstiegsrennen ausgeschieden ist. Mit der zweiten Niederlage könnten die Dietikoner nur noch als Spielverderber wirken.

1. Turgi	3	1 2	-	4:1	4
2. Buochs	2	1 1	-	5:0	3
3. Dietikon	3	- 1 2		1:0	1

Letzter Effort für Buochs

„LNN“ 15. Juni 1968

Die Wolfisberg-Elf misst sich am Sonntag (16 Uhr) vor dem eigenen Publikum mit Gruppenleader Turgi

CH. Dem dritten Aufstiegsspiel des SC Buochs kommt am Sonntagnachmittag entscheidende Bedeutung zu. Dietikon als Schlusslicht hat seine Aspirationen bereits abgemeldet. Sollten die Buochser gegen Turgi gewinnen, dann steht ihr Aufstieg bereits fest. Ein Dorffest von nicht zu kleinem Ausmass dürfte es in diesem Falle schon absetzen. Bei einer allfälligen Punkteteilung müsste dieses allerdings noch verschoben werden. Die Nidwaldner hätten in diesem Falle noch das Auswärtsspiel in Dietikon in Reserve. Sollten sie morgen allerdings ins Gras beißen müssen, dann bleibt auch dieses Hintertürchen verschlossen. Das Turgi-Züglein wäre bereits davongefahren!

Die beiden Aufstiegs-kandidaten haben ihre Klängen bereits einmal gekreuzt. Das 0:0

schmeichelte vor allem der Wolfisberg-Elf, die in Turgi eine unerwartet schlechte Leistung bot und eine, allerdings verständliche Nervosität überhaupt nie ablegen konnte. Die Buochser traten damals betont defensiv eingestellt an, um einen sicheren Punkt ins Trockene zu bringen. Die Rechnung war somit aufgegangen. Wohler wird es den Blauweissen aber morgen vor dem eigenen Publikum und einer kalten Sieg-Devise sein. Der Aargauer Meister verfügt allerdings über eine ganz ausgezeichnete Verteidigung, die sich nicht so leicht ins Bockshorn jagen lässt. Nur mit einer wirklich grossen Leistung können die Buochser ihr grosses Ziel erreichen. An Unterstützung wird es nicht fehlen. Das begeisterungsfähige Nidwaldner Publikum wird für einen stimmungsvollen Rahmen sorgen. Ob man wohl einen neuen Platzrekord notieren kann?

Sturm und Kampf in Buochs

Buochs — Turgi 2:2 (0:1) — Die Entscheidung fällt in Dietikon

fm: Nicht nur der Himmel und das Wasser am See waren am gestrigen Nachmittag stürmisch. Auch der Spielverlauf im zweiten Buochser Heim-Aufstiegsspiel glich sich den misslichen äusseren Faktoren an. Von allem Anfang an entwickelte sich ein Spiel, bei welchem die kämpferischen Momente klar dominierten. Beidseits wurde mit letztem Einsatz gekämpft. Beide Mannschaften schenkten sich gar nichts, und beide Teams beendeten den 90minütigen Kampf ziemlich angeschlagen. Sowohl beim Gastgeber wie auch beim Gast gab es Ueber-

treibungen und Verletzungen der Fairnessreglemente. Alles in allem gesehen aber blieb man trotz des hohen Einsatzes korrekt und anständig.

Buochs und Turgi lieferten sich ein Aufstiegsspiel von hohem kämpferischem Format, einen Kampf von verblüffender Härte im Geben und Nehmen. Der Aufstieg in die 1. Liga will erkämpft sein.

Einige FCL-Reservespieler, die diesem Kampf beiwohnten, könnten sich an dieser

prachtvollen kämpferischen Einstellung ein Beispiel nehmen. In Buochs gab es keine Verschnaufpausen, gab es kein «Verstecktspiel»; pausenlos war der Kampf für alle 24 eingesetzten Akteure.

Turgi — taktisch besser

Abgesehen von der Periode in der zweiten Halbzeit, die den Nidwaldnern den Ausgleich brachte, hatten die Aargauer mehr vom Spiel. Ihre Angriffe erfolgten gekonnter und direkter. Die Gäste gefielen durch eine intelligente Raum- und Aufgabenverteilung, welches Kapitel bei den Gastgebern nicht immer spielte. Gefährlichster Kunde bei den Aargauern war der hagere, lange Jugoslawe Dilberovic, der von den lauffreudigen Mittelfeldspielern mit steilen Vorlagen gut eingesetzt wurde. Der Spielertrainer aus Jugoslawien brachte sein Team in der 26. Minute mittels Foulpenalty auch in Führung, wobei sich Buochs Schlussmann contre-pied erwischen liess. Als die Aargauer gleich nach dem Anspiel der zweiten Halbzeit auf 2:0 davonzogen, glaubte man die Partie entschieden. Torhüter Hans Barmettler blieb bei einer hohen Rechtsflanke ohne Reaktion, so dass Demuth ungestört einköpfeln konnte, 2 m von der Torlinie entfernt...

Buochs — Einsatz und Energie

Doch die Platzherren gaben nicht klein bei. Nach einer Passfolge Wolfisberg/Zimmermann verkürzte Peter Risi eine Minute später auf 2:1. In der 56. Minute verletzte sich der unsichere Nidwaldner Schlussmann leicht an der Schulter. Nach kurzer Akklimatisierungszeit trumpfte Ersatzmann Stadelmann mit unerhört wuchtigen und sichern Paradén auf. Unter der Regie von Spielertrainer Paul Wolfisberg bestürmten die Platzherren die gegnerische Platzhälfte. Wolfisberg wurde in der 64. Minute auf der Torlinie beim Skoren verhindert. Sieben Minuten später aber schoss Wolfisberg, der am Samstag immerhin 35 Jahre alt geworden war (herzliche Gratulation, Paul!), Innenrist sicher zum 2:2 ein, was einen Sturm des Jubels hervorrief. Und die Buochser kamen zu weiteren sehr guten Chancen, doch hielt Turgis Torhüter alle Skoreversuche. In den letzten Minuten machten sich beidseitig Ermüdungserscheinungen kund, was zu unerhört kniffligen Situationen führte. Glücklicherweise blieb es aber beim samt und sonders gerechten Unentschieden. Neben den kraftvoll intervenierenden Verteidigern gefielen bei Buochs vorab Spielertrainer Wolfisberg und sein Assistent Willemsen. Taktisch unterliefen zu viele Fehler, indem die Aufgabenaufteilung nicht immer funktionierte. Dafür aber verdienten sich alle Nidwaldner ein Lob für ihren Einsatz und für ihr grossartiges Kämpferherz.

Entscheidung fällt in Dietikon

Somit muss die Entscheidung im letzten Spiel in Dietikon fallen, was nicht zuletzt die Verbandsorgane mit Freude zur Kenntnis nehmen werden. Buochs darf im letzten Gang nach Zürich nicht verlieren, um seine Aufstiegschancen zu wahren. Ein Wort noch zur Schiedsrichterleistung: Diese war den Umständen entsprechend nach meiner bescheidenen Ansicht hervorragend. Herr Bruno Steiner aus Langenthal pfiß mutig (Penalty gegen Platzclub), konsequent (Fouls), war immer am Ball und blieb trotzdem in all seinen Entscheiden diskret. Dies soll ihm in einem derart wichtigen Kampf zuerst einen vormachen!

Für Buochs stand der Lift still



1. Turgi	4	1	3	—	6:3	5
2. Buochs	3	1	2	—	7:2	4
3. Dietikon	3	—	1	2	1:9	1

Alarm in der Gästebwehr — Buochs im Angriff! Wuchtig bereinigt Turgis rechter Verteidiger Z'moos eine kritische Situation im eigenen Strafraum. Photo Hans Schläpfer, Reussbühl

Spätes Erwachen!

16. Juni 1968

Buochs – Turgi 2:2 (0:1) / Die Wolfisberg-Elf kam erst nach einem 0:2-Rückstand zum gewohnten Rhythmus / Gerechte Punktteilung nach dramatischem Kampf / Buochs liegt weiterhin gut im Rennen um den Aufstieg

Seefeld — 1700 Zuschauer — SR: A. Steiner, Langenthal. — Buochs: Barmettler (Stadelmann); E. Odermatt, HR. Odermatt, Waser, Haueter, Willemsen, E. Bühlmann, Zimmermann, Peter Risi, Wolfisberg, W. Bühlmann (R. Odermatt). — Turgi: Zimmermann; Z'moos, Byseth, Würfel, Suter, Hofer, Keller, Dilberovic, Killer, Moser, Demuth. — Torschützen: 22. Min. Dilberovic 0:1, 50. Demuth 0:2, 57. Peter Risi 1:2, 74. Wolfisberg 2:2.

vh. Schade, dass die letzte Heimpartie der Buochser bei so ausserordentlich schlechtem Wetter ausgetragen werden musste. Es herrschte eine ungemein spannende Atmosphäre, die durch die Dramatik des Spieles noch gesteigert wurde. Für Buochs bleibt die

jedoch sehr gut gepflegten Terrain zeigten die beiden Mannschaften einen schnellen und verbissenen Kampf mit vielen Torszenen. Bemerkenswert wiederum die Fairnes beider Mannschaften.

Flügel vernachlässigt

Buochs ersetzte Jost, der bisher als zusätzlicher Mann in der Verteidigung gewirkt hatte. Dafür wurde das Mittelfeld wieder mit drei Mann besetzt, um dem Angriff mehr Druck verleihen zu können. Ueberraschenderweise wurden aber die Buochser in der ersten Halbzeit trotzdem oft beängstigt zurückgedrängt. Die Verteidigung, die es auf dem nassen Terrain sehr schwer hatte, war auf der Höhe der Aufgabe. Leider aber war der Torhüter erneut sehr nervös. Man muss ihm aber zugute halten, dass der Ball ungemein schlüpfertig war. Die Aufbaureihe mit Wolfisberg, Willemsen und Bühlmann konnte erst in der zweiten Hälfte an ihre guten Zeiten anknüpfen. Das Flügelspiel wurde in der ersten Halbzeit vernachlässigt, weil beide Ausenstürmer zu stark nach innen drückten. Als man in der zweiten Hälfte besser Platz hielt, hatten die Buochser mehr Druck.

Athletische Gäste

Turgi kann den erreichten Punkt in erster Linie ihrer sicheren Hintermannschaft verdanken. Aber auch der Aufbau und der Sturm setzten sich wuchtig in Szene. Aufgefallen ist vor allem die gute Raumaufteilung. Die athletisch stärkeren Gäste wussten auch ihren Körper wuchtig einzusetzen.

Das Spiel begann ausgeglichen mit beidseitigen Möglichkeiten. Hart war die Penaltyentscheidung des Schiedsrichters in der 22. Minute, als er dem glitschigen Boden überhaupt nicht Rechnung trug. Dieses Geschenk nützten die Gäste prompt aus. In der Folge fanden sich die Buochser lange nicht mehr zu geschlossenen Aktionen. Sie hatten bange Momente zu überstehen.

In der fünften Minute der zweiten Halbzeit schien die Entscheidung gefallen zu sein. Auf eine Rechtsflanke setzte Demuth den Ball zum 2:0 ins Netz. Die Gäste spielten nun offensichtlich auf Zeit, während sich Buochs plötzlich fand und das Gästetor ständig berannte. Schon sieben Minuten später hatte Peter Risi mit einem steilen Zuspiel von Zimmermann Erfolg. Als in der 74. Minute dem Gästehüter der Ball wegsprang, setzte Wolfisberg das Leder überlegt ins Netz. Mit viel Glück gingen die Gäste in der Folge an einer Niederlage vorbei.

Meinungen zum Spiel

Spiko-Präsident Barmettler, Buochs: «Nun müssen wir halt doch noch nach Dietikon, wo es möglich sein sollte, den Rest zu schaffen. Beide Mannschaften gehörte eine Halbzeit, wobei wir aber am Schluss dem Sieg sehr nahe standen. Ich bin — nach dem Zweitorerückstand — zufrieden.»

Trainer Wolfisberg, Buochs: «In der ersten Halbzeit spielten wir schlecht. Dafür ging es in der zweiten besser. Ich bin zufrieden, obwohl wir gegen Schluss noch Pech hatten.»

Trainer Lerchmüller, Turgi: «Das Resultat nach einem Zweitorvorsprung deprimiert uns. Wir können nur noch auf Dietikon hoffen. Das Spiel war gut und fair. Das Resultat ist gerecht. Am Schluss hatten wir noch Glück!»

Aufstiegschance nach dem erreichten Unentschieden weiterhin intakt, während Turgi jetzt nur noch auf die Schützenhilfe des ausgeschiedenen FC Dietikon hoffen kann.

Gerechte Teilung

Das Unentschieden in Buochs kann als gerecht bezeichnet werden. In der ersten Halbzeit hatten die Gäste mehr vom Spiel, während sich die Buochser in der zweiten Halbzeit enorm steigerten. Nach dem Ausgleich fehlte Buochs oft nur noch ein bisschen Glück, denn die Gästehintermannschaft konnte mehrmals nur noch in letzter Not auf der Linie retten. Auf dem äusserst glitschigen,

Innerschweizer Fussball vor der Sommerpause:

„Vaterland“, 22. Juni 1968

Der SC Buochs braucht zum Aufstieg einen Sieg

Die Nidwaldner gastieren am Sonntagnachmittag in Dietikon — Nur mit einem Sieg wird der Aufstieg auf Anhieb zur Tatsache — Bei einem Unentschieden würde eine Entscheidungspartie zwischen Turgi und Buochs notwendig — Verliert Buochs, so steigt Turgi in die 1. Liga auf

R. St. Die Aufstiegsrunde zur 1. Liga verlief zwischen Dietikon, Turgi und Buochs sehr spannend, da sich keine der Mannschaften vorzeitig den Aufstieg sichern konnte. Durch zwei Niederlagen ist allerdings Dietikon sehr früh aus der engen Entscheidung gefallen, so dass sich das Hauptinteresse von Anfang an auf das Duell Buochs/Turgi konzentrierte. Nach dem glücklichen Unentschieden in Turgi hätte den Nidwaldnern am letzten Sonntag bereits ein Sieg gegen den gleichen Gegner zum Aufstieg genügt. Doch schienen diesmal die Rollen vertauscht, und die Aargauer sahen in der zweiten Halbzeit als sichere Aufsteiger fest. Dank dem erreichten Unentschieden hat nun Buochs die Möglichkeit, sich mit einem Vollerfolg über die Zürcher doch noch den angestrebten Platz in der 1. Liga zu sichern. Die Tatsache, dass es Turgi mit eige-

nen Mitteln nicht mehr schaffen kann, müsste Wolfisberg-Elf eigentlich beflügeln. Dietikon wird aber seine Haut so teuer als möglich verkaufen und sich für die hohe Vorrundeniederlage revanchieren wollen. Buochs wird das letzte Spiel in Dietikon mit Beginn um 16.00 Uhr in stärkster Aufstellung bestreiten können. Die Mannschaft steigt gut vorbereitet in den schweren Kampf und möchte mit einem Sieg in die 1. Amateurliga bewerkstelligen.

● Die Tabelle in der Aufstiegsrunde hat vor dem letzten Spiel folgendes Aussehen:

1. Turgi	4	1	1	—	5:3	5
2. Buochs	3	1	2	—	7:2	4
3. Dietikon	3	—	1	2	1:8	1



SC-Buochs-Trainer Paul Wolfisberg steigt vertrauensvoll mit seinem Team in das entscheidende Spiel. (Foto CH)

Der Aufstieg gelang auswärts

Dietikon — SC Buochs 1:3 (1:2)

23. Juni 1968

Nach dramatischem Kampf errangen die Innerschweizer die für den Aufstieg notwendigen zwei Punkte bei Sturmwind und Regen

(Von unserem Mitarbeiter Frank Marti)

Sportplatz Dietikon, etwa 1000 Zuschauer

Dietikon: Müllhaupt; Hauenstein, Sting; Tirani, Jung, Markus Meier; Bühler, Bruno Meier, Seiler, Krättli, Ruckstuhl

Buochs: Stadelmann; Ernst Odermatt, Hansruedi Odermatt; Waser, Haueter, Josef Bühlmann; Robert Odermatt, Willemsen, Risi, Wolfsberg, E. Bühlmann

Schiedsrichter: Germann, Au

Torschützen: Krättli (19. Min.), Wolfsberg (26.), Ernst Bühlmann (31. und 60.)

Paul Wolfsberg und seine völlig durchnässten Kameraden hatten nach dem 90minütigen Ringen gegen die sich tapfer wehrenden Dietikoner und gegen die Unbill der Witterung allen Grund zur Freude: In diesem letzten Kampf gelang den wackeren Innerschweizern vom SC Buochs der Aufstieg. Bei einem Sieg Dietikons

wäre Turgi aufgestiegen und ein Unentschieden hätte ein Entscheidungsspiel zur Folge gehabt. Jetzt gehören Sieg und Aufstieg den Innerschweizern, die am 5. Juli als Belohnung für die erfolgreiche Saison eine schöne Reise nach Gibraltar und Nordafrika unternehmen dürfen.

An diesem Erfolg war Spielertrainer Paul Wolfsberg massgeblich beteiligt. Der frühere FCL-Mittelfeldregisseur sorgte nach viel Pech in der Startphase für den Umschwung. Mit einem herrlichen Volleyschuss nach einer Passfolge Willemsen/Risi schoss Wolfsberg mit wuchtiger Direktabnahme zum Ausgleich ein. Und im weiteren Verlauf war es wiederum der Trainer, der mit genauen Stellvorlagen seine Kameraden vom Angriff einzusetzen verstand, so dass schliesslich die sieg- und aufstiegbringenden Tore wie reife Früchte fallen mussten.

Die Raumaufteilung klappte phasenweise auch in Dietikon noch nicht recht. Als Josef Bühlmann in der ominösen 13. Min. einen Foulpunalty nicht verwerten konnte, kam Aufregung in das Buochser Team. Als gleich drei Innerschweizer den gleichen Ballbesitzer angingen, erfolgte prompt der Steilpass und der ausgezeichnete Halbstürmer Krättli schoss den vorab von den anwesenden Turgi-Spielern dankbar und beifällig aufgenommenen Führungstreffer für Dietikon. Zu diesem Zeitpunkt — 19. Min. — war theoretisch Turgi in der 1. Liga. Wolfsberg aber sorgte darnach für den Umschwung: Sein Ausgleichstor war von bester Marke. Ernst Bühlmann, der «captaine courageux» der Buochser, schoss kurz vor dem Pausenpfeiff den vorab psychologisch wertvollen Führungstreffer. Als sich die Elemente in der zweiten Halbzeit entfesselten und die Zuschauer unter Bäumen und in Autos Zuflucht suchten, wurde die Ueberlegenheit der Buochser immer ausgeprägter. Mannschaftsführer Ernst Bühlmann erhöhte auf 3:1 und Wolfsberg sah noch einen Schuss vom Pfosten abgewehrt. Bis zuletzt versuchten die Gastgeber auf faire und sportlich anerkennenswerte Art und Weise, das Rad noch umzudrehen, doch hatte Haueter seine Abwehr glänzend organisiert, so dass es beim verdienten 3:1 für Buochs blieb.

Prominenz am Spielrand

Es versteht sich, dass der SC Buochs in corpore in Dietikon präsent war. Mit dem Schlusspfeiff drangen die Anhänger ins Spielfeld ein, um die aufgestiegene Mannschaft zu feiern. Prominenz hatte sich aber auch sonst eingefunden. Da waren einmal die von Frankfurt hergeflogenen FCL-Spieler mit Neuling Rolf Schmid an der Spitze sowie etliche FCL-Funktionäre. Aufmerksam verfolgte auch der Ex-Luzerner Werner Frey, der in Dietikon ein Lebensmittelgeschäft führt, das Spiel. Bekanntlich liebäugelt ja Frey mit dem Gedanken, seine Aktivzeit beim SC Buochs zu beenden. Und wenn man weiss, dass Paul Wolfsberg der Götti von Roland Frey ist, so liegt der Gedanke ja nahe

Der prominenteste Fussball-Sachverständige aber war zweifelsohne FC-Zürich-Präsident Edy Nägeli vom Tabakfass, der in solchen Partien in landschaftlichem Rahmen seine Talente holt. Er sagte mir, mir gleichzeitig Regenschutz bietend, zur Pause: «Quentin ist der erste Spieler, den ich von einem Nationalliga-

Club geholt habe. Alle anderen FCZler holte ich auf dem Lande ... in kleinen Clubs. A propos Peter Risi: Der Buochser Mittelstürmer ist noch nicht fertig. Das ist aber ein Fussballer im Rohbau, ein Fussballer mit Zukunft.»

Stimmen nach dem Spiel

Trainer Paul Wolfsberg: «Wir starteten mit Pech. Es war ganz klar, dass Josef Bühlmann den Penalty schiessen würde. Sepp hatte im Training nie Mühe und schoss die Elfmeter am besten von uns allen. Das kann passieren, dass ein Penalty zu unpräzise und zu wenig plaziert geschossen wird. Das ist schon berühmteren Fussballern passiert. Nach diesem Initialschok erholten wir uns aber gut und ich glaube, dass wir Sieg und Promotion nicht gestohlen haben. Aber wie man mir gleich nach Matchschluss in der Kabine sagte, werden die Sorgen erst jetzt beginnen. Vorerst aber freuen wir uns alle am Aufstieg!»

Captain Ernst Bühlmann: «Natürlich freut es mich, dass ich mit zwei Toren zum Erfolg beitragen konnte. Unser Sieg ist verdient. Er ist der vorbildlichen Trainerarbeit unseres Paul Wolfsberg zuzuschreiben, der heute mit Abstand bester Akteur auf dem Platz war.»

1. Buochs	4	2	2	-	10:	3	6
2. Turgi	4	1	3	-	6:	2	5
3. Dietikon	4	-	1	3	3:	12	1

Buochs darf endlich festen!

Dietikon – Buochs 1:3 (1:2) / Die Wolfisbergelf steigt in die erste Liga auf

Dornau, 1000 Zuschauer. SR: Germann (Oberach). — Dietikon: Müllhaupt, Hauenstein, Sting, Tirani, Jung, M. Meier, Bühler, B. Meier, Seiler, Krättli, Ruckstuhl. — Buochs: Stadelmann, E. Odermatt, H. R. Odermatt, Waser, Haueter, J. Bühlmann, R. Odermatt, Willemser, Peter Risi, Wolfisberg, E. Bühlmann. — Torschützen: 18. Krättli 1:0, 29. Wolfisberg 1:1, 35. E. Bühlmann 1:2, 61. E. Bühlmann 1:3.

vh. Nach einer äusserst strapaziösen Saison ist dem SC Buochs im 41. Spiel dieser Saison mit dem Aufstieg in die erste Liga ein kaum je erhoffter Erfolg geglückt. Wer hätte das vor zwei Jahren gedacht, als man sich nicht einmal aus eigener Kraft retten konnte. Gross ist natürlich der Triumph nicht nur für die Spieler, sondern auch für Trainer Wolfisberg, der innert zwei Jahren, ohne viele Zuzüge, die Buochser derart zu steigern verstand.

Der Erfolg der Buochser

ist um so beachtlicher, als die Mannschaft die Höchstform längst überschritten hat, aber gleichwohl noch die Kraft fand, das lockend nahe Ziel zu erreichen. Es darf die Buochser ganz besonders freuen, dass der Sieg gegen ein Dietikon zustande kam, das mit letztem Einsatz die Revanche für die Niederlage in Buochs anstrebte. Grossartig war wiederum die Publikumsunterstützung. Dietikon erlebte gestern eine Nidwaldner Invasion. Das Spiel musste bei sehr widrigem Wetter ausgetragen werden. Dem starken Wind während der ersten Halbzeit folgten heftige Regengüsse. Das anfänglich sehr harte Terrain wurde dadurch enorm glitschig.

Buochs stellte diesmal Stadelmann ins Tor, der seine Sache sehr gut machte. Wenn man einige Spieler aus der glänzend kämpfenden Mannschaft speziell loben will, dann sind es Haueter, E. Odermatt und H. R. Odermatt sowie der schnelle E. Bühlmann. Eine Galavorstellung gab aber auch Wolfisberg, der sich in ausgezeichnete Verfassung vorstellte. Willemser, der den ungewohnten Flügelposten einnahm, wurde anfänglich schlecht eingesetzt, war aber später sehr nützlich.

Unter der kräftigen Anfeuerung durch den eigenen Anhang starteten die Buochser mit ungestümen Angriffen. Die Devise Angriff war diesmal klar ersichtlich. Immer wieder drangen auch die Verteidiger in den Angriff vor. Einen Elfmeter in der 14. Minute setzte J. Bühlmann zum Entsetzen der Mitspieler direkt auf den Torhüter. Vier Minuten später steuerte Krättli bei einem der wenigen Gegenangriffe allein dem Tor entgegen. Sehr geschickt lifete er das Leder über den heraus-

Was sie in der Kabine sagten

Spielertrainer Wolfisberg, Buochs, müde, aber überglücklich: «Jetzt hat's geklappt! Trotz der Saisonmüdigkeit gab jeder nochmals sein Bestes. Unser Sieg ist verdient.»

Präsident Beny Christen, Buochs: «Nun haben wir alle Ziele erreicht. Mich freut der Aufstieg ungemein. Trotz der Freude werden jetzt aber auch grosse Probleme in verschiedenster Hinsicht an uns herantreten. Wir sind ein kleiner Landklub ohne grosse Finanzen.»

Trainer Brenner, Dietikon: «Buochs war speziell kämpferisch besser. Ihr Sieg ist verdient. Für uns lag nichts mehr drin. Trotzdem wollten wir gewinnen.»

stürzenden Stadelmann hinweg ins Netz. Buochs resignierte nicht. Auf einen flachen Pass von Willemser setzte Wolfisberg den Ball herrlich in die hohe Ecke zum Ausgleich. Der rasant auf einen Stölpass gestartete E. Bühlmann erwischte den Ball in der 32. Minute vor dem Hüter, und es hiess Tor. Buochs spielte auch in der zweiten Halbzeit auf Angriff. Auf Verteidigungsfehler der Zürcher gelang E. Bühlmann der entscheidende Einschuss.

Buochs feiert seinen Aufstieg

Ueber den Aufstieg des Sportclubs in die 1. Liga herrscht grosse Freude

«LNN» 27. Juni 1968

Die erste Mannschaft des SC Buochs ist am Sonntagabend von der Musikgesellschaft und von vielen Vereinsdelegationen herzlich empfangen worden. Die sehr eindrucksvolle Feier wurde wegen der schlechten Witterung in die «Krone» verlegt. Als Tafelmajor amtierte alt Klubpräsident Sepp Zimmermann. Unter seinem Präsidium konnte der Klub vor drei Jahren in die II. Liga aufsteigen. Er freute sich deshalb um so mehr, dass es seinem Nachfolger Beny Christen so kurze Zeit darauf gelungen ist, einen weiteren Höhepunkt zu erreichen.

In seiner prägnanten Ansprache an die illustre Gästeschar erwähnte der Klubpräsident, wie schwer und mühevoll ein so hoch gesetztes Ziel erreicht wurde, und wie leicht ein Abstieg mit dem Lift möglich wäre. Buochs sei jedenfalls nicht gewillt, den Lift zu benützen, was heissen will, dass vorerst einmal mit allen Mitteln die Ligazugehörigkeit bewahrt werden will. Wenn man bedenkt, dass in der I. Liga von den 13 Mannschaften nicht nur der Letzte, sondern auch der Zweitletzte dem Abstieg verfällt, dürfte es doch allerhand erfordern, um sich einen Rang im Mittelfeld zu erkämpfen.

Gemeindepräsident Josef Hüter dankte mit sympathischen Worten der Klubleitung, dem Trainer Paul Wolfisberg, dem Spikopräsidenten Roland Barmettler und den Aktivspielern für den hervorragenden Er-

folg. Er benützte die Gelegenheit, seiner Freude Ausdruck zu geben, dass die Buochser Vereine vorzüglich geführt werden und nicht zuletzt deshalb immer wieder mit grossen Leistungen aufwarten. Männerchor und Jodelklub umrahmten die Gratulationen mit stimmungsvollen Liedern. Einen herzhaften Applaus erntete der fussballbegeisterte Pfarrhelfer Andreas Christen für seine träfen Gratulationsworte. Persönlich überbrachte ein Spieler des FC Sarnen die Glückwünsche der Obwaldner. Die vielen Telegramme, worunter dasjenige des FC Brunnen speziell erwähnt sei, wurden mit Freude zur Kenntnis genommen.

Als Vertreter des Innerschweizerischen Fussballverbandes

gratulierte Robert Gut dem erfolgreichen Klub und dankte den Spielern, dass sie die Aufstiegsrunde so interessant und fair gestaltet haben. Immer und immer wieder durfte Paul Wolfisberg als guter Trainer und vorzüglicher Taktiker Dankesworte entgegennehmen. Wenn auch die Spieler nach über vierzig Fussballtreffenn eine gewisse Müdigkeit verspüren, darf man doch zuversichtlich hoffen, dass der vieldiskutierte Lift zur Retourfahrt nicht benützt werden muss. Abschliessend dankte Klubpräsident Beny Christen nochmals auf alle Seiten, nicht zuletzt auch den Zuschauern, die zu Hunderten auch auswärts die Spieler unterstützten. WhH

Höhepunkt in Nidwaldens Sportleben:

„Tälerland“ 26. Juni 1968

Buochs in der obersten Amateurklasse

Meisterschaft und Aufstiegsrunde, Hangen und Bangen und Hoffen sind vorüber. Aus eigenen Kräften haben die Buochser am vergangenen Sonntag im Zürcherland ihr Ziel im letzten Aufstiegs spiel erreicht: erstmals ist der Kanton Nidwalden im Fussball in der obersten Amateurklasse vertreten. Dieser sportliche Höhepunkt war am Sonntagabend in Buochs am See Gegenstand herzlicher Festivitäten, in deren Mittelpunkt der gegen Turgi und Dietikon siegreiche innerschweizerische Zweitligameister stand. Mit schmetternden Marschrhythmen wurden die in die 1. Liga promovierten Innerschweizer vom Buochser Musikkorps empfangen. Der Jodlerclub verschönerte die von unzähligen Gratulationsreden und einem schmackhaften Festessen begleitete Aufstiegsfeier. Altpräsident Sepp Zimmermann, Präsident Beny Christen, TK-Chef Roland Barmettler, Spielertrainer Paul Wolfisberg und die Aktiven durften neben vielen Lobesadressen die Anerkennung der Behörden entgegennehmen, denn der in corpore erschienene Gemeinderat mit Gemeindepräsident Josef Huser an der Spitze zeigte sich über den errungenen grossen sportlichen Erfolg hoch erfreut. Die Behörden hatten ja durch den Bau der prächtigen Sportanlage am See eigentlich das Fundament zu dieser gesunden Aufwärtsentwicklung gelegt. — Fussballerisch hat beim SC Buochs Paul Wolfisberg gewirkt, der als ausgewiesener Techniker die willigen und wackeren Kämpferburschen des Nidwaldnerlandes

technisch und taktisch so schliiff, dass der Erfolg nicht ausbleiben konnte. An einigen wenigen Punkten verstärkt, wird die junge Mannschaft des SC Buochs auch in der 1. Liga bestehen können. Trainer Paul Wolfisberg, der gegen Dietikon eindeutig Matchgewinner war, hat persönlich ebenfalls ein Ziel erreicht, denn Luzerns früherer Mittelfeldkönig hat somit in allen Fussballigen gespielt. Angefangen hat er vor 19 Jahren beim FC Horw (3. Liga), kam dann in die sogenannte «Bucher-Mannschaft des FCL» (4. Liga), avancierte mit Biel und den Luzernern in die Nationalliga A, stieg in das B-Haus ab, kam zum SC Buochs (2. Liga) und steigt jetzt mit den Nidwaldnern in die 1. Liga auf. Ein langer und abenteuerlicher Kreis ist somit geschlossen. Nicht abgeschlossen aber ist — so hofft man in der Innerschweiz jedenfalls — die Fussball-Aufbauarbeit des 35jährigen selbständigen Architekten Paul Wolfisberg, der nach einer glanzvollen Karriere als Aktivspieler erstmals auch hohe Trainerqualitäten an den Tag gelegt hat. Für die Fussballkenner war dies übrigens keine Ueberraschung. Allen Aktiven des SC Buochs, die beim Aufstieg mit dabei waren, den Offiziellen und speziell Trainer Paul Wolfisberg sei zur Promotion herzlich gratuliert. Im Nidwaldnerland — so sagt man jetzt — sei man den übrigen Urschweizern nicht mehr einzig im Nationalstrassenbau, sondern jetzt auch im Fussball voran!

(Bildbericht: Frank Marti, Luzern)



Die Anstrengungen des Aufstiegskampfes gegen Dietikon sind den Akteuren noch anzusehen: die Freude über den Aufstieg hat aber obsteigt. Das Ziel ist erreicht. — Stehend von links nach rechts: Ernst Zimmermann, Urs Haueter, Franz Jost, Ernst Odermatt, Captain Ernst Bühlmann, Hans Barmettler, Döbè Bühlmann und Masseur Alois Hodel. Kniend von links nach rechts: Peter Risi, Freddy Stadelmann, Hansruedi Odermatt, Arnold Willemsen, Spielertrainer Paul Wolfisberg, Robert Odermatt, Freddy Waser.